UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XIV. Fortsetzung der Salzwedelschen Urkunden.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-54934

Visual Library

XIV.

Fortsetzung der Salzwedelschen Urkunden.

DCXXIV. Stiftung des Langeschen Familienstipendiums zu Salzwedel, vom 7. Januar 1522.

Nach Christi — Geborth vefftеynhundert twee vnd twintig, am frydage na Maria Lichtmessen, hebbe Ick Hans Langhe, borger bynnen der olden stad Soltwedel, alsze Eyn Testamentarius Ern Bartolt Langhen, mines — leuen broders zeligen, vth sinen Testament vnd sunderlichen syner wolmeynunghe, szo hie my dor het — beualen, Eyne commenden effte stipendium in notturft vnser fruntschaff vnd Geschlechte legert vnd sunderet, legere vnd sundere ick iegenwardich, in crafft dieſſer schrifft vnd tho eihennigen deſſuluen stipendii — dusse nachgeschreuen houetsummen — als — im dorppe to Calene — to Püggen — to Pertze — in Brietze — to Brewitze — to Soltwedel — — Tho derſuluen Commenden effte stipendium hefft myn — broder — gegeuen syn wanhuſſ by dem Stauenstege belegen vnd (es folgt die Aufzählung des ganzen Mobiliars), Solche stipendium efft testament schall myn Vedder Nicolaus Langhe mit den Renthen vnd husze mith den vorgeschreuen tobehoringhen de tydt synes leuendes, szo ohn Ern Bartolt Langhen, myn broder — in synem testament dar mit vorsorget vnd assigneret, beholden. Dewile denne ok genanter Ern Berndt Langhen, myn broder zeliger, my vnd gemelten Nicolao Langen, mynen geuettern, in synem lasten affscheide, syne Kinder Annen vnde Gertrudt Langhen, süstern, Iunkfrawen im kloster tho Badenſleue, ganz hartlich vnd flitigh ore nottorft to bedenken boualen, szo diesuluen Iunkfrowen vth dem closter brandes oder ander verstöringhe haluen — voriaghet worden, alszdenne schollen se sick die tydt oren twier leuende der vorgeschreuen Renthe boneuen dem husze mit aller Gerechtigkeiden tho Barmherzigkeit genethen vnd gebruken. Nach genanden Nicolai, Annen vnd Gertrudt Langhen, myn geuettern vnd wesken, dotliken affgange scholen die oldesten vth vnszem geslechte Langen sampt den Erszamen gildemesteren der scradergilden bynnen der olden stad Soltwedel Eynen vth vnszen genanthen Langhen Geslechte, idt sy van vader effte moder — gebaren — sulch testament effte stipendium ane insage, hulperede — gutwillighen lien vnd beuelen, daruth thor scholen efft studirung holden, oder arme Iunckfrowen vth demsuluigen vnszem geslechte gebaren in den hilgen eheliken standt dar myt, was iarlichs van den Renthen vpkommet, tho sture der medegifft beraden. Szo denne die vpgenanten patronen szodan testament den, die vth vnsern slechte Langhen, wo vorberuret, gebaren, in thokünfftigen tyden, des ick doch nicht vorhope, wegerenden worden, alszdenne mach

dieſuluige ſich des genanten teſtaments eygener Perſonen vndernemen. Na dem affgange derſuluigen Langhen geſchlecht, vnd ſzo daruon niemand mehr, dath godt ſchicke na ſynem gotliken willen, in leuende iſth, ſcholen genante gildemeſters der ſchrader Gilden fulmacht hebben, ſulche teſtament efft ſtipendium eynen armen geſellen vth derſuluigen ſchrader Gilde gebaren, iſſt ſuſten eynen andern nottürfftigen darmith tho ſcholen iſſt ſtudium holden, conferiren, eder darmith arme Kinder eſſte .... tho beteringhe vnd tho hulpe der medegiſſt, wes van den iarliken Zynſen vpckometh vnd vorhanden iſt, vmme Gots willen folghen laten, Des tho bokantniſſe vnd groteren tughniſſen hebben wy Officiall der Proweſtien tho Soltwedel düſſe vorgeſcreuen fundation nach alle orene inhalt confirmeret vnd approberet vnd vp gemelten Hans Langhen bitliken ſökent der Proweſtien Ingeſiegell witliken hanghen heten benedden ahn duſſen brieff, nach Chriſti vnſes heren Geburt viffteinhundert twi vnd twintig Jhare, Frydags na Johannis baptiſt.

Danneil's Kirchengeſch. d. St. Salzwedel. S. 71.

DCXXV. Der Rath zu Salzwedel bekundet den Verkauf von Renten an die Vicarei des Eliſabeth-Hoſpitals, am 28. Dezember 1522.

Wie diderick chuden, Clawes moller, Harme gartze, Heyne berndes, diderick bock, Thide pretzer, Hans mechow, Cord woleman, Hans rademyn, ffrederich griben, Benedictus vintzelbergh, laurentz ſchulte, Hennigh woleman, Hans groteian, Clawes barteldes, Hans griben vnd Clemens Erckſleue, Radtmann to Soltwedel, Bokennen — dat In vnſer Jegenwardicheit Hans plancke, vnſe medeborger, recht vnd redeliken to eynem rechten Erſkope vorkoft heft vnd vorkoft Jegenwardigen, In Craft duſſes breues, In, vp vnd an ſynem huſe, by Clawes Cragen bolegen, dre marck penningh Jarliker renthe vnſer Stad weringe dem Ernaſtigen Ern Harmen ſchulten, vicario in der kercken to Sunte Ilſeben in vnſe der Nyenſtad, vnd ſynen nakamelingen, in behuff des vicarii, vor Soeſtich marck penninge der ſuluen were, de dem gnanten Hans plancken In eynem Summen vul togetalt, vornuget vnd wol betalet ſyn. Sodann dre marck penninge ſchal vnd wil de gnante Hans plancke vnd de boſitter ſynes erfcreuen huſes alle Jarlikes to vier tiden des Jares, alſe tho paſken, to Sunte Johannis baptiſten dage, to Sunte michaelis dage vnd to winachten, to ichliker tid twelff ſchilling penningh, dem ergnanten Eren Hermen ſchulten vnd ſynen medetoboſcreuen vnuortogert gelden vnd gutliken wol botalen, yedoch dem ſuluen Hans plancken vnd ſynes huſes boſitter den wedderkop hir medetoboholden etc. — na Criſti gebord vnſers herrn veffteyn hundert iar vnd dar na in dem drevndtwintigeſten Jare, Ame daghe Innocentum martirum.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXXVI, 11.

DCXXVI. Der Rath von der Neustadt Salzwedel acceptirt ein ihm vor dem Officialat der Propstei von der Elendengilde abgetretenes geistliches Lehn, am 31. Oktober 1523.

Wy Burgermeistere vndt Radtmanne der Nygenstat Soltwedell Bekennen offentlich in diessem vnsem breue vor vns, vnse nachkomelingh vnd sust vor ydermennichlich, Nach deme die Erssamen vnd vorsichtigen harms Listen, harms hansses, hans Schulte van Rekelinck vnd Gercke henrickes, der Elenden Gulden bynnen der Nygenstat Soltwedel vorwesere, vor sich vnd ere nakomelingh vor dem wirdigen Ern Werner Wittkopp, der prauestien tho Soltwedell officiali, die gerechticheit der vorleiungh Eyner Vicarien, die si vnd ere vorfarten sust lanck, Inholt der fundation dar mit gemaket, touorleiben gehat, vmme billiche orsake, die szi dar to bewogen, wo In eynem offenbar Instrument daran von genannten officiali gegeuen, clerlich vorteikent, vns vnd vnsen nachkomelingen frygwillich resigneret vnd gentzlich vorlaten, hebben wy doch ohn vnd oren nachkomelingen ergunnet vnd nachgegeuen, ergunnen vnd nachgeuen ock Jegenwordich, In Crafft vnd macht disses breues, wur var se eyndrechtlich bidden vnd eynem dar tho ock beqweme vns vnd vnsen nakomelingen presenterenden, vnschetlich allen vnd ichlichen anderen articulen, In der suluen fundacion beschreuen, so vaken die Vicarie vaceret, beuelen vnd Confereren wyllen vnd ehn ock des nicht geweigeren, Dat wy wo borurt vnd ock alle articulen, In dem sulfen Instrument vorteykent, vor vnsz vnd vnse nachkomelingen stede, vaste toholdende gelauet, lauen ock Jegenwardich, vormiddelst Crafft diesses briues, Des tho Bekantnissen mit vnsem der Nygen stat Secret benedden anhangenden versiegelt, Nach Cristi vnses heren geburt Vefftteinhundert drevnndttwentich jar, Sonauenth na Simonis et Jude.

Nach dem Originale aus dem Stadtarchiv zu Salzwedel, Fach 12. Nr. 53.

DCXXVII. Der Rath zu Salzwedel bekundet den Verkauf einer Rente, welche Claus Seehausen an eine Commende der Marienkirche vorgenommen hat, am 30. November 1523.

Wy Clawes Wolter, Diderick Chuden, Heyne Berendes, Harme Gartze, Tide Pritzier, Diderich Boeck, Cordt Wolemann, Hans Mechow, Frederick Gryben, Hans Rademyn, Laurenz Chuden, Benedictus Vintzelberghe, Hans Grotheihan, Henningk Woleman, Clawes Erxsleue, Clawes Barteldes vnd Hans Gryben, radtmanne tho Soltwedel, bekennen — dath vor vns is erschienen Clawes Sehusen, vnse mithburgher, hefft recht vnde redeliken tho eynem rechten erfkope vorkofft, vorkofft vnde ieghenwardig, in krafft disses breues, vp vnd an synem huse in der ryken straten, by Joachim Konninghested husze negest beleghen, viff margk penninge iarlige renthe vnserer stadt wehringe dem vorsichtigen Joachim Jachobi, in nuth syner Commenden in vnser liuen frowen kerken in der oldenstadt beleghen vnd dem hebber dusses breses mith synem guden willen vor einhundert margk dersuluen wehringe etc. — Doch hefft sick erghenanthe Clawes Sehusen vor sich

vnd fynes vorgeſchreuen huſes beſitter den wedderkop etc. — nach Chriſti vnſes herrn gheburt veffteinhundert vnd dre vndetwintich ihar, ahm fridaghe nach Catharine.

Nach einer alten Copie des Salzw. Archives XIII, 35.

DCXXVIII. Heine Berndes zu Salzwedel gründet in der Katharinenkirche daſelbſt eine Almoſen-Commende und erweitert die Spende, am 28. Februar 1524.

Tho laue dem almechtigen gade, Marien der hochwirdigen Iunckfrawen, ſiner benedieden Moderen, Allen gades hilgen, hebbe ick Heine Berndes, Burger in der Nygen Stadt Soltwedel, myt wetten, willen vnd fulborde Oden, myner ehelichen huſſrawen, tho troſte allen louigen Chriſten ſzelen, boſunderlichen vnſer twiger olderen, varolderen vnd eygen ſzelen ſalicheit, fundert, boſtediget vnd erigert, fundere, boſtedige vnd erigere Eyne Nyge almiſſen Commenden In gedechtniſſe des bitteren lydendes vnſes heren Ihefu chriſti tho dem altare des hilgen Cruces, Sanct Iacobs vnd Eluen duſent Iunckfrawen, In Sanct Catharinen kerckenn, bynnen der Nygen Stadt Soltwedel boleggen, vnd tho irhefung der ſuluen Commenden gegeuen vnd aſſignert hebbe, geue vnd Aſſignere ock iegenwardich, In crafft dieſſer ſchrift, tho bohoiff des Commendiſten, ewich by der Commenden thobliuende, dieſſe hir nachgeſcreuen houetſummen mit den Iarlichen Renten, Tinſzen vnd pechten, Nomptlich vierhundert Marck Soltwedelſcher weringh itzundt vff vnd ahn dem Nygen Steder Rathuſe tho Soltwedel, vor Achtein Marck Iarlicher tinſe, luth der vorſiegelden breue vorſcreuen, Twevndſouentich golt gulden, wur von vertich golt gulden von den von Ietzen, achtein ſchepel Roggen vnd achte ſchillingh Iarlicher Rente Im dorpe Coſſun vorſcreuen, Twevnddruttich golt gulden Im Schulten Haue tho Gartze vff achtein ſchepel Roggen iarlichs pachtes von Iudolff vnd Hanſs vom kneffebecke, Inholt der vorſiegelden breue dar auer gegeuen, vorſcreuen. Wan ſodann vier hundert Marck Soltwedelſcher weringhe vnd Twevndſouentich golt gulden houetſummen, nach vorlope der tydt wurden affgeloſet, ſchal die Commendiſte, mit wetten vnd willen des Erſamen Rades der Nygen Stadt Soltwedel, vff wiſſe gudere widder anleggen. Geue ock tho dieſſer Commenden Eynen kelck mit dren Miſsgewanden mit aller thobohoringhen ewich dar by thobliuen. Szodann vorgeſcreuen Iarliche Rente vnd pechte willen wy heine Berndes vnd oda, de tydt vnſer twiger leuende vor vnſs frig boholden mit macht. Eynem die Commenden Im teſtament ader im leuende nach vnſem dode, got geue mit ſelicheit, thohebbende bouelen. Dar nach geue ick irgemelte Heyno Berndes vnd oda, myn eheliche huſſrawe, die Bouelungh vnd vorlegungh dieſſer Commenden, ſo vaken ſze entleddiget wert, dem Erſamen Rade der Nygen ſtat Soltwedell, Eynem die vth mynem vnd oden myner huſſrawen geſlechte von beiderleyde kunne gebaren, dem negeſten, dar tho ock boquemeſt, ſunder jennige bohelpungk, Inſage, Nygefunde effi argeliſt boſunderen gudtwillich lieen vnd bouelen. Dar denne Eynner, die vth vnſem geſlechte, wo vpſteit, gebaren, die bouelingh der Commenden, dar hie vmme gebeden, In thokunftigen tyden von dem Erſaman Rade vargenomet, des ick doch nicht vorhape, geweygert wurde, ſchal vnd mach deſuluige, ſo vth vnſer twiger geſlechte gebaren vnd dar thoboqueme, eygener perſon ſich der

Commenden vnderwinden vnd ahnnemen: vnd wan nemandes mer von vnſem geſlechte were, ſchal Eyn Erſamen Radt Eynem anderen armen preſter efft Clerick vmme gots willen die Commenden Confereren vnd bouelen vnd die Commendiſta alle weken dre Myſſen tho vffgedachten Altare des hilgen Cruces, Sanct Jacob vnd Eluen duſent Junckfrawen In Sanct Catharinen kercken bynnen der Nygen ſtat Soltwedel, wo vpſteit, Eyne thor dechtniſſe vnd tho troſte allen Chriſtlouigen ſzelen, die ander des Middewekens efft Donnerdages von dem hilgen Lichnam mit dem officio cibauit, die drudde Myſſe alle frigdage twiſſchen achten vnd negen ſlegen in botrachtungh des bitteren lidendes vnſes heren Jheſu Criſti, mit deme officio Humiliauit ſe met ipſum dominus leſſen efft dorch Eynen bequemen preſter leſſen laten, vnder welcher Myſſen, de ſo alle frigdage geleſſen wert, ſcholen die vorſtender der vffgenanten Sanct Catharinen kircken bynnen der Nygen Stadt Soltwedell twelff armen Burgeren efft Burgerſchen vth der ſuluigen Nygenſtat Soltwedel Eynem ichlichen Eynen penningh Brot, Eynen guden ſlameſchen heringh vnd Eynen Soltwedelſchen penningh alle frigdage vmme gots willen geuen, ock ſcholen ſe den ſuluen twelff armen luden Eynem ichlichen eyn gudt par winter ſcho alle Jarliges des Frigdages Na Martini thokamen laten, wur var ick vnd myn huſſrawe gnanten vorſtenderen Eynen gnanten Summen geldes, Inhalt, Siegel vnd breue darauer gegeuen, vornoget hebben. Vnd vp dat ſodann Spende moge ewich in boſtunt bliuen, ſchal Eyn te Erſamen Radt ſamptlich dem Commendiſten eynen melich vfffehent hebben. Ock ſchal die Commendiſta dem Erſamen Rade der Nygenſtadt Soltwedel alle Jare achte ſchillingh Soltwedelſche tho vinalia geuen. Vnd alles vorgeſcreuen ſtede vaſte thoholden vnd ſo ewichlich thobliuende, hebben die Erſamen Burgermeiſter vnd Rathmanne der Nygen ſtadt Soltwedell Ingeſigel vmme myner flitigen Beden willen witlichen hangen hetten bonedden ahn dieſſen brieff. Nach Criſti vnſes heren gebort veſſteinhundert vier vndttwintich Jare, Frigdages Na Reminiſcere.

Nach dem Originale des Salzwedelſchen Archives XXXIII, 13.

DCXXIX. Der Rath zu Salzwedel bekundet den Verkauf einer Rente, die Hans Hughe der Brüderſchaft des heiligen Kreuzes verkauft hat, am 25. April 1524.

Wy Hermen Gartze, Clawes Moller, Diderick Brun, Claus Conningeſtede, Diderick Boecke, Heyne Berendes, Hans Mechow, Heine Molre, Hinrich Turitze, Curdt Woleman, Clawes Liſten, Frederich Gribenn, Benedichtus Vinzelberg, Hermen Liſten, Henninghe Woleman, Clawes Berteldes, Hans griben vnde Hinrich Meryn, Radtmanne tho Soltwedel, bekennen — dath in vnſer iheghenwardicheyt Hans Hughe, vnſe medeborger, recht vnde redeliken to eynem rechten erſkope vorkofft hefft vnd vorkoft iegenwardig, in krafft duſſes breues, in, an vnd vp ſynem huſe, twiſchen Steffen Schulten vnd Achim mertens neffen Sanct Laurenz kerkhaue gelegen, twe margk tinſe iarliches vnſe der ſtadt weringhe den beſcheiden Henningk Trumpen vnd Arendt Garden, gildemeiſtern vnd gantzen gemeinen gildebruderen des hillighen cruzes bruderſchop in der knakenhowergilde vnſer der oldenſtadt vnde allen ohren nakamen, in nuth derſulfften bruderſchop, vor veſſtich marck derſulfften weringhe houetſummen etc. — Doch demſulften Hans Hughen vnd ſynes bauenbeſchreuen huſes beſitteren den wedderkop hir ahne thobeholdende etc. — na Chriſti

vnſes herrn geborth Veffteinhundert, dar nha in dem viervnndtwintigeſten iar, ahm mandaghe nha Cantate.

Nach einer alten Copie des Salzwedelſchen Archives XIII, 35.

DCXXX. Werner, Curd und Hans von der Schulenburg verſchreiben den Vorſtehern des Kleinen Kalands in Salzwedel eine Rente aus Sellenthin, am 18. Mai 1524.

Wy Werner, Corth vnd Hans van der Schulenborch, gebroder, Diederiks van der Schulenborch ſone, bekennen offentlich mit dyſſem vnſem breue vor vnſs, vnſe eruen, erffgenamen vnd ſuſt vor ydermenneglich, dat wy wolbedechtlich, friwillich, recht vnd redelich tho eynem rechten erfkope vorkofft hebben, vorkopen ock iegenwardich, in crafft vnd macht diſſes breues, den Erafftigen vnd Erſſamen Ern Johann Rutzen, decan, Hennink Wolemann, camerer vnd gemeynen brodern des lutken Kalandes bynnen der olden Stadt Soltwedel vnd dem hebber diſſes breues mit orem guden wyllen ſoeſz gulden iarlicher renthen im dorppe Sellentin in vnd ahn Peter Schulte haue, houen, acker, wiſchen, weyde, holten vnd aller thobehoringe des haues, dar var heſft vnſz ergenomede ern Johann Rutzen wolthodancke ful vnd all in ganzen Summen ein hunderth gulden ahn harder ganbar Stettiner Munthe vornoget vnd gegeuen, die wy vurther in vnſe vnd vnſer eruen nuth vnd framen gewant hebben. Szodann ſoeſs gulden iarligher renthe wyl vnd ſchal irgemelte Peter Schulte eſte ſynes irgeſchreuen Schulten haues vnd der guder beſitter alle iarlichs vpp Martini ergenomden broderen des lutken Kalandes vnd oren mitboſchreuen binnen der ſtadt Soltwedel entrichten vnd betalen. Worde ouerſt Peter Schulte vnd ſynes haues mit ſinen thobehoringen der guder beſitter in ſzodaner iarligher botalunghe ſumich vnd fellich, denne mogen die vorweſer des lutken Kalandes vnd ore mithboſchreuen, ahne vnſs effte vnſſe Eruen wyder ahnſocken, vmme die iarliche renthe panden oder panden laten, effte mit geiſtlichen oder wertlichen gerichte vthmanen, dar tho willen wy vnd vnſe eruen ohn behelpen vnd nimmer hinderlich ſein. Wy Vpgenomede van der Schulenborch vnd vnſe eruen willen vnd ſcholen ock ergemelten brodern des lutken Kalandes vnd oren mitbeſchreuen ſoeſs gulden iarligher renthe eyn recht were ſin vnd frigen vor alfweme, die ock vordegedingen, vordienſten, vorplichten vnd vorhegen, gelich andern vnſen guderen by vnſer eygen koſt, terunge vnd euentur, wan vnd wo vaken wy dar tho geeſchet werden vnd ſetten ſe in die hebbende brukende were vormiddels crafft diſſes breues. Geſcheget ock, dat got affwende, dat ſzodann hoff, wo Peter Schulte itzunder bowanette, worwüſtede oder ſuſt brandes wyſſe vornichtet wurde, ſzo dat der vorweſſer des lutken Kalandes vnd ohre mithbeſchreuen neyne pande oder gerechtikeit forderung dar inne bekamen kunden, ſzo moghen ſe ſich holden ahn den wuſten hoff, houen, acker, wiſchen, weyde, holten vnd allen thobehoringen des ſuluigen haues, der ſich nha ahntale orer iarlicher renthen vnd nicht hoger geneten vnd gebruken. Wolden och vorlgedachte broder des lutken Kalandes vnd ohre mitbeſchreuen den acker mit allen thobehoringen des haues, wann der hoff verwuſtet were, vmme ore iarlighe renthe nicht vnderſton vnd ſe vns oder vnſzen eruen ſzodans ſchriftlich vorkundigen

den van ſtund vorwilkoren wy vnſz van der Schulenborch vor vnſz, vnſe eruen vnd erffgenamen, dath wy nach der vorkundinge bynnen veer weken ergemelten broderen des lutken Calandes vnd oren mitbeſchreuen den houethſummen, alſo eyn hundert gulden ahn harden Stettiner Munte, viervndtwintich ſchilling lub. vff ichlichen gulden getalt, mit allen bedageden nachſtelligen renthen bynnen Soltwedel vnuortogelich ahne behelff — — willen wedder geuen vnd entrichten oder ohn des ander nuchafftige ſzo vele renthe iarliches tho heuende in vnſze wiſſeſten, rediſten gudern, wu die thobokamende ſint, weder vorfettet vnd nughafftige Siegel vnd breue dar auer geuen. Doch ſzo hebben wy vffgenannte van der Schulenborch vor vnſz, vnſze eruen vnd erffgenamen eynen frigen wedderkop der Soſs gulden iarlicher renthe hir ahn boholden etc. — Tho orkunde vnd grotern glouen hebben wy Werner, Corth vnd Hans van der Schulenborch, gebroder, eyn ichlich ſein Ingeſegel witlichen hangen heten bonedden ahne diſſen breff, Nach Chriſti vnſes hern geborth veffteinhundert vnd viervndtwintichen iars, Myddewekens in den hilgen pingſten.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XI, 12.

DCXXXI. Der Rath der Altſtadt Salzwedel verſchreibt an Achim Danckmer die Mühle vor dem Bockhorning-Thore und erklärt die Mühlpächte für ablöslich, am 22. Juni 1524.

Wie Burgermeiſter vnd Rathmanne der oldenſtadt Soltwedel Bekennen vor vns, vnſe nakomen vnd ſunſt Idermennichlich, myt duſſem vnſſem breue, apenbar betugend, Dat wy myt wolbedachten mode vnd tidtlichen rade vnder vns radewiſſe gehat vnd geholden, vorkofft hebben vnd vorkopen yegenwardich, in crafft duſſes breues, to eynem rechten erffkope Achim danckmer vnd ſynen rechten erffen vnſzer der ſtadt mollen vor dem bockhorninge dare vp der dummen gelegen, de vnſze vnd vnſzer varefaren myt uuller gerechticheyt geweſzen is vnd gehoret, myt ſodanen pechten, tinſzen vnd andern beſweringen, ſzo dar betherto vpgeweſzen vnd von ghe genomen ſynt, de ſulfften mollen vp martini negeſt komende anthofangende vnd nach ſynem vnd ſyner erfen beſten gefallen togeneten vnd to gebrucken, dar vuer vns de gedachte Achim hundert vnd achtentich marck vnſzer ſtadt weringe togefecht vnd gelauet hefft to gheuende vnd dar vuer hans beſzendal vnd hans liſten, vnſze medeburger, tho burgen gehatt, de vns togefecht, dat ſzodanne gelt in nauolgender wiſze ſchall vthgegheuen vnd betalet werden, nemlicke vp martini negſtkamende auer eyn Jar, Im XXV., veſtlich marck vnd dar na auer eyn Jar, Im XXVI., gelike veſtlich marck vnd tom letzſten vp martini, Alſzdenne vorth folgende, ſzo men ſcryuen werdt Souen vnd twintich, de auerige Achtentich marck, alle vnſzer ſtadt weringe, vnuortogert ane alle behelp gelden, vornugen vnd betalen. Doch hebben wy Burgemeiſter vnd Rathman vor vns, vnſze nakomen vmme ſunderliger gunſt willen, vp dat he de gedachte Mollen deſte vlitiger Inn gebwte holde vnd bethere, dat he vns to donde lofflich togefecht, naghegeuen vnd gheuen na iegenwardich, Dat de gemelte Achim danckmer vnd ſzyne erffen vp negeſtkamenden ſanct Mertens dach des hilligen Biſchopps, wannen wy ohm de mollen hebben vorlaten, ſchollen vnd mogen vullenka-

men macht hebben, twe Wiſpell Roggen Jarligen pachtes to ſich myt hundert gulden, io vier vnd twintich lub. ſchilling vor den gulden to rekende, to bringen vnd vns afftoloſzen, vnd wanner wy ſzodane hundert gulden entfangen, alſzdann ſchollen vns vnd vnſzen nakomen de gedachte Achim vnd ſyne erffen Jarligen nicht meher alſze vyff wyſpell Roggen vnd Souen vnd twintich marck vnſzer ſtadt weringe Jarliker pechte vnd tinſz to gheuen vorplicht ſyn, vnd de andern twe wiſpel Roggen vor vns vnd vnſze nakomen vngehindert bynnen beholden, geneten vnd gebruken. Fortmeher bekennen wy Burgermeiſter vnd Rathman vpgenant vor vnſz, vnſze nakomen, dat wy noch vmme vlitiger bede willen nagegheuen vnd geſtadet hebben; Gheuen ok na vnd geſtaden Jegenwardich, ſzo idt gedachte Achim vnd ſyne erffen bynnen vorberurten erffdagen geſynnet wurden vnd vortbringen kunden, dat ſie bawen de vorige twe wiſpel Roggen vns vnd vnſzen nakomen noch eynen wiſpell vnd teyn marck penning vnſzer ſtadt weringe afflofzen vnd to ſich bringen mogen, alſze denn wiſpell roggen vor veſtlich gulden vnd de teyn marck penninge vor twehundert marck vnſzer ſtadt weringe, loſzen vnd to ſich kopen, wanner denne nu wy vnd vnſze nakomen ſzodan gelt entfangen hebben, Alſzdenne vnd nicht ehr ſchollen vnd willen wy vnd vnſze nakomen ohm ſzodans wiſpel roggen vnd teyn marck tinſze afftreden vnd de nicht meher von ohn manen. Fortmeher ſzo genante Joachim danckmer vnd ſyne erffen de grauen tho der gedachten mollen reyne maken vnd de ſprenge, nha kemnitze Rumen vnd vp de fulffte mollen leiden wolden, Alſzdenne willen wy vnd vnſze nakomen dem vilgenomeden Achim vnd ſynen erffen eyn effte twe, dre odder alle vier veirtell vnſzer ſtadt vnd burger, wo ſie dat von vns bidden werden, to hulpe gheuen vnd lenhen, Dat gedachte Achim danckmer vor ſich, ſyne erffen alſzo angenomen vnd neben vpgedachten burgen alle ſtucke vnd punct duſſes breues ſtedes, vaſte vnd vnuorbraken tho holdende vns togeſecht vnd gelauet. Vnd wy Burgemeiſter vnd Rathmanne vorgenomet willen vnd ſchollen dem gedachten Achim vnd ſynen erffen vor vns, vnſze nakomen vnd ſuſt alſzweme duſſes kopes eyn recht gewer weſzen, vor Idermennichlich vngehindert. Des to vrkundt vnd meher wiſſenheit hebben wy Burgemeiſter vnd Rathmanne vorgenant vor vns vnd vnſze nakomen vnſzer Stadt Secret wetligen nedden an duſſzen breff laten hanghen, nach Criſti vnſzers hern gebordt Im vifftteinhundertſten vnd viervndtwintigeſten Jare, am middeweken der teyndufzent Ridder daghe.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives III, 35.

DCXXXII. Kurfürſt Joachim genehmigt die von Vicarien, Commendiſten und Brüderſchaften zu Salzwedel an Lehngütern erworbenen Wiederkaufsverſchreibungen, am 25. Mai 1525.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romiſchen Reichs Ertzkämerer vnd Churfurſt, zu Stettin, Pommern, der Caſſuben vnd Wenden Hertzog, Burggraf zu Nürenberg vnd Furſt zu Rügen, bekennen etc. Alsdenn die wirdigen vnd andechtigen, vnſere liebe getreuen die Vicarien, Commendiſten, auch Brüderſchaften, nemlich Apoſtolorum, ſacerdotum vnd corporis Chriſti in vnſer neuen Stadt Salzwedel, etwa viel Wiederkauff an Lehengüthern in ſambt vnd beſondern zu ſich gebracht, über welche zum theil ſie kein Conſens oder Vol-

borth von vnſer Herſchaft oder vns hieuor ghenomen. Drumb ſie vns demuthiglichg hebeten zu denſelben wiederkauffen, die nich geuolbordet, vnſern willen vnd Vulborth gnedichlich zu geben. Des haben wir angeſehen ihre ziemliche bethe vnd zu ehegedachten wiederkauffen, daruber vor nicht wiſſens geweſt, ſo viel der ſein bis auf heuthe dato dieſes vnſers briefes vnſern willen vnd Vulborth gegeben. Vnd geben vnſern willen vnd Vulborth hierzu in maſsen, wie obſtehet, in kraft dieſes ſelben vnſers briefes, doch daſs von allen den von Adel vnd bürgern, die ſolche Verſetzungen gethan haben, dieſelben verſezten Güther jährliche Zins, renthe vnd pechte umb die Hauptſumme, dafür die lauth der Wiederkauffs briefe verphändet, ſo ſchierſt ſie immer können vnd mogen, wiederum abgelöſet vnd zu andern ihren güthern gebracht werden. Was ſie auch von Güthern darunther hetten, die an vnſer Herſchaft vnd vns verledighet weren, die ſollen hierin ausgenommen ſein, getreulich vnd vngeuerlich. Zu Vrkund mit vnſern anhangenden Ingeſigel verſiegelt vnd gegeben zu Cölln an der Spree, am tage Aſcenſionis domini, Chriſti geburt Tauſent fünfhundert vnd darnach im fünf vnd zwenzigeſten jahre.

Sebaſtianus Stüblinger,
Doctor et Cancellarius.

Gercken's Fragm. II, 137.

DCXXXIII. Der Propſt von Arnim beſtätigt die Langenſche Familienſtiftung zu Salzwedel, am 25. Februar 1527.

Wy Wulffgangus von Arnym, Praweſt vnſer lewen frouwen Kerken to Soltwedell, bekennen offentlich mit duſſer ſchrift tugende vor vns, vnſe nackumelinge vnd ſonſt vor Idermenniglich, dat alſe huten vp datum deſſuluigen vor vns perſonlich is irſchienen de Erſame hans Lange, Burger in der olden ſtadt Soltwedell, vnd offentlich vpgebracht, wo dat he vth hern Bertelt Langen, ſynes broders ſeliger teſtament vnd ſunderlichen mündlichen befell hebbe ein ſtipendium in nuth vnd framen ſyner fruntſcop vnd geſlechte, wo in bauen geſcreuener fundatione, de vns irtoget, clerlich vertekent, fundert vnd gemaket vnd vns ſodannes to approberende vnd vnder vnſer Praueſtyen ſegell to beueſtende mytt flitiger bede angelanget. Derwile id denn eyne temelike bede, der nicht to weigeren vnd allemes in guder wolmeinung in der fundation ordelich gemaket, hebben wy vpgenante Wulffgangus von Arnym vpp vpgenanten Hans Langen vnd andere ſyner fruntſcop — bitliche anſokennt de fundation nach allem oren inholde ock approberet vnd beſtetiget, Approberen vnd beſeſten ſe ock, in crafft vnd macht duſſes breues, vnd des alles to orckunde vnd merer beckentniſſe hebben wy vnſer der Praweſtien Segell witlich hangen heten benedden duſſe vnd der fundation ſchriffte, na Chriſti vnſes heren gebort veffteinhundert vnd Sauen vnd twintich Jar, am Mandaghe na Mathias.

Danneil's Kirchengeſch. d. Stadt Salzwedel S. 72.

DCXXXIV. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Salzwedel ihr altes Herkommen, sowohl in Bezug auf Erbtheilung, als auch rücksichtlich der Ausschließung von Bürgern Wendischer Abkunft von den Zünften, am 4. Dezember 1527.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandemburg, des Heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden hertzog, Burggraf zu Nurnberg Vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kuntt offentlich mit diesem briue, vor vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sonst vor allermeniglich, Als vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Rathmann vnser alten vnd Newenstadt Soltwedel Vns glawblich vnd beweislich angetzaigt vnd vormeldet haben, Das sie aufz beweglichen billichen vrsachen Vnd sonderlich, so sie an den grenitzen vnser Landt gelegen, Statuta, Ordenung vnd gerechtigkeiten gehabt vnd In gebrauch hergebracht haben, Nemlich Wann zwe Elewte sich nach ordenung der heyligen Cristlichen kirchen vorelichen Vnd eins von dem andern an leybs erben vorstürbet, So vorerbet eins dem andern das gut, so sie samptlich gehabt vnd besessen haben, Also das die letzte person, so bey leben bleybt, des vorsturben freunden kein teylung geben dorffe. Desgleichen so zwey Elewte vorhanden vnd erben haben Vnd eins vntter den zweyen Elewten In gott vorsturbe, musz das ander, so noch bey leben ist, So balde es sich weyter verelichen wil, denselben Irn beiderseits kindern die helffte seins guts Als vor Veterlich vnd Mütterlich erbtail hinausz gestatten vnd geben, Damit dann die kinder von allem andern gut abgesondert sein sollen, Es were dann, das es In der Ehestifftung gebeysspracht oder anders beredt were worden. Vnd wann auch man oder fraw, welch sich zum andern Mal vorelichett vnd leybs erben forder gewinnen vnd hetten, Vnd darnach vater vnd Mutter der abgeteylten kinder vorsterben, Alsdann sollen die vorabgeteylten kinder mitt den andern kindern der letzten geburt nicht zur teylung gehen, sonder damit halten, wie solchs vorberurt ist. Auch welch kind oder kinder bey vater vnd mutter, dieweyl sie bey dem leben elich beraten vnd aufgegeben worden, die sollen mit der mitgabe vnd Brawtschatz, so Inen mitgegeben, zufrieden sein vnd benügen daran haben, Es were dan sach, das es von beyder tail freuntschafften In der Ehestifftung also anders beredt vnd vorwart were worden. Vnd vns mit diemutiger fleisiger bett angefallen vnd ersucht, Ire gelegenheit, altherkommen vnd gebrauch zubetrachten Vnd sie dabey vnuorrucklich bleyben zu lassen, Die zubestettigen vnd zu Confirmiren mit erbietung, das sie vnd Ire nachkommen widerumb gegen andern vnsern vntterthanen solchs In gleichem fall widerumb geben vnd nemen wolten; Das wir ansehen vnd erkanntt haben solch Ire diemutige fleisige bett, Auch Ire gelegenheit, alten gebrauch vnd herkommen, Vnd denselben Bürgermeistern, Rathmannen, Werck vnd gemeinen beider vnser Stett Soltwedel vnd Irn nachkommen solch obgeschrieben artickel der Erbschichtung vnd nicht weyter gnediglich nachgegeben, bestettigt vnd Confirmiret haben, Vnd thun das In der besten form, als es geschehen sol vnd mag, In krafft vnd macht dits briues, Setzen vnd wollen, das sie vnd Ire nachkommen Bey solchen alten gewonlichen Statuten, priuilegien; gebrauch vnd herkommen, Inmassen, wie obstett, vnuorhindert vnd vnuorruckt vor Idermeniglich bleyben sollen. Wir, vnser erben vnd nachkommen Wollen sie vnd Ire nachkommen auch gnediglich dabey handthaben, schützen vnd schirmen, vnangesehen Jüngste vnd negste auffatzung vnd ordenung, so wir mit Rath vnserer landtschafft der Erbschichtung halben gemacht, doch derselben In den andern Artickeln gantz vnschedlich; Doch das sie vnd Ir nachkommen solchs Irm erbieten nach gein, den vnsern In gleichem fall also vnd nicht anders geben vnd nemen sollen. Vnd als vnser liebe

getrewen Burgermeiſter vnd Rathmann vnſer Stett alten vnd Newen Soltwedel vns forder bericht haben, Das auſz altem gebrauch vnd herkommen kein Burger daſelbs, ſo auſz Wendiſcher Art von Vater oder Mutter geborn, In Rath vnd nachfolgenden wercken, Nemlich der Gewandſchneider, Brawer, Goltſchmide, Kramer, knackenhawer, Schumacher, Schneider, Tuchmacher, Becker, Kürſner, Schmede Vnd Lohgeruer genommen, Noch dieſelben gewerck haben, beſitzen noch gebrauchen mogen, wider heimlich noch offenbar, Vnd vns daruf diemutiglich gebeten, ſolch altherkommen gnediglich zu Confirmiren vnd zubeſtettigen, Das wir ſolchen alten gebrauch vnd gewonlich herkommen vnſer herſchafft vnd gemeiner Statt zu gutt, wie obſtett, Confirmiret vnd beſtettigt haben, Vnd thun das gegenwertiglich hirmit, In krafft vnd macht dits briues, Vnd wollen ernſtlicher meynung, Die bürger, ſo auſz Wendiſcher artt von Vater oder Mutter geboren, In den Rath beider vnſer Stett Soltwedel nicht genommen, noch der obgeſchrieben werck gebrauchen ſollen, Sonder es ſol ſteit feſt vnwiderruflich vnd vnuorbrochentlich, wie obſtett, gehalten werden, Vor vns, vnſern Erben vnd ſonſt Idermeniglich vngehindert, Doch das gleichwol die Wende zu Bürger in vnſer Statt Alt vnd Newen Soltwedell vfgenommen vnd zu den andern handtwerken, Narung vnd handlungen, wie die gnant mugen werden, auſſerhalb der obgnanten werck, wie von alters herkommen, vnuerhindert zugebrauchen geſtatt, vorgonnet vnd darbey von dem Rath gehandthabt werden ſollen, Alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkuntt mit vnſerm anhangenden Ingeſiegel vorſiegelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Mitwoch nach andree apoſtoli, Chriſti vnſers lieben herrn geburt Tauſent Fünfhundertt, Darnach Im Siebenvndtzwentzigſten Jare.

Thomas krull, decanus,
ex Commiſſione propria Ill. Principis Electoris.
vidit et examinauit.

Nach dem Originale des Salzw. Archives II, 1.

DCXXXV. Kurfürſt Joachim bekundet, von dem Rathe zu Salzwedel für etliche Begnadigung 200 fl. erhalten zu haben, am 28. Januar 1528.

Wir Joachim, von gottes gnaden Marggraff zw Brandemburgk, des heyligen Romiſchen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurſt, zu Stettin, pommern, der Caſſuben vnd wenden hertzogk, Burggraue zu Nurenberg vnd furſt zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich vor vns, vnſer erben vnd ſonſt Idermeniglich, das vns vnſer Liebe getrewen Burgermeiſter vnd Rathmanne Beide vnſer ſtett Saltzwedell etlicher begnadung halben, ſo wir Inen gethan, zwey hundert gulden hewt dato entricht vnd vorgnugt haben, Sagen derhalben gemelten Rath beyder vnſer Stett Saltzwedell ſolcher Summen vor vns, vnſer erben ſie vnd Ire nachkommen quid, ledig vnd loſz, In crafft vnd macht dits briues. Zu urkundt mit vnſerm zurückauffgedrucktem Secret beſigelt vnd Gegeben zu Colenn an der Sprew, am Dinſtag nach Conuerſionis pauli, Anno etc. XXVIII.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXI, 18.

DCXXXVI. Der Rath zu Salzwedel bekundet einen von Karsten Hornemann an die Vorsteher der St. Annencapelle auf der Burg vorgenommenen Rentenverkauf, am 9. Februar 1529.

Wie diderich Brun, Heyne moller, Hans rademyn, laurentz Schulte, Hans griben, Clawes konningstede, Henning wittecop, Hans groteyan, Jost vintzelberg, Hinrich meryn, Jost Brewitze, pawell Schulte, Joachim Turitze, Hinrich cernitze, Hans Schermer, Otto Schulte, Hans Schulte von rekelingk, Burgermeister vnde Radtmanne to Soltwedell, Bekennen apenbar mit dussem Breue tugende vor alszweme, dath vor vns erschenen ys Carsten Hornemann, vnse mitborger, vnd hefft recht vnd redeliken vorkofft to einen rechten erffkope, vorkofft ock jegenwardig, in crafft dusses Breues, in vnd vp synem huse, by Carsten Mengebier negesth boleggen, Twe mark penninge Jarlige renthe vnser stadt weringe den Erszamen Hinrick Czernitzen vnde Joachim malstorpen, vorstender der Capellen Sanct Annen vp der borg, ohren nachkamen vnd Hebbern disszes Breues mit orem guden willen, vor vefftig marck dersuluen vnser weringe houethsummen, de ohen woll to danke togetalt vnd vornoget sint. Dusse twe marck pennige jarlige rente schall vnd will de genomede Carsten horneman edder synes genanten huses besitter alle Jhar to vier tiden des Jhares, alsze tho Sunte johannis baptisten dag anfenglich, to Sanct Michaelis dag, to Wynachten vnd paschen, to isliker tidt den genomeden vorstendern edder oren nachkamen acht schilling penninge, sunder lenger vortoch entrichten vnd betalen, Doch demsuluen Carsten Hornemanne vnd dem bositter synes genanten huses den wedderkop der twyer mark penninge Jarliger renthe hir ahne to boholdende etc. — Na crysti vnses herren geburth im vefsteinhunderssten vnde Negenvndetwintigisten Jhare, dinxtages nach Quasimodogeniti.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXXVIII, 88.

DCXXXVII. Jakob von Jeetze, Hauptmann zu Spandow, verkauft dem St. Georg-Hospital in Salzwedel Hebungen aus Jeetze, Pretzier und Kossun und erhält dafür das Dorf Siep, am 4. März 1529.

Vor allermennichlich, denn dusse myn apenbreff vorkumet, die ohn sehen, horen edder lesen, Bokenne Ick Jacob von Jetze, Bertoldes zeliger szone, itzundt Houethmann to Spandow, vor my, myne rechten menliken lyues lehneruen apenbar betugende, dat ick mith sulborde des Durchluchtigesten, Hochgeboren Fursten vnd Heren, Heren Joachim, Marggrauen to Brandenborch, des Hilligen Romischen rykes Ertzkamerer vnd Churfurste, to Stettyn, Pommeren, der Cassuben vnd wenden Hertogen, Burggrauen tho Noremberg vnd Fursten to Rugen, mynes gnedigsten Heren, Ock mith Rade, willen, witschop vnd sulborde meyner gesetteren Jhaen des olderen, Werner vnd Joachim, Frederikes zeliger szone, Clawes, Hennings zeliger szone, vnd Jacob to wultzsche, Joachims zeliger szone, alle gesetteren vnd gebruder, dar mit Ick In samende lehne sitte, eyndrechtliken mit frigem willen vnd tidtligem rade ewich tho eynem ewigen

vnwedderrupligen kope vorkofft vnd vorlaten hebbe, vorkope vnd vorlate Jegenwardich, In crafft duſſes breues, Duſſe hir nageſcreuen pechte vnd renthe, nemlichen in den dorperen Jetze, Pretzier vnd Koſſun Twe wiſpell vnd Szoſtein ſchepell roggen Jarligs pachts vnd Achte Stendelſche ſchilling Jarliger tynſe vnd renthe, Alſze tho Pretzier vp vnd ahn mynem haue, dar nu thor tidt Merten Gerkens vpp wanet, Eynen Haluen wiſpell roggen Jarligs pachts vnd viff ſchilling Stendelſch, dar tho dat gerichte Hogeſt vnd ſydeſt bynnen thunes, dienſt, den tegeden, roeckhoen, mit aller gerechticheit deſſuluigen haues In water, Holte, wiſche, wide, acker vnder vnd bauen der erden, neynerley buten beſlaten, In aller mathen, wu myne olderen vnd Ick den Hoff mith ſyner tobehoringe betherto gehatt, beſzeten vnd gebruketh. In eynem anderen Haue darſſulueſt tho Pretzier, dar nu tor tidt Achim moller vp wanet, vier ſchepel roggen vnd Dre Schilling Stendelſch. Forthmer in dem dorpe Jetze, in, vp vnd ahn mynem Haue, darnu thor tidt Ebel wachtell vp wanet, Eynen Haluen wiſpell roggen vnd im dorpe tho Coſſun, in, vp vnd ahn dem Haue, dar nu tor tidt de Schulte vp wanet, Dre ſchepell roggen, In merten Schroders Haue Eynen Haluen wiſpell roggen vnd anderthaluen ſchepell, In Peter Peters Haue veſſtein ſchepell roggen myn eyn vierth, vnd In Jacob Schernekowen Haue darſzulueſt viff ſchepell roggen myn eyn vierth, vnſchedelick dem vorberurtten gadeſzhuſe ahn oren tynſen vnd pechten, ſzo ſie alrede In vorberureten Hauen tho Coſſun hebben, Jarligs pachts, renthe vnd tynſe vnd ahn der vorgeſcreuen Haue, Houen, acker, wiſchen, weiden, wateren, Holten vnd allen anderen tobehoringen derſzuluigen Houe, In aller mathen, wu ick, myne vorolderen den Hoff tho Pritzier, dar nu thor tidt merten Gerkens vp wanet, mith ſyner tobehorynghe vnd gerechticheit gehatt, genaten vnd gebruket vnd die anderen vorangetegenden tynſe vnd pechte, alſze die myne gefetteren, Ick vnd vnſe olderen betherto gehatt, gebruket vnd beſeten vnd von vpgemelten vnſem gnedigſten Heren, dem Churfurſten to Brandenborch etc., tho lehne gedragen, Den Erſamen vnd vorſichtigen Clawes lieſten vnd Hans Hennings, vorſtenderen des Hoſpitals Sunte Jurgen vor Soltwedel gelegen vnd oren nachkamen by ſie vnd dem gedachten Hoſpitall Sunte Jurgen tho eynem rechten eygendohm to ewigen tiden to blyuende. Dar tho Hebbe Ick Jacob von Jetze vorbenompt, den vorbeſtempten vorſtenderen des Szekenhuſes Sunte Jurgen Twe Hundert gulden ahn guden ganckbaren groſſen, io viervndtwintich ſchilling lubiſch vor Iſſligen gulden gerekent, vornuget vnd entrichtet. Hir vaer vnd In wedderſtadinge hebben die vorbenomden vorſtendere mith rade, weten, willen vnd fulborde Des Erſzamen Rades der Oldenſtadt Soltwedel darſzulueſt, auerſte vorſtenderen des vil berurten Hoſpitals Sunte Jurgen, my wedderumme vorkofft vnd vorlaten dat Dorp thor Sype genant, mith ſzodanen Jarligen pechten vnd tynſen, Alſze Twe wiſpel vnd Szoſtein ſchepell roggen vnd Achte Stendelſche ſchilling, ock aller anderen gerechticheit, alſe ſie vnd ore vorfaren dat gehatt, na vormeldinge orer Szegel briue, my dar auer myt bewillinge Hochgenanten mynes gnedigſten heren vorſegelt vnd gegeuen. Sulche pechte, tynſe vnd renthe tho Pritzier, Jetze vnd Coſſun, mit aller tobehoringe, frigeheit vnd begnadinge, die von vorberurten Haue merten Gerckens gaen vnd kamen, vnd ock die anderen vorangetegede tynſe vnd pechte vnd orem eygendohm ſchollen vnd mogen ſick vorberurte vorſtendere vnd ore nachkamen vor alle andere tynſe vnd pechte, ſzo myne gefetteren vnd Ick in denſzulffte houen hebben, Jarligs heuen vnd forderen, ock ewich gebruken mit vpheuinge der erſten tynſe vp Martini des Hilligen Biſchops negeſtkamende, In duſſem Jegenwardigem Jare anfangen vnd alſzo alle Jare ewich vngehindert vor my, myne gefetteren vnd vnſer aller rechte eruen. Ick Jacob von Jetze vorbenometh vnd myne rechte menlike lyues lehnerffen ſchollen vnd willen genanten vorſtenderen vnd oren nachkamen duſſes kopes vnd gudes eyn

recht gewere weſen vor Idermennichlich. Geſcheget ock, dat ick vnd myne eruen ohn duſſes kopes nicht geweren, edder dat ſie von borurten luden tho Pritzier, Jetze vnd Coſſun ore tynſe vnd pechte Jarligs nicht bokamen kunden, Alſzedenne Rede vnd laue ick Jacob von Jetze vor mick vnd myne rechten menliken lyues lehneruen, die vorbenomeden vorſtender vnd ore nachkamen In ander myne gewiſſen guderen, dar mith ſzie tofreden vnd benoge hebben, In eynem ferndel Jares, wanner wie darumme boſocht werden, to wiſende vnd dieſulffte to eynem eyghendhome mith vnſes gnedigſten heren bewillinge vp vnſe eygen koſtinge to vorſchaffen vnd genugſam vorwaringe dar auer thogeuende, ſzo dat ſie ore pechte vnd tynſe vullenkamen alle Jarligs krygen vnd derwegen keyne vorkortynge vnd ſchaden dulden edder liden ſchullen, vnd wiſe gedachte vorſtendere vnd ore nachkamen In die guder, pechte vnd tynſe der vorberurten haue tho Jetze, Pritzier vnd Coſſun mith oren tobehoringen, gerechticheiden, fryeheiden vnd gnaden, alſze myne ghefetteren, Ick vnd vnſe uorolderen die gehatt vnd beſzeten hebben, ewich vor ore eygen vnwederruplich to hebben, tobeholden, togeneten vnd togebruken, Gheuen vnd uorlaten ock uilgenomeden uorſtenderen vnd oren nachkamen gnade, frigheit vnd gerechticheid, ſzo ick vnd myne eruen In, vp vnd ahn uorberurten haue merten gerkens vnd myne gefetteren vnd Ick ahn denn anderen angetegeden tynſen vnd pechte gehatt hebben, in crafft vnd macht duſſes briues. Alle ſtucke, puncte vnd artikell duſſes brieues Laue Ick Jacob von Jetze vor my, myne eruen by mynen ehren vnd truwen ſtedes, uaſte vnd vnuerruckt toholden, alles getrewlich vnd vngeferlich. To vrkunde hebbe Ick Jacob von Jetze vor my vnd myne eruen myn angeboren Ingeſegell witliken laten hanghen benedden ahn duſſen brieff. Nach Chriſti vnſes heren gebordt Veffteinhundert vnd Negenvndtwintich Jare, ahm Donredage nach Oculi In der Vaſten. Vnd wie Jaen der Older, werner vnd Joachim, Frederikes zeliger ſzone, Clawes vnd Jacob von Jetze, gebruder vnd gefetter, Bekennen vor vns vnd vnſer alle rechte menliken lyues lehnerffen, dat duſſe uorberurte koep, alſze die durch uorgnanten vnſen gefetteren Jacob von Jetzen, na uormeldinge duſſer uorſcryuinge gedaen, Dath dieſzulffte vth vnſer alle Rade, weten, willen vnd fulborde geſcheen, Dar tho wie vor vns vnd vnſe rechte menliken lyues lehneruen vnſen willen, fulbordt vnd gunſt gegeuen hebben, Gheuen ock nach aller nottrufft vnd wu wontlich, Reden vnd lauen ſzodanen koep In allen ſtucken, puncten vnd artikelen, wu die In duſſem briue bauenberuret vnd vthgedruckt, uor vns vnd vnſe rechte menlike lyues lehnerffen ſtede, uaſt vnd vnuorbraken by vnſen ehren vnd truwen wol thoholden vnd vpbeſtempte Hoſpitall Sunte Jurgen, de uorſtendere deſzulfften Szekenhuſes vnd ore nachkamen ewich vnd tho ewigen tiden dar by thobeholdende, In crafft duſſes briues. Des tho merer ſzekerheit hebben wie vpgemelte Jaen, werner, Joachim, Clawes vnd Jacob van Jetze vor vns vnd vnſe eruen eyn Iflich ſyn Ingeſegell witlich laten hengen benedden ahn duſſen brieff, Die gegeuen vnd geſcreuen is nach Criſti vnſers heren gebordt Duſent uiffhunderth, dar na Im Negenvndtwintigeſten Jare, ahm Donredage nach Oculi In den hilligen Vaſten.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XXXVIII, 18.

DCXXXVIII. Der Rath zu Salzwedel schafft mehrere Büchsen an, am 28. September 1529.

Anno domini etc. XXIX. vmme den auenth Michaelis hebben de vorsichtighen Joſt vintzelberg vnd Berendt plate, vorstendere des gadeshuszes Sunte gertruden, vor dem Bockhorninghen dohre beleghen, Eine bussze tho der Stadt beste vnd der gantzen gemeynheit tho gude dem Rade geschencket, de dan Ein Radt van Szie tho dancke anghenhamen vnd ohne daruor bystendig to synde vnd alleweghe, wan Szie von gemelten vorstendern angelanget, thouorhelpen, dat Szie ohre pechte vnd renthe dem gemelten gadeshuse to gude deste beqwemer moghen Inmhanen, gelauet vnd thogefecht, welkere bussze gekostet Hundert vnd vefftig gulden.

.. Im Jare, wo obsteit, hefft ein Radt der oldenstadt to behoff des gemeinen besten getuget vnde gekofft von Hinrick menten to Brunswigk Eine geghaten busse vnde hefft gekostet Ein Hundert XXXVI gulden vnd XIIII mathier.

In deme Eueluesten Jhare, anfencklich durch Erasmusz Chuden vnd nha synem dode hebben de Erszamen Hinrich Cernitze vnd hans Gartze, vorstendere vnser lieuen frouwen kerken alhir to Soltwedell, In der oldenstadt boleghen, dem Rade alhir Eyne bussze, de gekostet Eyn hundert vnd eyn vnd Sostich gulden minus I orth, tho behoeff der Stadt vnde dem gemeynen beste tho nutte geschenket vnd gegeuen, de dann Eyn Radt tho gudem dancke van weghen der vorgerurden kerken anghenamen. Daruor will eyn Radt ohnen vnd ohren nachkamen alleweghe, wor ohne wes In renten, pechten vnd anders Inthomanen mangelt, biplichtig vnd forderlich syn, ock alleweghe, wan Szie wurumme von den uorstenderen uorberurt angelanghet werden, stedes gunstige forderinge to dohnde gelauet vnd thogefecht.

Nach der Urschrift im Salzw. Archive VIII, 3.

DCXXXIX. Joachim Cleinow, Bürger zu Salzwedel, verkauft 24 Schilling Renten an die Brüderschaft der Paniſten in der Marienkirche daſelbſt, am 3. Oktober 1529.

In Danneil's Kirchengesch. der Stadt Salzwedel S. 73. abgedruckt.

DCXL. Der Rath zu Salzwedel bekundet, daß die Wittwe Adelheid Tide einer Commende in der Marienkirche eine Rente aus ihrem auf dem Rübenmarkt gelegenen Hause verkauft hat, am 9. Dezember 1529.

Wie Diederick Brun, Heine Moller, Hans Rademyn, Laurenz Schulte, Hans Griben, Claus Konningstede, Henningk Wittekop, Hans Groteihan, Jost Vinzelberghe, Hinrich Meryn, Jost Brewitze, Pawel Schulte, Joachim Turize, Hinrich Cernitze, Hans Schermer, Otto Schulte, Hans Schulte van rekelingk, Radtmanne tho Soltwedel, bekennen — dath in vnser jeghenwardicheit de dogensame frowe Alheidt, Hans Tiden zeliger naghelathene wedewe, vnse medeborgerinne, recht vnde redeliken tho eynem rechten kope vorkost hefft vnd vorkofft jeghenwardige, in krafft disses breues, vp vnd an eren hufe, by Hermen Schulten vp dem roue margkede belegen, ein mark penninge jarlike renthe vnse der stadt weringe dem erhafftigen hern Joachim Wolterstorpen, commendisten der commenden weding weuere in der kergken vnser liuen frowen beleghen vnd synen nakamen edder dem Hebber dusses breues mith sinen guden willen, vor twintich margk penninge houetsummen etc. — Na Christi vnses herren geburth dusent viffhundert jhar, dar na im neghen vndtwintigesten jhar, donnerdage nach conceptionis Marie virginis.

Aus einer alten Copie des Salzw. Archives XIII, 35.

DCXLI. Bürgermeister Dietrich Brun schenkt dem Rathe zu Salzwedel 50 Marck zur Ausführung eines Walles, am 23. Dezember 1529.

Anno etc. XXIX, ahm Donnerdage nha thome, hefft de Ersame diderich Bruhn, burgermeister vnde oldermhan der wantsnider gylde vefftich mark soltwedelsch dem Rade geschencket to dem walle to hulpe, szo vor dem Bockhornischen dahre angehauen.

Nach der Urschrift im Salzw. Archiv VIII, 3.

DCXLII. Der Rath zu Salzwedel empfängt von der Frohnleichnamgilde zum Bau des neuen Walles 100 Marck zum Geschenk, am 11. August 1530.

Anno etc. XXX, ahm Donnerdage nha Inuentionis Steffanj, hebben de Erszamen vnnd Erhafftigen Heren werner wittekop vnd diderich Chuden, gildemester des billigen lichammes Broderschop edder gilde, dem Rade hundert marck to behoff vnd vpbuwinghe des walles geschencket,

de dan ein Radt to gunſtigem dancke angenhamen vnnd Szie alle weghe ohenen vnnd ohrer gilden nackkamen gildemeiſteren gunſtige forderinghe to doende gelauet vnnd verwilligen.

Nach der Urſchrift im Salzw. Archiv VIII, 3.

DCXLIII. Dieterich Brun ſchenkt dem Rathe zu Salzwedel ſeitens der Gewandſchneidergilde nochmals 50 Marck zum Bau des neuen Walles, am 3. Januar 1531.

Anno domini etc. XXXI, Dynxdages nha circumciſionis, donn hefft de Erſame diderich Bruhen, Burgermeſter vnd olderman der wantſnider gelde, veſtlich mark auermales dem Rade alhir vornoghet von derſulfften gilde wegen to behoff der angeheuen walles.

Nach der Urſchrift im Salzw. Archiv VIII, 3.

DCXLIV. Bruder Auguſtinus Alfeld, Minoriten-Provinzial, nimmt das Annenkloſter zu Salzwedel in die geiſtlichen Verdienſte aller Klöſter des Ordens auf, am 8. Juni 1531.

Frater Auguſtinus Alueldianus, Minorum fratrum Seruus et Miniſter Prouintie Saxonie Sancte Crucis, Venerabili, Religioſe, Devotiſſime domine, domine Rebecce wolters, ex dei clementia Prioriſſe Monaſterij Ordinis Canonicarum Regularium diui Auguſtini Atque ſuis ſacris Sororibus deo dicatis virginibus preſentibus et futuris in Solthwedel Salutem.

Gratia vobis et pax a deo patre noſtro et domino Jeſu Chriſto multiplicetur. Vas electionis in tertium celum raptus vocatus Apoſtolus ait: Si nos vobis ſpiritualia ſeminauimus magnum eſt, ſi veſtra carnalia metamus? Neſcitis quoniam qui in ſacrario operantur, que de ſacrario ſunt edunt, Et qui altario deſeruiunt, cum altario participant? Ita et dominus ordinauit ijs, qui Euangelium annunctiant de Euangelio viuere, Cum beatius ſit magis dare ſpiritualia quam accipere corporalia, Quia intereſt ordinis, Anima plus eſt quam eſca et corpus pluſ quam veſtimentum, Conſequens eſt Spiritualia dona, quibus anima et corpus conſolationem gratiam et ſalutem nanciſcantur, pretioſiora ſint, quam alimenta temporaria, que corpori ruinoſo fomentum preſtant.

Ex quo igitur a vobis ſolamen, ſubſidium, alimentumque corporale ſuſcipimus, dignum et iuſtum eſt, equum et ſalutare, vt ex fraternitate noſtra nempe omnium Monaſteriorum fratrum Minorum de obſeruantia Et ordinis Sancte Clare Atque conuentuum tertie Regule diui Franciſci de penitentia jn tota prouintia Saxonie Sancte Crucis mihi credita, conſolationem auxilium et donum ſpirituale reſundendi cauſa recipiatis. Qua ex cauſa pietate motus, Auctoritate offitii mej in his ſcriptis eandem confraternitatem noſtram vobis benevolenter confero, Vt participes ſitis omnium bonorum, que optimus maximus deus ex ſua gracia per nos operari dignetur, jn miſſis, in orationibus

vniuerſis ſpeciatim et generatim, jn labore predicationis verbi dei et confeſſionum audiendarum, jn ieiunijs, jn vigilijs, jn diſciplinis, jn caſtigationibus ceteriſque virtutum actibus, vt ex equalitate (ſicut ait Paulus) in preſenti tempore veſtra habundantia noſtram ſuppleat inopiam, Et noſtra habundantia veſtre inopie ſit ſupplementum. Hoc namque volo, vt ex hac confraternitate noſtra, iam vobis collata, firmum veritatis fundamentum ſtet vobis in promiſſo noſtri ſeruatoris. Nempe ſi quis recipit iuſtum in nomine iuſti ſeu prophetam in nomine prophete Aut porrigit calicem aque frigide propter deum, non perdet mercedem ſuam, Sitque verum quod recinit Dauid, particeps ego ſum omnium timentium te et cuſtodientium mandata tua domine, Et vos tandem ex gratia electionis beatitudinem eterne retributionis adipiſci mereamini per Jeſum Chriſtum deum et dominum noſtrum Amen. In cujus confraternitatis collate maius robur et teſtimonium officij mei Sigillum his apprimi ſcriptis iuſſi. Datum in Conuentu noſtro brandenburgenſi, Anno virginei partus primo et Trigeſimo ſuper Seſquimilleſimo, Die vero Octaua Menſis Junij.

Von andrer Hand: Qui Supra! manu mea propria Et ſigno ſolito.

Nach dem Orig. im Archiv der Stadt Salzwedel, Fach 37. No. 27.

DCXLV. Der Rath zu Salzwedel bekundet, daß Gäde Zedom eine Rente aus ſeinem Hauſe der Commende Weding Webers in der Lorenzkirche verkauft hat, am 12. Dezember 1531.

Wie Diederick Brun, Herme Liſten, Clawes Liſten, Heyne moller, Diderich Boek, Hinrich Meryn, Henningk Wittekop, Pawel Schulte, Joſt Vinzelberghe, Hans Schulte, Joachim Turitze, Gercke Hinrikes, Hinrich Cernize, Lambrecht Bade, Claus Turitze, Merten Koulitze, Hans Gartze, Baltzar Chuden, radtmanne tho ſoltwedel, bekennen — dath vor vns iſs erſchenen vnſze medeburgher Gaede Zedow vnde heft vorkofft vp vnd an ſynem huſe, by Hans Hughen negeſt beleghen vnd vorkofft ieghenwardighen, mith krafft duſſes breues, vive margk penninghe ſoltwedelſch iarlighes tinſes Joachim Wolterſtorp dem jungeren, Commendiſten der Commenden hern Wedingk weuers ſeligher, in ſanct Laurentzkerken bynnen Soltwedel ghelegen, ſynen nakamelingen vnd dem hebber duſſes breues mith ſynem guden willen, in nuth vnde behuff derſuluen comenden, vor achtentigk margk derſuluighen wehringe houetſummen etc. — nha Criſti vnſes hern gheburt im veffteinhundertſten vnd einvnddruttigſten jare, dienſtages nha nativitatis Marie.

Aus einer alten Copie des Salzw. Archives XIII, 35.

DCXLVI. Markgraf Johann stellt der Stadt Salzwedel einen Schuldbrief aus über 100 Gulden, am 25. März 1532.

Wyr Johanns, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk, zu ſtettin, pommern, der Caſſuben vnnd wenden herzogk, Burggraff zu Nurmbergk vund furſt zu Rugen — Bekennen — Das vnns Vnſere liebe getrewen Burgermeiſter vnnd Rathmannen Beyder ſtath Saltwedell hundert gulden an ſteter groſchen, ye zwelffe vor einen gulden gerechent, auff vnſer gutlich anſuchen gutwillig geligen vnnd vorgeſtrackt haben, Die wir dann barvber entpfangen vnnd furder in vnſer nuth vnd frommen gewant haben; gereden Vnnd geloben hirauff in craffit vnd macht Dis briues vor vns vnnd vnſer erben, Sie oder yre nachkommen Soliche hundert gulden auff Oſtern vber ein jar, ſzo man ſchriben wirt tawſent funffhundert vnnd Im Drey vnd Dreyſſigeſten, on allen behelpff wider geben vnnd bezalen wollen. Des zu urkunth haben wir Dieſen vnſen briff mit vnſern zuruckauffgedruckten Secret beſigelt Vnd gegeben zu kolln an der Sprew, am Montag nach palmarum, Anno XXXII^{do}.

Nach einer gleichz. Copie im Salzw. Archiv XXIV, 2.

DCXLVII. Vergleich zwiſchen den Vorſtehern der Marienkirche und den Vorſtehern der Capelle ad horas privatas in Salzwedel wegen des Unterhaltes einer Rinne, vom 13. Juli 1533.

Wie Burgermeiſter vnd Radtmanne der oldenſtadt Soltwedell Bekennen vor vns, vnſse nakomen vnd ſuſt Idermennichlichen apenbar betugende, Nachdem vnd alſe de vorſtendere der Capellen ad horas priuatas, ahn der paerkerken vnſser leuen frowen alhir In der oldenſtadt gelegen, Eyn ſtucke von einer Ronnen ahn der ſuluigen paerkerken vnd na der kerken Capellen wart gelegen von alders her ye geholden, welch denne der Capellen beſwerligh vmme betheringe willen der ſuluigen ronnen volck vnd arbeidslude touorſamelen; Szo hebben mith vnſsem Rade willen vnd vulborde Sich de Erhafftige vnd Erſamen her Johann becker vnd Hans guben, itzunt vorſtendere gehorter Capellen der priuaten, mith den Erſamen Hinrich Cernitzen vnd Hans gartzen, varweſſern genanter kerken vnſſer leuen frowen, derwegen voreyniget alſſo, Dat genante Hinrich Cernitze vnd Hans gartze vor ſich vnd ohre nakomen hebben anghenomen vnd ſich vorwilliget, Dat ſze dat ſuluige ſtucke Ronnen itzundt vnd hir namals, ſzo vaken datt to brecket vnd idt von noden is, hinfurder to Ewigen tiden vp der paerkerken vnſſer leuen frowen koſt vnd theringe willen maken laten vnd holden. Dar vaher vnd entjegen hebben vorbenomede her Johann becker vnd Hans guben von genanter Capellen der priuaten wegen bauenberurther Hinrich Cernitzen vnd Hans gartzen, varſtendern vpgedachten paerkerken vnſſer leuen frowen, ahn guder gangbar munthe ghegeuen vnd wol to dancke vornuget tein gulden. De ſuluigen tein gulden munthe hebben gnante Hinrich Zernitze vnd Hans Gartzè von ſze tor nuge entfangen vnd In gnanter paerkercken nueth vnd framen von ſtundt gekeret vnd gewandt. Tes to vr-

kunde vnd ſteder vaſter holdinge hebben wy vnſſer ſtadt Secret wiſſentlich ahn duſſen breff heten hengen. Geſchen vnd gheuen Im veffteinhunderſten vnddrevnddruttigeſten Jare, Ahm Sondage der margarete virginis.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XXVI, 46.

DCXLVIII. Chriſtoph von der Schulenburg verkauft einem Vicar der Catharinenkirche in Salzwedel Hebungen aus Riſtedt, Ladekath und Neuendorf bei Apenburg, am 8. April 1534.

Ick Chriſtoffer van der Schulenborch, Berindes ſeliger Szone, Bekenne apenbar betugende vor my, myne eruen, Erſſnemen vnd ſunſt vor Idermenniglichen in duſſem mynem apenbreue, dat Ich myt wolbedachten mode vnd fryen willen tho eynem rechten wedderkope vorkofft hebbe vnd vorkope Jegenwardigen, in crafft vnd macht duſſes breues, den Ernhafftigen hern Joachim ſcroder, vicarien Sanct Catharinen kerken bynnen der Nyenſtadt Soltwedel, ſyner vicarien Nachkamenden beſitter vnd dem hebber duſſes breues myt ſynem guden geweten, willen vnd fulborde, vehr wiſpell roggen jarlicher renthe in vnd auer hyrnachgeſcreuen myne menne vnd gudere, alſe nomeligen In der möllen to Riſtede dre vnd druttich ſchepell roggen vnd in henneken Tangen haue darſulueſt veffteyn ſchepell roggen, Tho Sydentramme in Hans Jacobs haue eynen haluen wiſpell roggen, To Lotekate in Heyne Riſmans haue achteyn ſchepell roggen vnd in Jurgen Sweryns haue to Nigendorp bauen Apenborch achteyn ſchepell roggen, ock auer ackere, wiſche, weyde, wather, holthe vnd alle der mollen vnd haue houen, guderen vnd tobehoringen, nichts buthen boſcheiden, welchere vehr wiſpell roggen ſchollen vnd willen de genanthe menne dem gemelthen hern Joachim ſcroder, ſynen nachkamen vnd dem hebber duſſes breues myt ſynem guden willen alle Jar, vp Sunte Martens dach nha gyfft duſſes breues Erſtkamende antogande, bynnen Soltwedell ahn guden harden reynen roggenkorne vull vnd all to der noge to Soltwedell entrichten vnd dangklich betalen, dar var my herr Joachim ſcroder vth ſyner vicarien vull tor noge twe hundert gude ſulwichtige rinſche gold gulden, ſwar genoch ahn gewichte vnd gudem golde, de genge vnd ganckbar ſyn, ahn eynen Summen botalet vnd vorreyket hebben, des ſummen ich ohne vor my, myne eruen hyrmyt qwydt, fry, leddich vnd loes ſchelde vnd den witlichen in myn vnd myner eruen klerlichen nuth vnd fromen gekeret vnd gewandt hebbe. Weret auer de genanthe menne orhe nakamen boſytter vnd bodriuer orer haue vnd gudere ſumich worden in duſſer botalinge vnd ſodane pechte vp tydt vnd ſtede, wo vorberurt is, nicht vthgeuen, hebben de genanthe hern Joachim ſcroder vnd ſyne togeſcreuen vor ſich de macht fry boholden, dat ſze de alſedenn mogen manen myt rechte vnd gerichte edder darumme ſunder jennige gerichts forderinge, wo idt ohne beſt geleuet vnd euenkumet, panden vnd panden lathen, ſunder vahre des gerichts vnd vnſſe vorhinderent. Ick vnd myne eruen willen vnd ſchollen ſze dartho behulplich vnd ſtedes forderich ſyn. Vnd ich Chriſtoffer van der Schulenborch vnd myne eruen willen vnd ſchollen den vpbomelthen hern Joachim ſcroder vnd ſynen mytbonomden duſſes kopes vnd jarliger renthe eyn recht gewere ſyn vor alſweme etc. — Idoch hebbe ich

Chriſtoffer van der Schulenborch vor my vnd myne eruen de macht beholden, dat wy ſodanen pacht alle jarliches mogen wedderaffkopen, wen vns dat boqweme is etc. — Des tho orkunde vnd getrewen gelouen hebbe ich myn angebarn ingeſegell vor my vnd myne eruen witlich ahn duſſem breff heten hengen, nha Chriſti vnſes heren gebordt veffteynhunderth, darnha im ver vnd druttigeſten jare, midtweke in den hilligen Oſteren.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXXII, 15.

DCXLIX. Dieterich Brun ſchenkt dem Rathe zu Salzwedel nochmals 50 Marck ſeitens der Gewandſchneidergilde zum Bau des neuen Walles, am 25. Februar 1535.

Anno domini XXXV, ahm Donnerdage nach Reminiſcere, hefft de Erſame wolwiſe Diderich Bruhen, Burghermeyſter vnde olderman der wantſnider ghilde, dem Rade van gnanther gilde weghen gegeuen vnd voranthwerdet Veſtlich margk Soltwedell tho behueff des walles vnde gemeynen beſten, daruor ſzo vp negſt uorgangen pingeſten Im XXXIIII. Jare deſuluighe wantſnider gilde nicht affgedienet vnde geholden wart.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives.

DCL. Claus von Jeetze verkauft dem Kleinen Kaland in Salzwedel eine Rente aus Jeetze, am 30. März 1535.

Ick Claus von Jetze, Henniges zeliger ſzone, tho Bueſt geſeten, Bekenne apenbar ſzakeweldich betugende vor mick, myne Eruen vnd ſuſt ydermenniglich, de deſſen breff ſehen edder horen leſen, dath Ich mith wolbedachtem mode vnde frygen willen tho einem rechten erffkope vorkofft hebbe vnde vorkope jegenwardich, in kraft duſſes breues, dem Erafftighen hern Steffen houet, deken, Joachim laffen, Camerer vnd gemeynen bruderen des lutken Calandes tho Soltwedell vnd ohren nhakameren, tho behueff derſuluigen bruderſchop, Soſz ſchepel roggen iarliges pachtes vnde Eine marck Soltwedelſcher wehringe Dinſtgelt jarliger In dem dorpe tho Jetze, alſe In vnd vth Hans Betken haue, houen, acker, wiſchen, weiden, holten vnd allen anderen des haues tobehoringen. Duſſe Soſz ſchepel roggen vud Eine mark Soltwedelſchen dinſtgelt iarliges pachtes vnd renthe ſchall vnd will Hans Batke tho Jetze vnde Tynes haues beſitter alle Jhar vp Martini epiſcopi in de Stadt Soltwedel bringhen vnd darſulueſt gedachten deken, Camerern vnde ohren mithuorſchreuen woll to dancke vnuorthogentlich geuen vnde vornugen, welche Soſz ſchepel roggen vnde Eine marck dinſtgelt, iarlige pachte vnd renthe mogen genompte deken, ſyne

mithuorſchreuen fredeſzam vnd rowliken vor mick, myne Eruen vnd Idermennichlik vngehindert beſitten, alle Jar enfangen, nach orem beſten genieten vnd gebruken. Wu ouerſt ſzodanne betalinge vorbleue, vp tidt vnde ſtede nicht vthen qweme von vargeſchreuen, Mach gedachte deken vnd ſyne mithuorſchreuen ane lenniges rechts vorforderinghe dar van ſtundt vmme panden edder panden laten, mith geyſtlikem edder wertlighem rechte, ſunder myn edder myner Eruen vorhinderinge vnd vorbedent, vthforderen vnd Inmhanen, wu ohen dath tom boquemighiſten ſyn werth, Dahr Ick vnd myne Eruen ohen willen tho helpen vnd nicht hinderlich ſyn. Ick vnde myne Eruen Setten ock vorghemelten deken vnd ſyne mithuorſchreuen In de hebbende brukende vnde rowſzame wehre duſſes vorgeſchreuen iarliges pachtes, dinſtgeldes vnd renthe, will ohen deſſuluen ein recht ſzeker wehre weſen voralſweme vnd den gelyck mynen anderen mhennen vnd guderen vordeghedingen, vorroſzdinſten, beſcharmen vnde vorplichten vor Idermennichlich. Geſchegen ock, dath godt affwende, ſodanne vorgherurthe hoff vorwuſtede edder ſuſt tho nichte qweme, ſo dat men daruan neynes pachtes, dinſtgeld edder pandenn bekamen kunde, alſedenne ſchollen vnd moghen vakengedachte deken vnd ſyne mithuorſchreuen acker, wiſche, weyde, holtinge vnd alle andere deſſuluigen haues tobehoringe, nha anthale ohres bedagheden vnde hinderſtelligen pachtes vnd dinſtgeldes, ock nicht hogher, daruor genieten vnd gebruken. Hyr vahr mich de vakengedachte Deken vnd ſyne mithuorſchreuen kalandes herren veſtlich marck penning Soltwedelſcher wehringe an guder gangbarer vier ſteder munthe houetſummen full vnd all to gantzer genuge vnd wol tho dancke in eynem Summen togetalt vnd uornuget, de ick ock alſo tor nuge van ohen enfangen vnd furder In myn vnd myner Eruen bekentlich nuth vnd framen gewandt hebbe. Idoch ſo hebbe Ich Clawes van Jetze vorbenompt vor my vnd myne Eruen den wedderkoep hir ahne beholden etc. — Alle duſſe vargeſchreuen ſtucke, puncte vnd artikell duſſes breffs ſampt vnd Ein Iſlich beſunderen Laue Ick Clawes van Jetze. henning zeliger ſone, vpgegenant, vor mick, myne Eruen dem Erhafftigen hern Steffen houet, deken, vnd ſynen mithuorſchreuen ſtede, vaſte vnd vnuorbraken woll tho holdende, ſunder arghelift vnd jennich geuerde. Wedderfore ock duſſem breue ein vngeſuech, ſo dat he locker kreghe edder dat dath Ingeſegel thobraken edder ſuſt gemaculirt wurde, dath ſchall mich edder mynen Eruen mynen framen vnd den Calandes herren an ohren houetſummen, iarliken pachte vnd dinſtgelde neynen ſchaden geuen. Duſſes tho mehrern gelouen vnde bekantheniſſe hebbe Ich Claus van Jetze, henninges zeliger ſone, ſzakeweldich, myn Inghefegell vnde Ick Geuerdt van Jetze, oyſwaldes zeliger ſzone, ock myn Ingeſegell by mynes nedderen vor vns vnd vnſe Eruen vnd Erffnhemeren, ſo dath Ich duſſen vorgeſchreuen koep mede bowillet vnde gunſtich nhagegheuen hebbe, witliken hanghen heten benedden ahn duſſen breeff. Nha criſti geburth vnſes hern veffteynhundert, dar nha In dem viff vnde dortighiſten Jhare, ahm dinghefdaghe in den hilligen Oſteren.

Nach dem Orig. vom Herrn Paſtor Walter in Graſſau mitgetheilt.

DCLI. Albrecht von der Schulenburg verkauft dem kleinen Kaland zu Salzwedel Dienstgelder aus mehreren Dörfern, am 13. November 1535.

Ick Alberdt van der Schulenburg, Fritzen seliger sone, thom osterwolde gesetten, Szakenweldich, Bekenne apenbar vnde sust vor Idermanniglichen, de dessen breff sehen edder horen lesen, dath ich mith wolbedachtem mode vnd vryen willen to eynem rechten erffkope vorkofft hebbe vnde vorkope iegenwardich, in Krafft vnd macht desses breues, Dem Erafftigen heren Steffen houet, deken, hern Ioachim Lofzen, Camerer vnd gemeynen brudern des lutken Calandes to Soltwedel vnde ehren nhakameren, tho Behueff dersuluigen Bruderschop, viff mark Soltwedelscher weringhe iarliker renthe Dinstgelt, also In dem Dorpe tho Lone vth vnd in Thomas Roystes haue twe mark vnde In dem Dorpe tho Tanghel In Vnd vth Iacob prenes haue twe mark vnde in dem dorpe tho Iarsoue vth vnde in Michael Sarkes haue eyne margk vnde vth der haeue, houen, acker, wischen, holte vnde alle ander der haeue tobehoringe. Dusse viff mark soltwedelscher weringe iarliker renthe Dinstgelt schollen vnde willen Thomas Rost tho Lone, Iacob prehen to Tangell vnde Michael Sark tho Iarsowe, ohre nahkamelinge edder ehrer haeue besitter alle Iar vp Martini episcopi eyn ieder synen andeyll In de Stadt Soltwedell bringhen vnd darsulueft gedachten Deken, Camerern vnd ohren mituorschreuen woll tho dancke vnuorthogentlich geuen vnde vornugen etc. — Gescheget ock, dat godt afwende, sodan vorgherurthe haeue vorwusteden edder sust tho nichte quemen, szo dat men daruan neynes Dinstgeldes edder pandendes bekomen kunde, Alsodenne schollen vnde mogen vakengedachte Deken vnd syne mituorschreuen acker, wiese, weyde, holtinge vnde andere dersuluigen houen edder haeue thobehoringe sunderlich nha anthale ohres bedageden vnde nhastelligen Dinstgeldes dauor genithen vnde bruken vnde nicht hogher. Hyr var mick de vakengedachte Deken vnde Calandes herrn Ein Hundert margk Soltwedelscher weringe in guder gangbarer viersteder munthe Houetsummen, full vnd all to gantzer genoge vnd wol to dancke in eyner Summen togetalt vnd vornuget, de ik ock alszo thor nuge van ohen entfangen vnde furder in myn vnd myner Eruen bekenntliken nuth vnd vramen gekart vnde gewandt hebbe. Doch hebbe Ich vor my vnd myne Eruen de gnade vnd macht beholden, szodann viff margk iarliges Dinstgeldes wedderume affstholeggen vnde tho losen etc. — Dusses tho mehrern gelouen vnde Bekanthnisse hebbe Ich Alberth von der Schulenburgh, Fritzen zeliger sone, alse Szakenwaldighe min Ingesegell vnd ich Fritze von der Schulenburch, ock Fritzen zeliger sone, myn Ingesegell by mynes bruders, vor vns, vnse Eruen vnd Eruesnhemeren, szo dat ik dussen vorgeschreuen koep mit bewilligt vnd gunstich nagegeuen hebbe, witligen hangen heten benedden an dussen breff, Nha Christi geburth vnses herren Vefftеinhundert, dar nha in dem Vivevndartigesten jhare, ahm Sonnhauende nach Martini episcopi.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XI, 15.

DCLII. Kurfürst Joachim bestätigt beiden Städten Salzwedel ihre Rechte und Freiheiten, am 11. Mai 1536.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzkammerer vnd Churfurst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzog, Burggraff zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, Bekennen offentlich mit disem briue gein allermenniglich, Das wir nach todtlichem abgange etwan des Hochgebornen Fursten, hern Joachims, marggrauen zu Brandemburg, Churfursten, vnsers gnedigen freuntlichen lieben hern vnd vaters seliger vnd loblicher gedechtnis, bestettigt haben vnd Bestettigen mit diesem briue vnserm lieben getrewen Rathmannen vnd Gemeinen Burgern vnserer Altenstadt Soltwedel vnd Rittern vnd Mannen, Geistlichen vnd werntlichen vnd allen den, die in der Altenmarck besessen sindt vnd zukommen werden, Alle ire gerechtigkeit, alle ire gute gewonheit vnd alle ire Lehen vnd alle ire briue, die sie haben vber lehen, erb, eigen, pfandschafft vnd gutter, vber alle ire freyheit, vber alle ihre gerechtigkeit, vber alle ire gute gewonheit, die sie haben von vnsern vorfarn, Fursten vnd Furstinnen, stett vnd gantz zu halten vnd alle ire gerechtigkeit vnd freyheit nicht zu ergern, noch zu krenkende, sonder allerley argelist. Zu urkund mit vnserm anhangenden ingesiegel vorsiegelt vnd Geben in vnser Altestadt Soltwedel, Donrstags nach dem Sontag Jubilate, Christi vnsers hern geburt Tausent funshundert vnd im sechsvnddreisigsten iare.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives I, 37. Von demselben Tage und Jahre ist die wörtlich übereinstimmende Bestätigung der Altstadt, No. 36, I. des städtischen Archives.

DCLIII. Kurfürst Joachim bestätigt das Langesche Familienstipendium in Salzwedel, am 18. Juni 1536.

Wir Joachim — thun kund — das vns vnser lieber getrewer Nicolaus Lange vndertheniglich fürgetragen, wie das seines Vaters seliger Bruder, her Berteld Lange, etwan Dechant des grosen Kalandes in vnser stadt Soltwedel in seinem letzten willen vnd testamente angezeigt, das etwan Margretha Dieterichs etzliche iarliche Renthe vnd Zinse zu einer commenden in vnser lieben frawen Kirche zu Salzwedel destiniret vnd Im das aufgelegt, das Er Nicolaus Lange die Zeit seines Lebens der Zinse vnd Commende geniesen vnd gebrauchen solte. Ferner einhalts seines testaments darauff vndertheniglichen angesucht vnd gebetten, die gütter, so dazu destiniret, zu einem stipendio eines studenten in vnser vniuersitet zu Frankfordt in guten künsten zu studiren verordnen, doch das er die Zeit seines Lebens der Zinse vnd Renthe gebrauchen möchte, Vns auch ein confirmation des Probst zu Saltzwedel, hern Wolfgangs von Arnim fürgelegt, darinne, wie es damit solte gehalten werden, wird vormeldet: — dasz wir zu vorforderung der Lere, auch in Ansehung, das die commende noch nicht ins Werk gefurt, sein vnderthenigstes Ansuchen nicht vor vnpillich angesehen. Vnd wollen, das die Hauptbriue hierzu destiniret bey Vnsern

Rath der alten Stadt Saltzwedel wol vorwart pleiben, vnd von ſtund an depoſitum hinderlegt werden, vnd das Nicolaus Lange, er gebe ſich in eheſtand oder nicht, der Zinſe vnd Renthe, auch des Hauſes, das darzu gehöret, ane meniglichs Eintrag vnd Vorhinderung die Zeit ſeines Lebens ſol vnd mag gebrauchen. Vnd wan er mit tode vorfallen, das dann die Gildenmeiſter der Schneider vnſer genanten Alten Stadt Saltzwedel, ſampt den eldiſten des Geſchlechts der Langen, einhalts der obgemelten confirmation, darmit ſollen trewlichen vnd mit guten Gewiſſen handelen vnd gebaren. Das wir alſo vor gut angeſehen vnd alſo zu halten vnd darwider nicht zu handeln vorwilligt haben confirmiren zu laſſen vnd bewilligen ſolchs in crafft vnd macht diſes Brieffs, one gewerde. Zu Vrkunth mit Vnſern anhangenden Ingeſiegel verſiegelt vnd geben zu Cölln an der Sprew, am Sonntage nach Corporis Chriſti Tauſent fünfhundert Jar, darnach Im ſechs vnd dreyſſigſten Jare.

Wolfgangus Ketwigk, Doctor,
Cancellarius ſubſcr.

Danneil's Kirchengeſch. der Stadt Salzwedel S. 76.

DCLIV. Der Convent des Annenkloſters in Salzwedel beſcheinigt den Empfang eines Vermächtniſſes, am 13. Juli 1536.

Wie Rebecca wolthers, prioriſſa, Rickel wolters, Subprioriſſa vnde gantze ſamlinghe des kloſters Sancte Annen In der oldenſtadt Soltwedell, Bekennen apenbar vor vns, vnſe nhakamelinge vnd vor Idermenniglikem, In vnd mith krafft duſſes breues, vor all den Jennen, de onn ſehen edder horen leſen, dat wy hebben enfangen Eynen vorſegelden breff, In eynen kleynen lade beſlaten, ludende vppe twe Hundert vnd achtentich marck luneborger weringhe houetſummen vnd teyn marck Sols ſchillinge vnde vier penninge iarlike renthe, ock luneborgher wehringe, welkeren breff de dogetſame vnd zelige frowe Lucie, Hans wolthers zeliger nhagelaten wedewe, In ohrem Teſtamente vnſem kloſter hefft ghegeuen vnd de dogetſame Ilſze, des Erbarn vnd vheſten Curdt Ermentryke ehelike Hueſſrowe, or leue Suſter, denſuluighen breff In Jeghenwardicheyt des rades der oldenſtadt Soltwedell vnd mith willen ohres Hueſheren Curdt Ermentryck vpgenanth vmme bede willen, anghefehen, ſunderlike ghunſt vnd lieue, de ſzie tho vnſer ſamlunghe vnde kloſter hefft, den breff willig vns vorandtwerdet, Mith deme beſcheyde, dat de doghenſame frowe Ilſze vpghenanth de iarlike renthe, alſze teyn marck Sols ſchillinghe vnd veer penninck, iarlikes ſchall vpnhemen vnde bruken de tidt ores leuendes. Na affſcheyde ohrer Suſter Ilſen ſunder ores lyues erffen, dath godt ſchicke na ſynem gotliken willen, ſchall de breff ſampt den tynſen ewich by vnſeme kloſter blyuen, Doch leuede de vakenghedachte Cordt Ermentryck den doth vnd aueſcheidt Ilſen, ſyner ehelik Hueſſrowen; Szo bewillinghen thoſtaden vnde ſulborden wy Curde Ermentryke deſuluigen iarlike renthe, nomlick teyn marck Sols ſchilling vnd vier penninck, alle Jar de tidt ſynes gantzen leuendes, ſchall ock vpnhemen vnde bruken. Des hefft ſich Curdt vorwilleth, dath he diewile he leueth iarlikes ſchall vnd will eyn eherlich bath van den

renthen In vnſzeme kloſter doen, vnd ſo ferne alſe he dath bath iarlikes deyt, Szo laue wy alle duſſe vorgheſchreuen punckte vnde artikell duſſes breues ſampt vnd beſunderen; Laue wy vor vns vnd vnſe nhakamelinghe, deme Erbarn vnd vheſten Corde Ermentryke, Ilſen, ſyner eheliken Hueſſrowen, ſtede, vhaſte vnd vnuorbraken wol tho holdende. Tho mehrem ghelouen vnde wiſſenheyth hebbe vnſes kloſters Inghefegell witliken heten hangen nedden an duſſen breeff, De gheſchreuen vnd gegeuen is Nha der gheburth criſti vnſes heren Duſent viffhundert, dar nha In deme Soſz vnddruttigiſten Jare, an deme donredage na kiliani martiris.

Nach einer notariellen Copie im Salzw. Archiv XXXVII, 28.

DCLV. Kurfürſt Joachim befiehlt dem Amtmann und dem Rath in Salzwedel den Reformationsverſuch des M. Nicolaus Liſt zu hindern, am 15. Juli 1536.

Joachim etc. Vnſern etc. Wir haben euer ſchreiben mit anzeig, was vnbillichs furnemens ſich einer, M. Nicolaus Liſten gnant, gein ewren pfarrer oder Prediger vnterſtanden Inhalts aller Erzehlung, wie ſichs begeben, leſendt vernommen. Vnd befrembdt vns nicht allein, ſondern gereicht vns auch zu merklicher beſchwerung, daſz ſich derſelbig Nicolaus Liſten, on allen beuelh, Geheiſz vnd Gebure ſolches reformirens vnternympt .... wie wir auch in ernſtlicher Meynungk begeren ihm anzuſagen, daſz er dauon abſtundt, dan wir wollen, daſz es noch zur Zeit bei allen ceremonien auch mit feyren der Apoſtel, vnd anderer feſt, wie von Alters geſchehen vnd herkommen iſt, bleiben vnd gehalten werden ſolle one einigk Veranderunghe. Darumb vnſer Beuelch, Ihr wollet darob vnd an ſein, daſz derſelb Nicolaus Liſten ſich des reformirens vnd vndienſtlichen Nachredens über den Pfarrer enthalte vnd des ſeinen warte; wo es aber nicht geſchicht vnd er oder andere in dem ſich wider gebur halten würden, dieſelbe nemet in gehorſam vnd gebt vns ſolches weiter zu erkennen, wollen wir vns mit geburlicher ſtraff wol zu halten wiſſen. Des wir euch gnediger meynungk in Antwort nicht verhalten wollen. Datum Chorin, Sonnabends nach Margarethe, Anno etc. XXXVI.

Vnſern Amtmann zu Soltwedel, Rath vnd lieben getrewen Frantz von Bartenſleben, auch Burgermeiſtern vnd Rathmannen beider vnſer Stadt Saltwedel.

M. Nicolaus Liſten belangend.

Danneil's Kirchengeſch. d. St. Salzwedel. S. 75.

DCLVI. Das Annenkloſter ſtreckt dem Bürgermeiſter Dieterich Chüden gegen Verpfändung eines Rentenbriefes über 71 Goldgulden 71 Gulden in Münze vor, am 28. September 1538.

Ick Rikel wolters, pryorinne, Anna chudens, vnderpryorinne, myt ſampt der gantſzen vorſamelynghe des cloſters Sunte Annen, bekennen apenbar, dat wy hebben entfanghen van deme Erbaren dyderyck chuden, Borghermeſter, eynen vorſeghelden bref, inholdende eyn vnd ſouentych eyn golt gulden, dar hebben wy ene vp ghedan eyn vnd ſouentych gulden an munte houetzumme an ſeſlyng vnd drylynghe, de anderen an ghuden dubbelden Schyllynghen, vnd wen he eſte ſyne eruen den bref wedder loſen wylle, ſchollen ſe vns eyn vnd ſouentych gulden wedder geuen an munte. Dyt gelt hebben wy van vns gheantwerdet am auende Sunte Michaelis, in deme achtendrutteghеſten, vnd de pechte ſcholen wy boren Anno in deme neghendrutteghеſten. Duſſes to merer vorwyſſynghe hebben wy den enen bref gheſcreuen vthe deme anderen.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XXXVII, 29.

DCLVII. Das Annenkloſter zu Salzwedel bekennt, von der Aebtiſſin zu Dambeck, Katharina von der Schulenburg, einen Schuldbrief über 60 Gulden und eine Roggenhebung empfangen zu haben, am 5. Oktober 1538.

Ick Rykel wolters, prioriſſa, Anna chudens, ſupprioriſſa, myt ſampt der gantſen vorſammelynghe des juncfrouwen cloſters ſunte Annen bynnen Soltwedel, bekenne apenbar, dat wy hebben entfanghen eynen uorſeghelden bref van der werdighen domina katherina van der ſchulenborch, abbatiſſen des cloſters dambeke, inholdende ſoſtych rynſche golt gulden, dar hebben wy er vp ghedan ſouentych gulden an guder munthe des anderen daghes na franciſci, Anno in deme XXXVIII, wor var vnſz de vpghenante werdighe domina gheſettet heft eyn wiſpel rogghen, na ludynghe des vorſeghelden breues, welkeren rogghen wy boren ſcholen vp Martini neghеſt folghende.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XLI, 26.

DCLVIII. Der Viceprobst zu Salzwedel, Joachim Molre, genehmigt einen vom Rathe mit Peter Küster bei der Verleihung einer Vicarei in der Katharinenkirche geschlossenen Vertrag, am 19. Dezember 1538.

Joachim molre, liberalium artium Magiſter, Eccleſie beate Marie virginis in Soltwedel verdenſis dioceſis Ordinarius et viceprepoſitus, Vniuerſis et ſingulis Clericis et Laicis dicte prepoſiture ſubiectis, Salutem in Domino Sempiternam. Ad perpetuam Commendam ſeu elemoſinam altaris Sanctorum apoſtolorum Petri et Pauli, in Eccleſia diue Catherine virginis Noui oppidi Soltwedel ſitam, per obitum honorabilis viri heninghi houemans pie defuncti illius vltimi et nouiſſimi poſſeſſoris vacantem, Cuius Juſpatronatus ad Inclitum Senatum dicti noui opidi pleno Jure ſpectare dinoſcitur et pertinere, Qui conſenſu vnanimi domino Petro Cuſtodi, Preſbitero dioeceſis verdenſis dioceſis, tamquam abili et idoneo eandem Commendam ſub contractu quodam, manu propria domini Petri conſcripto, contulit, commiſit et preſentauit, Nobiſque vt preſatum contractum celebriorem reddere ac roborare auctoritate noſtra Ordinaria dignaremur attentius ſupplicauit. Nos itaque vota Incliti conſulatus pia iuxtaque iuſta conſiderantes hijs propria annuere et communire dignum duximus, Preſatum contractum approbandum, ratificandum ſolenniter et confirmandum duximus, prout approbamus, ratificamus et confirmamus dei nomine per preſentes et ab omnibus et ſingulis vobis ſupradictis pro approbato ratificato et confirmato haberj volumus, Concedentes Supradicto Domino Petro Cuſtodi Altaris acceſſum eiuſdem Commende, Vt ea, que fundationi ſunt conſona, nullius reſpectu libere proſequi poterit. In quorum omnium fidem ac maiorem roborationem preſentes Sigillo Sepius memorate prepoſiture muniuimus. Acta ſunt hec in aula prepoſiture preſate, preſentibus ibidem Circumſpectis henrico Merin et Henrico Sirow pro huiuſmodi approbatione ab Inclito Senatu Noui Opidi Soltwedel extorquenda miſſis et legatis. Datum Soltwedel, Anno milleſimo Quingenteſimo triceſimo octauo, Die vero decima nona menſis Decembris.

Joachim molre, Ordinarius,
manu propria ſcripſit.

Nach dem Originale aus dem Stadtarchiv zu Salzwedel, Fach 33. Nr. 23.

DCLIX. Die Städte Salzwedel und Gardelegen entleihen von einem Bürger in Leipzig 1000 Gulden mit kurfürstlicher Bestätigung, am 28. Juni 1539.

Wir Burgermeiſter, Radtmanne vnde Burger gemeyne der Stede Newe vnde oldeſtadt Soltwedel vnde Ghardeleghe, Bekennen vnde bezeugen ſampt vnde beſonderen ſachwaldich vnde ſelbſtſchuldig, In vnde mit Krafft dieſes vnſers offen brieffs, vor vns vnde alle vnſere nachkomen vnde vor alſweme, die ihne ſehen, horen oder leſen, das wir mith rade, wiſſen, willen vnde fulbort vnſer burger gemeyn vnd alle der Jhenen, die darzw recht mithfulborden ſollen, von vnſer obgenanthen Stede wegen, recht vnd redlich verkaufft, vnd verkauffen auch In vnde mith Krafft dieſes

breues Dem Erſamen Nickel volckmar vnde ſynen erben vnde erbnhemen, bürger zw Leybzig, auch dem Innehaber dieſes brieffs mith ſynem gutten willen vnde redlicher Kuntſchafft ſyner erben, funfftzig gulden Reyniſch an gutten ganghafftighen gengen ſtedter groſchen, zwelff auff eynen gulden gezalt, Jerlicher Zinſe vnde rente an vnde aus alle Vnſer Stedte, Nemlich alde vnde Newe-ſtadt Salthwedell vnde Gardelegen bereytteſten gutteren, eynkhomen, ſchoſſen, zinſen, renthen, pflegen, zufellen, auffhebungen vnde aller einnahme vnſer Radtheuſeren, wie die nhamen haben mogen, ſo wir die itzundt haben vnde mith der Zeyt gewinnen mogen, nicht aufgheſchloſſen, Vnd haben Ihme de gegeben vor Dauſent Reinſche gulden ganghafftiger vnd gutter munthe an ſtetter groſchen, zwelff auff eynen gulden gezalt, die vns gnanter Nickel Volckmar an gutten ganghafftigen Stetter groſchen, zwelff auff eynen gulden, baruber gezalt vnde bezalt Vnde gutlichen entricht hat, wie auch dieſelbigen van ihme zw gutter vnde fuller genuge entpfangen vnd furder In gemeyner Vnſer Stede Solthwedel vnd Gardelege nuth vnde framen gekarth vnde gewandt, da Vns des Vannoten, andre hoger Zinſe darmith abgelofet vnde beſtes mith geſchafft. Wir ſetzen auch gnanten Nickel volkmar vnde ſyne erben vnd Erbnemen vnde den Innehaber dieſes brieffs vnde ſyne mitbenanten hiemith vnde In Krafft dieſes breffs In eyne gerugliche, nutzliche, gebrauchende, habende gewehr, der vorbenanten funffzig gulden gangbarer vnd gutter Munth Jerlicher Zinſe zugebrauchen vnde geruglich zugenieſſen. Solliche vorbenanthe funfftzig gulden Jerliches Zinſes gereden vnd geloben wir Stede vorbenanthen Nickel volckmar vnd ſynen erben oder Innehaberen dits breues Jerlich auff petri vnd pauli, der heyligen zwelffpottentagh, ane wegerung In die Stadt leyptzich gutlich vnde wol zu dangk, ahne allen behelff, exceptien oder ſchutzrhede, wie de von menſchen erdacht oder beſunen mugen werden, auch vnbekummert geiſtliches ader weltliches gerichtes, vnde vnuorbott Von alleſweme, auch ane aller herren geboth vnde Vorboth, Vnuorhindert freyg ane alle beſchweringe ader auffflahung, ſtewer geldes oder anderer verpflicht, wie die genanth ader namen haben mugen, ane allen Koſten vnd ſchaden, die ſolliche hauptſumma ader Jerliche Zinſe vorhinderen, hemmen ader auffhalten mochten, gutwillig geben vnd bezalen. Doch haben wir vns vnd vnſern nachkomen de macht varbehaltten, de vorbenanten Tauſent gulden an gutten gangbaren vnde gengen Stetter groſchen nach vorberurther weyſe mit ſampt als den darauffgelauffen vnde betageden Zinſes, ob der eynich hinderſtellich vnde vnbezalt vorplieben weren, wieder loſen mugen: vnde wan wyr den widderkauff dar ahne zw thune geſynnet, das ſollen vnde wollen wyr gnanten Nickel volckmar, ſynen Erben oder gewilligten Innehaber dieſes breues, eyn halb ihar vor petri vnd pauli, alſzo vor dem zinſestage, ſchrifftlich vorkundigen vnde zw wiſſen thun vnde alſedan vff den negſten zu komende Petri vnde pauli dag nach vorkundunge ſchirſtuolgende Ihme die Tauſent Reiniſche gulden an gutten gangbaren geben ſtetter groſchen, zwelff auff eynen gulden, nach vorberurter weyſe In die Stadt leiptzig freyg vnde vnbekummert vnde vngehindert, wie vorgeſchreuen ſtehet, von Idermenniglich gutlich wiedergeben vnd bethalen, ane allen behelff, argeliſt vnde alles geſherde. Vnde ſzo wir die bezalunge der Jerlichen Zinſe nach bedaghung vnde vormhanunge mith genuchhafftigen quitanſſen zw rechter zinszeit nicht thetten, mogen ſzie vns, vnſer Burger oder Ihrer guther ſamptlich ader beſzunder mit rechte auffhalden vnde darumb belangen, biſz zw foller bezalunghe, vnde wes ſzie redlichen beweyſſlichen ſchaden an gerichts Koſten, botten lohen oder brieff gelt ader der geleichen darumb thetten, Gerheden vnde geloben wir gedachten Rathe zw Saltwedell vnde Gardelege, Inen wider zugheben, zubenhemen vnde ſchadlos zw halthen. Zw vrkunth vnde ſtetter haltung alle dieſe vargeſchrieben artykell haben wir Burgermeyſter vnd Radtman vnde Burger gemeyn der Stadt In der Newen vnde

Althenſtadt Saltwedell Vnde wir Burgermeiſtere vnde Rathmanne vnde Burger gemeyn der Stadt Gardelege vnſer groſse Ingeſiegell vor vns vnd alle vnſer nachkomenden Guldemeyſteren vnde burger gemeyn vnden an dieſen vnſern offen brieff laſſen henghen. Vnde wir van gots gnaden Marggraff zw Brandenburgh, des heiligen Romiſchen reichs Ertzkamerer vnde Churfurſt, zw Stettyn, pomeren, der Caſſzuben, wenden vnde In Schleſien zw Croſſen hertzog, Burggraff zw Nurembergh vnde furſt zw Rugen, Bekennen auch, das ſollicher kauff vnde vorſchreybunge von vnſern lieben getrewen Burgermeyſteren vnde Radtmannen vnſer Stedte zw Saltwedel, alt vnde Newſtadt, vnd Burgermeyſter vnde Radtmanne zw Gardelegen, mith vnſerm wiſſen, willen vnd vulworth alſo geſchehen iſt. Vnde bewillighen das vnde haben von deſwegen zw wiſſzenheyt vnſer Churfurſtlich Ingeſiegel vnden an dieſen brieff mith hangen laſſen. Iſt geſchehen vnde gegheben zw Coln an der Sprew, Nach criſti vnſers herrn gheburth Dauſent funffhundert vnde Newn vnddreyſſigeſten Jar, ahm abendt petri vnde Pauli, der heilighen zwelff bodten.

Nach dem Originale des Salzwedelſchen Archives XVII, 40.

DCLX. Der Rath zu Salzwedel beſcheinigt einen Verkauf von Renten an das Eliſabeth-Hoſpital, am 15. Oktober 1539.

Wie diderich chuden de older, Herme liſten, Clawes liſten, Hans ſchulte, Henningk wittekop, Claus gergkens, Hans griben, Paul ſchulte, Joſt vintzelberch, aſmus Benkendorp, Joachim turitze, albrecht woleman, Clawes turitze, Herme Holtorpe, Hans gartze, aſmus paſchens, diderich Chuden de Junger vnd Clawes ſchulte, Radtmanne tho Soltwedell, Bekennen — dath in vnſer iegenwardicheit paſche Nickel, vnſer mitburger, hefft vorkofft recht vnd redeligen tho einem rechten kope, vorkofft ock In Vnd mid krafft duſſes breues, vp Vnd an ſynem huſe vor der ſtzingel, aller negeſt Jachob radeleues Huſe gelegen, dre marck ſoltwedelſch iarligher renthe den Erſamen lambrecht Baden vnd Hinrich Borneken, varſtender der armen tho Sunte Elizabet in der nienſtadt Soltwedell, ohren nakamen vnd in nuth vnd behuff derſuluigen armen, vor Soſtich margk ſoltwedelſch Houetſummen, de ſie oheme in eynem Summen wolde tho dancke togetalt vnd auerandtwerdet hebben. Solliche dre margk iarliger renthe will vnd ſchall paſche Nickel vnd ſynes varbenomeden Huſes beſitter den bemelthen varſtenderen vnd ohren mithuorſchreuen alſo iarliges tho vier tiden des ihares, alſe tho winachten, tho paſchen, tho Sanct Johannis baptiſten dage vnd tho Sanct Michaelis dage, tho igligher der tide twelff ſchillinge ſoltwedelſch, ahne alle vthflucht vnd thogeringe entrichten vnd vornughen. Idoch dem ehrgeſchreuen paſche Nickell vnd ſynes varberurden beſitter denn wedderkoep hir ahne thobeholdende, alſe etc. — Nach criſti vnſes heren geburt Im Veſſteinhunderſten vnd Negenvnddruttigiſten ihar, ahm Middeweken nach Calixti.

Nach dem Orginale des Salzwedelſchen Archives XXXVI, 12.

DCLXI. Der Rath zu Salzwedel bescheinigt, von Dieterich Guden 500 Rh. Gulden aufgenommen zu haben, mit kurfürstlicher Bestätigung vom 11. November 1539.

Wir Burgermeister vnd Rathmannen der alten Stat Saltzwedel Bekennen vnd bezeugen offentlich in vnd mit diesem vnserm offen verfigelten briue vor vns vnd alle vnsere nachkhomen vnd Idermeniglich, die ine horen, sehen oder lesen, das wir alle eindrechtig mit Rathe vnd volborth alle der Jhenigen, die darzw von rechte mit volborthen sollen, recht vnd redlich auff einen rechten widerkauff vorkaufft haben vnd verkauffen in vnd mit krafft disz briues dem Ersamen vorsichtigen Dieterich Guden, vnserm Burgermeister, Gertrautten, seiner Elichen hauffrauen, Irer zweyer rechte erben vnd Inhaber dilles briffs mit Irem vnd Irer Erben beweisslichen willen vnd volborth, sunff vnd zweintzig guthe reinische gulden an gelde jerlicher Zinsze vnd Renthe auss vnser Stat bereitsten schatzen, Renthen, Zinsen, auffborungen, pflegen vnd gerechtikeitten, als wir Alle Jhar Jerlichen ein zu khommen vnd auffzuboren haben, Inen alle Jhar auff den tag Sancti Martini Binnen vnser Stat zugeben vnd zubezaln, Das wir also Zuthun vor vns vnd vnser nachkhamen Reden vnd geloben, vnbekhommert Jeder vnd aller geistlicher oder werntlicher gerichte, auch vnbehindert vnd vnuorpothen von einem Ideren, vor sunffhundert gute vnwandelbar volwichtige Reinische gulden an golde hauptsumma, die vns der genant Diterich Gude In einer Summen an guthem vnuorschlagen golde Bar uber zugezalt vnd vergnugt hat, Die wir vorth in vnser Stadt nutz vnd fromen, dar vns das nutz vnd behuff was, kunthlich gewandt vnd gekhart haben, Doch mit dem bescheide, das wir ader vnser nachkhomen solch sunff vnd zweintzig goldgulden ierlicher Zinse vor sunffhundert guthe vnwandelbar volwichtige Reinische gulden an golde wider abkhauffen vnd losen mogen, Welchs Jhars wir wollen etc. — Vnd wir von gots gnaden Joachim, Marggraff zw Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkhamerer vnd Churfurst, zw Stetin, Pomern vnd In Slesien, der Cassuben, Wenden etc. Hertzog, Burggraff zw Nurmberg vnd Furst zw Rugen, Bekennen vor vns, Vnser Erben vnd nachkhomen vnd sonst alsweme, dass solcher widerkauff vnd vorschreibung vnsern lieben getreuen Dieterich Guden, Gerdrautten, seiner elichen hauffrauen, Irer zweier rechten Erben vnd Innehaber dilles briffs mit Irem vnd Irer Erben beweisslichem willen, wie vorberurt, vor den Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Altenstadt Saltzwedel, wie obbemelt, vber gegeben Vnd mit Vnserm wissen Vnd Volborth gescheen ist, bekrefftigen auch Jegenwertige solche vorschreibunge, derselben alle Irs Inhalts an vnser vnd sunst meniglichs vorhinderung nachzukhummen, Vnd haben darumb zu merer sicherung vnser Churfurstliches Ingesigel an disen briff ahnbangen, der gegeben ist nach Cristi Vnsers hern geburt sunffzehenhundert, Darnach Im Neun Vnd dreyssigsten Jhar, Am tag Sancti Martini Episcopi.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XVII, 41.

DCLXII. Der Rath der Altstadt Salzwedel vertheilt 30 Feuerspritzen an die Gilden, am 6. August 1540.

Anno etc. XL, ahm fridage nha vincula petri, hefft ein Radt der oldenstadt Soltwedel XXX ehren Sprutten jn alle nafolgende ghilden vordelen vnd ouerandtwerden lathen, defuluigen thouorwaren vnd jn fhursnoden by der handt tho hebben vnd tho ghemeynen beste tho ghebruken. Defuluigen Sprutten sint dem Rade van den ghilden alse jder stucke vor XXVII schill. lubisch bethalet wurden.

De schomaker gilde	VII	sprutten	=	VI fl.	XXI	schill.
De becker gilde	VI	-	=	VI -	XVIII	-
De smede gilde	IIII	-	=	IIII -	XII	-
De schrader gilde	III	-	=	III -	IX	-
De kramer gilde	III	-	=	III -	IX	-
De knakenhower gilde	III	-	=	III -	IX	-
De Gerwer gilde	II	-	=	II -	VI	-
De korzener gilde	II	-	=	II -	VI	-

Nach einer Notiz im Salzw. Archiv.

DCLXIII. Bode von Runttorp zu Flessow verkauft der Commende St. Elisabeth in der Marienkirche zu Salzwedel Hebungen aus Wollenrade, am 11. November 1540.

Ick Bade vhan Runtorppe, Kerstens zeliger szone, Eerfgeszeten tho Flessow, Bokenne — dat ick mith wolbedachtem mode vnd fryen wyllen alle myner Eruen vnd erfnehmen tho eynem rechten erfkope vorkofft hebbe vnd vorkope yegenwerdich, yn kraft vnd macht dufses briues, dem werdigen vnd Erafftigen Ern Steffen houeth, Commendiften der Commenden Sancte Elyzabeth, welckerhe Commende is gelegen in der Oldenstadt Soltwedel in vnfer leuen fruwen kerken, omhe vnd alle fynen nakomelingen dree gulden ganckbarhe munthe, viervndtwyntich fchillinge lubfche vp eynen gulden getalt, yarlikes pachtes vnd renthe, in vnd vthe Fabian Hermens haue tho woldenrade anderthaluen gulden, in vnd vthe Pawel Ryftmannes haue dafulueft tho woldenrade anderthaluen gulden, in houen, acker, wifken, weyden, holten, wathern vnd allen thobehoringen der twyer houe, wo men dat benomen mocht, nichts buten bofcheiden, vor twelff gude genghe rynfche golt gulden, guth van golde vnd vol van wichten, vnd viervnddortich gulden an guder ganckbar fteder munthe an dubbelde fchillingen, viervndtwyntich fchillinge lubfch vp eynen gulden getalt, de mick de vorgefchreuen Eren Steffen houet in eynem fummen wol tho dancke vp einmal auergeandwort hefft, etc. — Ick, myne eruen, erfnhemern fetten ock Ern Steffen houet vnd fynen mytuorfchreuen yn de hebbende, gebrukende, rowfzamhe werhe duffer vorgefchre-

uen dreer gulden iarlikes pachtes vnd renthe, wyl ombe des eyn recht ſzeker werbe weſſen vor alleſzwhem vnd de ſuluigen glyck mynen andern Mennen vnd gudern vordedingen, vorroſzdinſten, beſchermen vnd uorplichten vor yedermennyglich. Geſcheidt ock, dat got afwendhe, ſodan uorſchreuen haue in ſampt edder ein van den vorwuſteden edder ſunſt brandes haluen tho nicht queme, vnd de acker nicht bodreuen worde, ſzo dat men dar neynes pachts edder pandents vthe bekamen kunde; ſzo mach vorgedachten hern Steffen vnd ſyne nhakomen beſitter der Commenden acker, wyſke, holte, weyde vnd ander alle thobehoringe der ſuluigen houe edder des haues alzo uorwuſtet ſampt edder ſunderlick na antal ſynes naſtelligen vnd bedageden pachtes dar vor geneten vnd gebruken vnd nicht hoger. Des hebben wy an beiden parten de loſzkundige beholden, welkern parthen dat erſten euen kompt, mach ein dem andern eine rechte loſse ſchriftlich kundigen am dage iacobi des hilligen apoſtels vnd den ahm dage Sancte Martini dach der loſzekundigen negeſtfolgende ſzodann twelff gude genge rynſche golt gulden, gut vahn golde vnd vol vhan wichten vnd viervnddorttich gulden an guder ganckbarer fier ſteder munthe an dubbelden ſchillingen, viervndtwyntich ſchillinge lubſch vp eynen gulden getalt, houetſtols Bynnen Soltwedell myth allen bedageden vnd naſtelligen pechten, eſte dar noch wes nhaſtellich were, deme vakengedachten Ern Steffen houede vnd ſynen mytvorſchreuen vul vnd all in eynem ſummen vnuortogentlich wol to danke wedder geuen etc. — Duſſes tho mehrem glouen vnd bekanntnyſſes hebbe ick Bade van Runttorp vor mych, myne Eruen vnd Erfnemhern myn angebaren rechte ingeſegell wytlick hangen heyten benedden ahn duſſen brieff. Nach Criſti gebort vnſers heren veffteinhundert, dar nha in dem viertigſten iarhe, am dage Martini des hilligen Biſchopps.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXVI, 49.

DCLXIV. Die Kirchenviſitatoren beſtimmen über den Verkauf der Schäferei des Barfüßerkloſters zu Salzwedel an den Rath daſelbſt, am 11. Auguſt 1541.

Des Durchleuchtigſten Hochgebornen Fürſten vnd Herrn, Herrn Joachims, Marggraffens zu Brandenburg, des Heyligen Romiſchen Reichs Ertzkhämerers vnd Churfürſtens, zu Stettin, Pommern, der Caſſuben, Wenden vnd in Schleſien zu Croſſen Herzog, Burggrafens zu Nurenberg vnd Fürſtens zu Rügen, Vnſers gnedigſten Herren verordnete Viſitatores, bekhennen hiemit vnd thun kunth, als hochgedachter vnſer gnedigſter Herr an die würdigen vnd andechtigen Gardian vnd Conuent des Barfuſſer Cloſters der alten Stadt Soltwedel vff Anſuchen des erbaren Rats gemeltter Stad geſchrieben vnd begeret, das gemeltter Gardian vnd Conuent ir Haus, die Scheferey genant, an demſelben grauen Cloſter alhie gelegen, benumpten Rathe zue Kauff wolten zukommen laſſen, das wir darauff vff Anſuchen des Raths vnd Conuents gemeltes Hauſes halber Vnterhandlung zwiſchen Ihnen vorgenommen, vnd do wir aus den Verſchreibungen, ſo das Kloſter über gemelt Haus gehabt, befunden, daſz dis Haus etwan Kauffsweiſe von denen von der Schulenburg eigenthumlich an das Kloſter kommen, wie dan das Kloſter daſſelbig darauff vber lang vorwertter Zeit alſo inne gehabt, erſeſſen vnd gebraucht, haben der Gardian vnd Conuent ſolch Haus

mit dem eigenthumb vnd aller Zugehörung dem Rath der alten Stadt Soltwedell kegen Vergleichung, wie folget, abgetreten vnd wircklichen eingeräumet, alſo, daſz der Rath dem Gardian vnd Conuent dafür ierlich, ſo lang die fünff Brüder, ſo itzo noch im Cloſter ſeindt, mit Namen Er Henrich Kamrath, Gardian, Er Johann Bernrath, Doctor, Er Niclas Lunenborg, Er Hermen Breme vnd Er Anthon Barghe im Leben bleiben, ierlich vff Michaelis ein paar Schuhe vnd anderthalben Laken Tuchs zur Kleidung, aber vff Martini einen Wiſpel Gerſten vnd ides Virtel iahrs ein Gulden zu Fleiſch vnd Sechs ſcheffel rocken vnd vff Oſtern auch ein paar Schuch geben vnd folgen laſſen wollen vnd ſollen, wollen auch erlangen, das die Brüder zu ihrer Notturfft etwan in eines Bürgers Haus alhie brauen mügen. Wurden den vnter genentten fünff Brudern einer oder mher mit Tode uerfallen, ſo ſoll deſſelben Antheil an gemeltten ſtücken alleweg widerumb zurücke an den Rath fallen vnd vermindert werden. Dakegen haben der Gardian vnd Conuent den Rath dis Haus alsbalde vor ſich vnd gemeiner Stad Notturfft ewichlich zuhaben vnd zuhalten eingeräumet, auch der von der Schulenburg Brieff vnd Siegel vberanthwort, vnd aller vnd ider Gerechtikeit, ſo ſie daran gehabet oder gehaben können, vorziehen. Alles trewlich vnd vngeuerlich. Des zu Vrkunth haben die Viſitatores Ire Pithſchafft hieran gedruckt. Geſcheen vnd geben zue Soltwedel, Donnerſtag nach Laurentii, Anno Domini XLI.

Beckmann's Beſchreib. a. a. O. Sp. 53. 54.

DCLXV. Verhandlungen der kurfürſtlichen Kirchenviſitatoren zu Salzwedel, vom 12. bis 19. Auguſt 1541.

Ordnung vndt Abſcheidt durch vnſers gnedigſten Herrn des Churfürſten zu Brandenburg verordnete Viſitatores in der Alten Stadt Saltwedel in gehaltener Viſitation daſelbſt der Religion, Pfarrer, Caplan, Schulen, Hoſpital vnd anderer mehr Zugehörung halb gemacht, vom 12. Auguſt 1541.

Uebereinkommen der Viſitatoren mit dem Dechanten des kleinen Kalands in Salzwedel, vom 13. Auguſt 1541.

Abſchied und Ordnung im Jungfrauen-Cloſter St. Annen der Religion halber gemacht, vom 15. Auguſt 1541.

Ordnung und Abſchid durch vnſers gnedigſten hern des Churfürſten zu Brandenburgk etc. verordnete viſitatores in der newen Stadt Soltwedel In gehaltener viſitation daſelbs der Religion, pfarren, Caplan, Schule, hoſpital und Anderer mher Zugehorung halb gemacht, vom 16. Auguſt 1541.

Vergleich der Viſitatoren mit dem groſzen Kaland in Salzwedel, vom 19. Auguſt 1541.

Anhang zum Viſitationsreceſz der Altſtadt Salzwedel, von 1541.

Sämmtlich abgedruckt in Danneil's Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel S. 76—112.

DCLXVI. Kurfürst Joachim verspricht der Stadt Salzwedel Schadloshaltung wegen einer von ihr für 4000 Gulden übernommenen Bürgschaft, am 25. Dezember 1541.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandemburg etc., Bekennen — Nachdem wir vns mit vnsern lieben besondern Johann thom Hof vnd Thomasen Mulraden einer Summa gelts halber, als vier tausent gulden an gantzen Merckischen groschen Hauptsumma, dieselben jedes hundert mit sechs gulden gleicher werung Jherlichen zuuorzinsen, in Handelung eingesassen, Also das sich vnsere liebe getrewen Burgermeistere vnd Rathmanne vnser beyder stedt Saltwedell sampt Eldeste, geschworne vnd gantz gemein daselbst neben andern vnsern Stetten dafür sachweldig vnd selbstschuldig gemacht vnd uerschrieben haben, nach meldungk vnd besag gegenwertiger Hauptuorschreybungk, wie daraus zuersehen; Demselben nach gereden vnd geloben wir vor vns, vnser Erben bemelte Burgermeistere vnd Rathmanne sampt Eldesten, geschwornen vnd gantzer gemeine berurtter vnser beyde Stadt Saltwedel solcher siegelung vnd burgschafft halben für vnd für, dieweyl dieser widerkauf zu uoller gnuge nicht entricht vnd abgelegt wirdt, an Hauptgut, Zinsen, scheden vnd allen vncosten zuuortretten, zubenemen vnd in allewege schadtlos zu halten etc. — Coln an der Sprew, in heyligen weinachten, Cristi vnsers lieben hern geburt funffzehenhundert vnd im zwey vnd virtzigsten Jare.

Nach dem Originale im rathh. Archive der Stadt Stendal.

DCLXVII. Franz von Bartensleben, Landeshauptmann der Altmark, berichtet dem Kurfürsten über einen Streit der beiden Prädikanten in der Altstadt Salzwedel, am 10. März 1543.

Abgedruckt in Danneil's Kirchengesch. der Stadt Salzwedel S. 112.

DCLXVIII. Der Rath der Stadt Acken verpflichtet sich der Neustadt Salzwedel zu freier Verabfolgung von Erbschaften, am 26. Mai 1543.

Wie Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Acken Empieten euch Erfammen vnd wolweisen herren, Burgermeistern vnd Rathmannen der Nyenstadt Soltwedell vnsere freundtwillige dienste zuuor vnd fügen hiemit zuwissen. So vnd nach dem vnser mittburger Michel Schmidt, Zeiger dieses hrieffs, vns zuerkennen gegeben, das er van wegen seiner itzigen hawsfrawen mit einem Erbfall bey euch berechtiget, den wir auch zuuor an E. g. desfals vmb gunstige forderunge verschrieben, Auch van E. g. beantwert, das E. g. jhme alles, wes er berechtiget, volgen zulassen geneigt vnd erbettig, mit dem anhang, das wir E. g. mit einem offenen brieff vnd anhangenden Secrett wolten verforgen, wan es den ewern bey vns gleichs Erbfals fallen würde, das es den ewern auch vnwegerlich volgen mochte. Demnach wollen E. g., Crafft dieses vnsers offenen brieffs, wie hiemit versichert, zugesagt vnd gelobet haben, Sagen, gereden vnd geloben kegenwertigklichen, wan es sich hernachmals also bey vns begeben wurde, Ihr vnd ewer mittburger vermittelst einhes Erbfals alhier berechtiget, Also wollen wir vnd vnsere nachkamende euch vnd den eweren solliches gefallen erbe, als Erbfals recht vnd gewanheit, ahne einiche verhinderunge ader vffhalten vnwegerlich volgen lassen, gleich vnd also, wie E. g. dem vnsern In diesem falle itziges mahls beweiset haben, alles ane geferde, Vnd wollen E. g. hirauff vnd vber das nicht verhalten, das wir einem Jeden In sollichen fellen, wes er befugett vnd berechtiget, auller landes vff sein geburlich burgermahl, wie E. g. aus vnserm varigem schreiben auch genugsam zuuernehmen haben, vngewegert volgen lassen vnd zw mehrer versicherunge bekennen wir solliches hiemit vnser Stadt anhangenden Ingesegell, In Crafft dieses brieffs, Der gegeben ist nach Cristi vnsers heren geburt Tawsent funffhundert vnd In dem dreyvndvirzigsten Jare, am Sonnabendt nach Corporis Cristi.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XLI, 28.

DCLXIX. Kurfürst Joachim verlegt und erweitert die Jahrmärkte der Neustadt Salzwedel, am 2. Juni 1453.

Wir Joachim, von gottes gnaden Marggraff zw Brandemburgk, des heyligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnnd Churfurst, zu Stettin, pommern, der Cassuben, wenden vnnd In Schlesien zu Crossen hertzogk, Burggraue zu Nurenberg vnd furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich vor vns, vnsere Erben vnnd Nachkommende. Als wilandth der hochgeborn Furst, vnser Lieber anherr, Herr Johans, Marggraf zu Brandenburg vnd Churfurst etc. Vnsem lieben getrewen Burgermeistern, Rathmannen vnnd ganczer gemeyn vnser Newenstadt Soltwedel, von wegen Irer trewen dinste vnd vf Ir vnderthenig Ansuchen, Anno domini viertzehen hundert vnd sechs vnd Neuntzigsten zu besserer befestigung vnd bowung derselbigen Stadt, auch zu Mehrung der burgerlichen Narung doselbst zwen Jarmarckte, Als vf den Sontag Exaudi vnd vf den

Sontag vor Martini zuhalten, gegonneth, vorſchrieben vnd nachgelaſſen, Laudt derſelben vorſchreibung daruber aufzgangen, haben ſie vns bericht, das Inen ſolche Jharemarckte wegen des Stendaliſchen vnd Franckfurtter Marckts, welche gene nahe vmb dieſelbe zeitt mit einfielen, faſt vngelegen were vnd vns vntertheniglich gebetten, dieſelben beide Marckte zur andern zeit zuhalten zuuergunnen. Wan dan ſolche Ire bitte zimlich vnd wir Inen nyt weniger dan gedachter vnſerer anher furderung vnd beſſerung der Stadt vnd burgerlicher narung zuthun geneigt, haben wir aus furſtlicher hoheit vnd Oberkeit, als der Landsfurſt, ſolche Marckte hinfuro ierlich vf den Sontag vocem Jocunditatis vnd denn andern vf Catharine, des abends Zuuor Einczukomen vnd dan des Folgenden auch die andern achtage lanck, wie Jarmarckts Recht vnd gewhonheit iſt, zuhalten vorgonneth, vorwilligt vnd nachgelaſſen mith deſer erweitterung, das einem Jeden einlendiſchen vnd auſzlendiſchen hendler vnd Kaufmann ſolle frey ſein zu gemelten Jarmarckten dohin allerley Kaufmans wahre an ſeidengewandth, wollen vnd leinen Tuchern, Wurtz vnd allerley gattung wahre, wie die nahmen gehaben mag, zu furen, feill zu haben, zuuorkauffen vnd zukauffen, auch ſonderlich, das wollen vnd ſeidengewanth allerley gattung an gantzen ſtuck oder mith der Ellen eintzeln auſzzumeſſen, zuuorſchneiden, Doch das das Wollengewandt alleyne vfm Rathhauſz doſelbſt vnd an keiner andern ſtetth noch heuſern vorkauft, noch mit der Ellen eintzeln aufgemeſſen werden ſoll, vnd ſonſt andere whare durch maſz vnd gewicht, wie gewonlich, zuuorkauffen; vnd wir vergonnen Inen dieſelbig Anderung vnd erlengerung der beiden Obgeſatzten Jarmarckte, handlung, kauffen vnd vorkauffen allerley fremder vnd Inlendiſcher Whare vnd ſonderlich das vorkauffen vnd vorſchneiden der wollen oder leynen Thucher, Ohne vntherſcheidt bey gantzen ſtucken Oder auſzmeſſung der Ellen, vnd allen andern, wie obgeſatzt, hiemith In Craft dits briefs, Soll Inen auch dieſe gegebene anderung vnd vorweitterung derſelben Jarmarckte vnd ferner nachlaſſung vnnd befreihung Stett vnnd feſt gehalten werden, Doch vns an Zollen, hoheitten vnnd Regalien auch menniglichs an ſeinem Rechten vnſchedlich. Treulich vnd vngeferlich. Zu urkundt mit vnſerm anhangenden Inſigel beſigelt vnnd gegeben zu Coln an der Sprew, am Sonnabent nach den achten Corporis Chriſti, Chriſti vnſers lieber hern geburt Tauſent funfhundert vnd Im dreyvndvirczigſten Jhare.

Commiſſio jlluſtr. Electoris per ſe.

Johann Weinlob, Vicekanzler,
ſubſcripſit.

Nach dem Orig. im Archiv der Stadt Salzwedel, Fach 9. No. 15.

DCLXX. Der kleine Kaland zu Salzwedel erklärt eine verlegte Rentenverſchreibung der von Jeetze für ungültig, da die Renten abgelöſt ſind, am 30. September 1543.

Wy Steffanus Houeth, procurator, Joachim Loſſe vnd Joachim wyſe, Conciliarii des kleynen Kalandes tho Soltwedell, Bekennen offenlich vor vns vnd vnſer nakamelinge, Alſo wie vnd vnſe varfaren iarlikes hebben gehat tho heuende im dorpe tho Jetze vth alberdt Sehuſen haue Soſz ſchepel roggen, vth Ebel wachtels haue veffiehaluen ſchepel roggen vnd vth Heyne

brügemans haue vier ſchepel roggen, Welcker veſſteindehaluen ſchepel roggen de Erbar vnd vheſte Hans van Jetze zeliger der Erbaren frowen katharine Ludeleffes veerdemans zeligen nagelaten wedewen geſettet hefft vor druttich rinſche golt gulden, Deſuluige katharine veerdemans zelige den vorſegelden breff vp de veſſteindehaluen ſchepel roggen ludende Vnſer bruderſchop vmme gades willen gegeuen hefft, hebben de Erbaren vnd vheſten Geuerdt vnd Chriſtoffer van Jetze, gheuedderen, ſodan veſſteindehaluen ſchepel roggen tinſe mith dertich rinſchen golt gulden Houetſummen, ſampt den tinſen affgeloſet vnd tho ſich gebracht. Diewile denne de vorſegelde breff van Hanſe van Jetze zeliger, vp de veſſteindehaluen ſchepel roggen gegeuen vnd itzt affgelecht vnd geloſet, vorlecht vnd itzundes nicht tho bekamende is, Vorwillighen wie vpgenanthe procurator vnnd Conciliarii vor vns vnd vnſe nakamelinge, wur hirnhamales durch vns, vnſe nhakamen edder anders wehme ſodane breff vp die varbenomede haeue vnd roggenpechte ludende, gefunden worde, dath de ſuluige ſchall kraffłlos ſynn, Gewerde vnd Chriſtoffer van Jetzen edder der Haeue beſitteren vnſchetlich weſen, willen alſedenne derſuluigen breff Gewerde edder Chriſtoffer van Jetze effte der varberurten Haeue beſitteren ahne entgeldeniſſe behandigen vnd wedderumme vorantwerden, Seggen derhaluen vor vns, Vnſe nakamelinge Gewerde vnd Chriſtoffer van Jetze vnd der vargeſchreuen haue beſitter, ſodanne dortich rinſche golt gulden Houetſummen ſampt den tinſen vnd pechten qwidt, leddich vnd loſz, In krafft duſſes breues, alles trewelich vnd ane gefherde tho holdende. Tho Vrkunde der tuchnitze hebben wie vnſer bruderſchop vnd vnſes procurators Ingeſeghell wiſſentlig an duſſem breff hethen hanghen, Geſchreuen vnnd gegeuen Im veſſteinhunderſten vnnd drievndviertigeſten Jare, ahm Sondage nach Michaelis archangeli.

Nach dem Orig. vom Herrn Paſtor Walter in Graſſau mitgetheilt.

DCLXXI. Wolf von der Schulenburg weiſt die Brüderſchaft des kleinen Kalandes zu Salzwedel für die Zeit ſeiner Abweſenheit an, ihre ſchuldigen Pächte aus einem Hofe zu Groß-Wieblitz zu entnehmen, am 19. Mai 1544.

Ich wulff van der Schulenburg, tho apenborg geſeten, bekenne vnd dho kundt vor my, myne Eruen vnd Erffnemere vor Idermennighen in vnd mith deſſer Bekantheniſſe bethugende Nachdeme Achim van der ſchulenburg, tho apenborg ethwan wanhafftich, der Bruderſchopp des lutken kalandes einen breff vorſegelt vnd gegeuen ludende vp XXX gulden Houetſummen vnd I wiſpel roggen vnd XIX ſolid. iarlighe pachte, vnd ich wulff my nhu vme ſodan houetſummen vnd iarlighe pacht verdragen, alſo dath ich de an my genamen vnd hebbe dargegen her Steffen houede vnd der Bruderſchop des lutken kalandes vorwiſet in myn gude, alſe an Hans kouatz hoff tho grothen Wibeliſſe, deſuluige ſchal genantem kalande alle iarligh vth ſynem Haue geuen XXIII ſchilling ſoltwedelſch, daruan ſchal obgedachte kalande weddergeuen Hans Saſſen iarlig vier ſoltwedelſche ſchillinghe vnd dath ander vor ſich vnd in nuth des kalandes beholden, Idoch ſchal duſſe breff dem houetbriue vnſchedelig ſyn. Duſſeſuluige breff ader recognition ſchall oock

nicht länger ſtan, dan ſo langhe, dath ich wedderumme bynnen landes kamen werd. Alſodanne rede vnd laue ich krafft duſſes breues etc. Tho Vrkunde mith mynem hir vndengedruckten Ingeſegell vorſigelt vnd gegeuen im XV^{c}. vnd XLIIII. Jar, Mandag na Vocem Jocunditatis.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XI, 17.

DCLXXII. Markgraf Johann erinnert die Stadt Salzwedel an ihre Bürgſchaft für die ihm von dem Kurfürſten zu leiſtende Zahlung, am 13. Oktober 1544.

Von gots gnaden Johanns, marggraf zw Brandenburgk, zu Stettin, pommern vnd In Schleſien zu Croſſen etc. Herzogk etc. Vnſernn grus zuuornn. Erſamen, lieben Getrewen. Nachdem vnnd alls euch vnuorborgenn, Waſerley geſtaldt Ir euch gen vnns vor den Hochgebornen Furſten, hernn Joachim, marggrafen zu Brandenburgk, Deſs Heyligenn Römiſchen Reychs Erzkammerer vnnd Churfurſten etc., Vnſern freundtlichen lieben hern Vnnd Brudern, vor eyne Summa geldes, Nemlich Dreyſſik Thawſendt guldenn ann muntz, alls mit guthenn ganghafftigen Schnehbergern, Derſelbenn ein vnnd zwanzigk vor einen gulden, Oder mit Joachims Thalern, den Thaler vor Drey vnnd zwantzigk Schnehberger geachtet, Welche muntz Wir vnnther denn beidenn haben vnnd Annehmen wollen, ſchuldigk worden, neben anndern Inn burgkſchafft eingelaſſen, Vnnd vor ſeine ſelbſchuldig vorſchrieben, Wellche Summa gelts vnns von ſeiner lieb auf ſchirſtkonnfftigk martini Oder zum lenngeſten Achttage Darnach Dieſes vier vnd vierzigeſten Jares vormöge ſeiner lieb vnd ewerer burgklichen vorſchreybungen Allhier zu Cuſtrin ſoll abgelegt vnd bezalt werden, Vnd wiewol wir Der vngezweifelten hofflichen zuuorſicht ſeindt, Es werde gemeldter vnnſer freundtlicher lieber her vnd bruder auf die wege gedacht haben, Damit vnns der berurthen geldtſummen nach Innhaldt der brief vnd Siegel, So van ſeiner lieb Euch vnd den Andern burgen Daruber volnzogen, Auff erwenthen tagk martini Odder zum lengſten Achttage darnach allhier zu Cuſtrin vnuorzugkliche bezalunge entlich geſchehen moge; So haben wir Doch auf eine vorſorge Vnd damit ſich Niemandts mit unwiſſenheit zuentſchuldigen hette, Auch ſunderlich darumb, Dieweil Ir vnd die Andern burgen auf den Fall der nicht zalunge pflichtigk weret Vns ſollche Summa ſelbſt Innerhalb eines monats zubezalen, nicht wollen vnterlaſſen, Euch derſelben ewer vorpflichtunge hiemidt vnd ſoviel Deſto zeithlicher zuerinnern, Damit euch alls ſelbſtſchuldigen Die auffkundigunge an guthen, ganntzen vnd vnuorſchlagenen thaler, groſchen, Alls Iden vor Drey vnnd zwanzigk ſchnehberger gezaldt, nichſten minder, alls Vnnſern freundtlichen lieben hern vnd brudern geſchehen mochte, Welche aufffage wir euch auch hiemidt vnnd obiger mhaſs Wollen gethan haben, auf das wir ſolche Summa auf vnd In einen hauffen ann thalern obiges werdts auf den ſhall, wie gemeldet, von euch vnnd den Andern burgen Allhier zu Cuſtrin auf den Sechzehenden tagk des nechſtkunfftigen monats Decembris, Wellcher Iſt der Dinſtagk nach Lucie Dieſes lauffenden vier vnd vierzigſten Jares, mogen entricht vnd bezalt werden, Welche Summa an Thalern macht Sieben vnd zwanzigk Thawſendt Dreyhundert ein vnnd Newnzigk thaler groſchen vnd Sieben Schnehberger, Alles nach Lauth der burgklichen vnnd Andern vorſchreibungen Daruber volnzogen. Da es aber nicht geſchege,

konthen wir vnſem hohen vnuormeidtlichen Notturfft nach nicht vmbgehen, ſundern wurden geurſacht, Die wege, ſo vnns Dieſelben ewere vorſchreybungen zulaſſen, gen Euch vnd Die ewern Auch derſelben haben Vnd guttern zugebrauchen, Vorſehen vns aber, Ir werdet es darzu nicht kommen laſſen, ſondern viel meher euch ewern vorpflichtungen, briefen vnd Siegeln, als Ehrliebenden geburet, gemheſs vorhalten, Das vorlaſſen wir vns gentzlich zugeſchehen, ſeindt euch ſunſten mit genaden geneigt. Datum zu Cuſtrin, montags nach Dioniſy. Anno etc. XLIIII.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXIV, 3.

DCLXXIII. Joachim Thuritz überläßt dem Rathe zu Salzwedel aus der Marienkirche ein Silbergefäß, am 19. Januar 1545.

Anno etc. Im XLV, am mandage na dem achten dage der billigen drier konninge, hefft Jochim turitze, alſe varſtendere vnſer lieuen frowen kercken, Eynen ſulueren ſtorp, den ethwan Clawes Berteldes ſeligher der kergken vnſer lieuen frowen togekeret vnd gegeuen hadde, dem Rade hutigen datums wedderumme vorantwerdet vnd vorehret hefft, Den wie tho fruntlighem willen vnnd gefallen angenamen vnnd enfangen, vnnd will ein radt demſulnigen Joachim turitzen vnd ſinen eruen des in allewegen geſtendig ſyn. Actum Coram Henningk wittekop, Jochim turitz, Joſt vintzelberge, burgermeiſteren, Hans griben, Kamerer, am iar vnd daghe wo bauen. Dar Jegen hefft ſich nu Eyn radt erbaden, der gnanten kergken In allen oren anliggen, wur ſie to gefordert vnd angelanget werden, nach ohrem hogeſten vormogen forderich tho ſynde. Actum ut ſupra.

Nach der Urſchrift im Salzw. Archiv VIII, 3.

DCLXXIV. Der große Kaland zu Salzwedel ſchenkt dem Rathe mehrere Geräthe, am 27. Februar 1545.

Anno etc. XLV, ahm Fridage na Inuocauit, Hebben de werdigen vnd Erafftigen Herrn werner wittekop, deken, vnd Johan Swiprecht van weghen des groten kalandes dem Rade vorehret Einen groten ehren grapen, Einen miſſingiſch groten lowen vnd Ein miſſinghes Handtbecken vnd eilighe Holten lede mith iſeren keden, de gekoſtet XVI gulden, Vnd gebeden, Ein Radt wolde deſuluigen kleine Vorehringe van ſie vor guedt annemen vnd des kalandes beſte wethen. Hefft Ein Radt deſuluigen vorehringhe van ſie vor guedt angenommen vnd ohen dem Calande, wannehr ſie des rades behouich ader tho dohende hedden, In alleweghe forderich tho ſynde ſich gutwillig erbaden, ock den anderen radeshern ſolliches neben ſie In andacht tho beholden anthozeigend vor-

willighet. Actum Coram Henningk witkop, Jochim turitzen vnd Joſt Vinzelberg, Burgermeiſter, Hans gribe vnd diderich chuden, kemerern, ahm Jare vnd daghe wu bauen.

Nach der Urſchrift im Salzw. Archiv VIII, 8.

DCLXXV. Die von der Schulenburg und von Wuſtrow beklagen ſich bei dem Kurfürſten, daß die Rente, womit ihre Großmutter Gudela von Oberg ein ewiges Licht auf der Burg zu Salzwedel geſtiftet, dem Dom zu Berlin zugewandt worden, am 26. April 1545.

Durchlauchtigſter Hochgeborner Churfürſt. Vnſere vnterthänige gehorſame vnd ganz willige Dienſte ſind E. C. G. allezeit zuuor bereit. Gnädigſter Herr, E. C. G. bitten wir vntertäniglichen zu erkennen, daſz vnſer aller Groſzmutter Godela von Oberg ſeel. zwei geiſtliche Commenden in E. C. G. Capelle auf dem Schloſz zu Soltwedel gefundiret vnd beſtädiget hat, vnd vns als ihrer Tochter Kinder in ihren Teſtament befolen dieſelbe Commenden, wen ſie verledigen, wiederum zu verleihen vnd daran zu ſeyn, daſz die Gottesdienſte vnd auch die Almoſen hinfürder vnd zu ewigen Zeiten nach ihren lezten Willen ja mögten gehalten werden, laut der Fundation, ſo desfals darüber aufgerichtet. Nun vermag die Fundacie, daſz man alle Freitage XXIV armen leuthen in der berürten Kirchen zu Salzwedel einen iglichen einen Hering, einen Pfenning vnd ein Brod geben ſolle, doch daſz XII Armen des einen Freitags vnd die andern XII des andern Freitags die Almoſen haben ſollen. Dazu ſo giebt man den Armen zu S. Martini einen jeden ein paar Schuhe vnd ein paar Socken vnd hält ein brennendes Licht in E. C. G. Capelle auf der Burg. Nachdem denn E. C. G. Viſitatoren daſſelbige Licht abgetan vnd auszulöſchen befolen, ſo haben ſich vnſere Commendiſten mit E. C. G. Viſitatoren verglichen vnd vor chriſtlich angeſehen, vor ſotanes ausgelöſchnes Licht noch XII Armen leuthen ein jeden ein brod vnd einen Hering zu gebende, alſo daſz nun ihrer XXIV ſeyn, denen alle Freitage ihren lezten willen auszurichten mögt geben vnd den Commendiſten ſolches zu halten befolen. Nun berichten vns vnſere Commendiſten, daſz E. C. G. vor das ausgeloſchne Licht bei ihnen läſſet jährlich XIV fl. fordern in dem Thumb zu berlin vnd haben das E. C. G. Zöllner Veit Degener laſſen befelen, ſolche XIV fl. von ihnen zu nemen. Gnädigſter Churfürſt vnd Herr, dieweilen vnſe Groſzmutter ſodane Milde Almoſen beſtätiget, vnd vns des die Commendiſten in Zeiten zu beſtädigen vnd daran zu ſeyn gebeten, daſz die Allmoſen zu ewigen Zeiten jo mögen wohl gehalten werden, ſo wolten wir ja nicht gerne, daſz ihr lezter Wille ſolte gebrochen werden, denn wo darin einige Veränderung würde geſchehen, beſorgen wir vns die von Oberg würden vns auf vnſern gegebenen Revers dahin dringen, daſz ſie die Gülden, ſo zu den Almoſen gelegt, durch ſie mögten abgewand werden, vnd können alſo die Summe ganz vnd gar aus vnſern Händen vnd dazu aus dem Fürſtenthumb der Mark brandenburg, welches vns zu groſſen Schimpf vnd Schaden könnte gereichen, bringen. Wir erfaren auch Gottlob, daſz E. C. G. den andern Geſchlechtern als Bartensleuen, Aluensleuen vnd andern in ihren geiſtlichen Lehnen keinen Intracht laſſen thun, ſolches verhoffen wir auch E. C. G. vns in dem gnädiglich verſchonen mit vnterthäniger fleiſziger bitten. E. C. G wolle dem Zöllner gnädiglich befehlen laſſen, ſich

der Anforderung der XIV Gulden bei vnſern Commendiſten wolle enthalten vnd vns über andere Geſchlechter nicht laſſen beſchweren, angeſehen, daſz es ein chriſtlich guht Werck iſt. Das wollen wir ſämtlich vnd ſonderlich mit vnſern gehorſamen vnterthänigen verpflichtigen Dienſten mit allen, was wir vermögen, vngeſpartes Fleiſzes gerne vnd willig verdienen, vnd bitten auf dieſes E. C. G. gnädige Antwort. Datum Bezendorff, am tage Jubilate, Anno im XLV.

E. C. G.

gehorſame willige Vnderthanen
Chriſtohf, Probſt zu Diſtorff, Friz der ältere, Jürgen, Friz, Albert, Gebrüdere vnd Vettern von der Schulenburg, Antonius vnnd Friederich, Gebrüder von Wuſtrou
ſämmtlich.

Gercken's Dipl. I, 407—410.

DCLXXVI. Kurfürſt Joachim's Beſcheid auf die Vorſtellung derer von der Schulenburg und von Wuſtrow wegen des ewigen Lichts zu Salzwedel, vom Jahre 1545.

Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd Churfürſt, vnſern Gruſz zuuor, Lieben getreuen. Wir haben eur Schreiben vnd bitten, belangend das abgetane brennende Licht in der Capelle vnſers Schloſſes zu Soltwedel vnd was wir deshalb verordnet, empfangen vnd vernomen, vnd können vns ſolcher Verordnung der Koſten ſolches Lichts in vnſer Stifft hieher wohl erinnern, achten auch das chriſtlich vnd gut ſeyn, daſz ſolg geſtift erhalten, vnd do es an den Orten dahin es geſtiftet nicht geſchehen kan, daſz es an den Orten, wo es geſchicht, beſtalt, vnd weil die Vicarien ſunſt etliche Almuſen gegeben vnd von dem Lichte vor alters nichts dazu kommen, haben wir die Koſten des Lichts hieher in vnſer Stift gewand. Es können ſich auch vnſere Viſitatores der angezogenen Vereinigung zu den Almoſen nicht erinnern. Begehren demnach gnädiglich, wollet euch des auch nicht beſchweren, denn habt ihr das Licht zuuor in berürter Capellen, die vnſer iſt, leiden müſſen, ſo wollet ſolches auch nicht in vnſern Stifft alhie beſchweren, vnd ob ihr gleich der Vicarien Patronen wäret, ſo hättet ihr doch in dieſen Dingen, da wir nichts abthun, ſondern vielmehr die geſchehne Stiftung erhalten, vns nicht Maaſze zu ſtellen, wir auch ſolches gegen dem Ordinario zu verantworten, vnd den Rechten auch Reichs Abſchieden gemäſz iſt. Wollen wir euch in Antwort hinwieder nicht verhalten vnd ſeind euch in Gnaden geneigt. Datum Anno MDXLV.

Gercken's Dipl. I, 410—411.

DCLXXVII. Kurfürst Joachim verkauft das Einkommen des kleinen Kalands in Salzwedel an den Rath daselbst, am 27. August 1546.

Coln an der Sprew, Freitags nach Bartolomei MDXLVI.

Abgedruckt in Danneil's Kirchengesch. d. Stadt Salzwedel S. 114.

DCLXXVIII. Kurfürst Joachim's Verordnung, daß der Propst zu Salzwedel den Pfarrer und den ersten Caplan besolden und beiden, so wie dem zweiten Caplan, freie Wohnung geben soll, vom 29. August 1546.

Coln an der Sprew, Sonntages am Tage Decollationis Johannis MDXLVI.

Abgedruckt in Danneil's Kirchengesch. der Stadt Salzwedel S. 113.

DCLXXIX. Kurfürst Joachim weist alle dem kleinen Kaland in Salzwedel zu Abgaben Verpflichtete an, diese dem Rathe der Altstadt Salzwedel zu entrichten, am 17. September 1546.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzkammerer vnd Churfurst, zu Stettin, pommern, der Cassuben, Wenden vnd in Schlesien zu Crossen Hertzogk, Burggraff zu Nuremberg vnd Furst zu Rugen, beuelhen hirmit allen vnd Jeden, welche zu dem kleinen Kalande vnser altenstadt Soltwedel widerkeuffliche oder erbliche Pacht oder Zinse, auch retardat schuldigk sein, Das Ir euch mit denselbigen sollet Hinfuro an vnsere liebe getrewe den Rath vnser Altenstadt Soltwedel halten, dene wir auch solchen Kalandt genzlichen zugestalt, vnd denselbigen oder iren beuelhabern Hinfuro die Pacht, Zinsz vnd retardata vorreichen, auch Ine vnd sonst niemande die widerkaufsumma ablegen. Daran thut Ir vnser genzliche meinung. Vrkundlich mit vnserm zuruckaufgedrucktem Secret besiegelt Vnd geben zu Coln an der Sprew, fritags nach Exaltationis Crucis, Anno etc. XLVI.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XI, 18.

DCLXXX. Levin von der Schulenburg, Hauptmann der Altmark, entscheidet Streitigkeiten der Städte Salzwedel unter sich über die Dumme vor dem Steinthore, am 27. September 1546.

Zu wiessen, Nachdem sich Irrungen vnnd Gebrechen zwischen den Ersamen weysen Bürgermeystern vnd Rathmannen der Altten vnd Newen stadt Soltwedel der Dohmma eins wasser Straums halben, der die Bockhorninger vnd Arndes Mollen in der newenstadt treybt, zugetragen vnd erhaltten vnd weyll dan der Rath der gedachten Newenstadt durch erbawunge Ires Stadtwalles vnd vehstung denselben wasserstraum seinen durchlauf, dor der von altters gewesen, verhindert vnd an einem andern orth haben durchfuren wollen, wellichs dan dem Rath der alttenstadt nicht leitlich vnd an der bockhorninger Mollen schedlich gewesen vnnd sollicher gebrechen doch an beyden theyllen durch mich Leuin von der Schulemburgk, Hauptman der Alttenmarcken, gutlicher vorhor vnd handelung haben leyden konnen, Hab ich sie sollicher Irrungen diesen tagk nach derselben besichtigunge vnd notturfftigem bericht in der güthe entscheiden vnd mit beyder parth wiessen vnd willen vertragen dergestalt vnd also. Der Rath der Newenstadt wollen oben der eusserstten Brücken vor Irem Stein Dohre durch Iren wall sich besleyssigen, wo sie wetters halb das zuthun nicht verhindert werden, noch vor diesem wintther eine Schleussen, szo weyt als Arndt Mollers grundt werck vor seiner mollen in der newenstadt ist, das die Dohmma Iren freyen lauf dadurch haben mak vnd von der Bockhorninger Mollehn kommen konne, erbawen, vnd wo das dan szo baldt nicht geschehen konde, szoll es doch gewisslich als heuten vber ein Jar negest volgende zum allerlengsten gefertigt vnd erbawett sein. Es szoll aber der Dahm, der vor dem graben hinter vnnsers gnedigsten herrn hause geschüttett, erofnett werden, Das die Dohmma zwischen dem walle vnd der Stadt Mawren szo woll als durch das newe gewelb, so lang das die Schleusze sertig ist, Inwendich der bestimptten Jar Zeyt vngehindert lauffen, vnd so baldt dan die Schleuse in massen, wie obstedt, sertig, wollen der Rath der Newenstadt obgedachte Brücke vnden zu dammen, Das hinforder kein wasser mehr von dem Strom durch das gewelbe lauffen solle, vnd alsdann auch den dahm hinder vnsers gnedigsten hern hause widder verschütten. Aber den vberfall des wassers, den sie in Irem walle beschüttelt, sollen vnd wollen sie an einem andern bequemen orth, beyden Stettenn vnschedlich, das der den Mollern auch leytlich, widderumb zum forderlichsten machenn, das sich des nyemandts zu beclagen haben solle: vnd wo es die noth hernachmals erfordern worde, wan grosse wasser were, szall der Rath der Newenstadt dem wasser seinen lauf durch die altte zugemachte Brücke gestatten vnd durch graben, also das es der alttenstadt zu nachtheyll nicht vfgehaltten werde, wieder altten gebrauch. Wellichs alles die partheyen also an beyden theyllen bewilligt vnd angenohmen, Sollichs nicht zu widderruffen, vnd bedingt, das diese handelung Inen sonst an Iren altten gerechtickeyten vnd hergebrachten brauchen allenthalben vnschedlich sey. Zu urkunde vnnd vnbeweglicher halttung sein dieser Recess zwene gleichs lauts gemacht, der einer mit meinem obgedachts hauptmanns pitzir vnd des Rats der alttenstadt Secrett besiegelt vnd dem Rath der Newenstadt zugestelllt vnd der ander mit abermals meinem pitzir vnd des Raths der newenstadt Secrett besiegelt vnd dem Rathe der alttenstadt Salzwedell vberreicht. Geschen zu Salzwedell, am dingstage nach Matthei apostoli, Cristi vnsers lieben hern geburdt Tausent funfhundert vnd Im Sechsvndvirzigsten Jare.

Nach dem zwiefach im Salzw. Archiv enthaltenen Orig. VI, 30. 31.

DCLXXXI. Entscheidung kurfürstlich Brandenburgischer und herzoglich Braunschweigischer Commissarien über die zwischen Anthonius und Friedrich von Wustrow und beiden Städten Salzwedel wegen des Küssebruchs entstandenen Irrungen, vom 6. Oktober 1547.

Zu wissen vnd kundt sey Idermennigklich, Nachdem sich Irrunge vnd gebrechen zwischen den Erbaren Anthonio vnd Fridrichen, gebrüdern von Wustrow zu Wustrow, an einem vnd beider Stedte Rethen vnd gemeinen einwonern zw Salzwedell anderstheils erhalten wegen eins von den von Salzwedell aufgeworffen grabens Im kusebruch beneben den Sechs althen pfeilern doselbest bis in die Jetz, auch vorgehunge vnd nicht erhaltunge sollicher pfeiler vnd dan eins orts Ackers, wiesen vnd Puschwergks, so von dem letzsten Pfeiler an den graben bis an die Jetze belangen, vnd sie von beiden theilen derwegen an sollichem Irrigen ortt heutt dato wie vnden vor vns hir vnden benandte, Des durchlauchtigisten hochgebornen fürsten vnd hern, hern Joachims, Marggraffens zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerers vnd Churfürstens, zu Stettin, Pommern etc. vnd In Schlesien zu Crossen herzogk etc., vnsers gnedigisten hern haubtman der Altenmargke, zu Tangermünde vnd Saltzwedell vnd Rethe Leuin von der Schulenburgk, Jürge Posse, Lodelof von Aluensthleben, Andreas von Lüderitz vnd Johan Stüler, Licenciaten, vnd dan des durchlauchtigen hochgebornen fürsten vnd hern, hern Ernsten, herzogen zw Braunschwiegk vnd Lünenburgk, Jungen vnmündigen herschafft vorordenthe Rethe Paren von Platow, Baltzar Clamer, der Rechte Licenciaten vnd Cantzler vnd Johan koch, Amptman zu Luchow, zu sollichen gebrechen sonderliche vorordenthe Commissarien zu uorhor kommen, Seindt sie von allen theilen nach gnügsamer vorhor vnd besichtigung gemelther gebrechen midt Iren beider seidts guthen wissen vnd willen in der güthe endtlichen vnd zu grunde entscheiden vnd vortragen, Nemblich vnd also, Dasz gemelther graben, so die von Salzwedell beneben gedachten Pfeilern im kusebruch bis in die Jetze auffgeworffen, also hinfürder zue ewigen zeithen pleiben vnd von beiden theilen gehalten werden soll, Doch also, dasz sollicher graben Itzo also balde an dem ortt, da der in die Jetze shlüst, widerumb durch die von Salzwedell zehen shus langk zugeschütt vnd gemacht werde, dermassen, das die Jetz Iren ausflus dor Inn nicht haben konne. So offt aber sollicher graben drucken wirtt, mügen die von Salzwedell an die von Wustrow schreiben vmb erofnung sollichs grabens vnd sie von beiden theilen, vnd do die von Wustrow Inwendig IIII tagen darzue nicht schigken mügen, sie die von Salzwedell sollichen allein offenen vnd aus der Jetze nach notturfft mid wassern vorsehen, Doch den nicht suller lassen, den das das vber nach Wustrow warts ein schuch vber wasser frei bleibe vnd also balde sollichen wider zumachen: an den ort aber, do sollicher graben bei denn äussersten Pfeiler an die grawe lacken stossett, soll der auch ein Rutten langk wie vnden zugeworffen vnd gehalten werden, das die graw lacke In sollich graben den von Wustrow an Iren Mullen vnd sunst zu nachteil nach der Jetzen warts nicht fliessen. Es sollen auch die von Salzwedell itzundt vnd nochmahels beide theil solliche schütten odder demme an beiden orthen der massen midt einem schlachbaum vormachen vnd hinfurder halten, Das kein theil vnd derselbigen vnderthan darüber faren vnd Reithen konne, auch den graben mit Paumen, so offt es von nodtten, jn weren halten. Es soll auch sollicher graben zu keiner schiffart gebraucht werden vnd sollen vnd wellen die von Wustrow Sambt Iren vnderthanen alles, das so Jenseids gemelthe graben nach Wustrow warts gelegen, vor Ir eigenthum von den von Saltzwedel vngehindert behalten vnd Ires gefallens ge-

brauchen. Desgleichen sollen vnd wollen auch die von Saltzwedell alles, das desseidt sollichs grabens nach Salzwedell ghelegen, als Ire eigenthum Ires gefallens, von den von Wustrow vnd den Iren vngehindert, genieſſen vnd gebrauchen, vnd soll also sollicher graben hinfürder vnd zu ewigen Zeithen zwischen gnanten von Wustrowen vnd Salzwedell das scheide mahell an dem ortt halten, sein vnd pleiben, Doch hochgedachten vnsern gnedigisten vnd gnedigen hern Marggrafen zu Brandenburgk etc. vnd hertzogen zu Lünenburgk vnd Brunschwiegk etc. an Iren Landtgrenitzen ohne nachtheil vnd abbruch. Es sollen auch die althen vorwege vnd so hiebeuor zwischen diesen Parten aufgericht, bei allen krefften pleiben vnd hie durch nichts benhummen sein, der sich auch alle theil midt der pfandunghe, fischereyen vnd sunst allem andern, wie von althers vnd bis dahero, vorhalten: vnd noch dem auch etzliche vormeinthe Iniurien angezogen, so sich hin vnd widder schriftlich vnd mündlich zugetragen vnd begeben haben sollen vnd die Commissarien solliche dermassen befunden, das sie keinem theil an seinen ehren verletzlich sein konnen; So haben sie auch die einander Christlich vnd Nackbarlich vorziehen, sollicher in argem midt worthen noch der thadt hinfürder nicht zugedenken, vnd sollen vnd wollen also hiemit gemelthe Parteyen sollicher Irer gebrechen gentzlich vnd zu grunde vortragen sein vnd pleiben, Wie sie auch diesen vortrogk Stedt, vheste vnd vnuorbrüchlich zuhalten einander vnd den obgemelthen Rethen midt handt vnd Munde zugesagt vnd angelobett. Zu vrkundt midt obgedachter Chur vnd f. g. Commissarien angebornen vnd gewonlichen Pitzschafften hir vnden angehangen vorsiegelt. Geschehen vnd gegeben auff gemelthem Irrigen ortt, Donnerstags nach Francisci, Anno Im fünffzehenhunderſten vnd Im Sieben vnd vierzigisten Jare.

Nach dem Originale des Salzw. Archives IV, 7.

DCLXXXII. Commissarischer Vergleich zwischen der Alt- und Neustadt Salzwedel über die Schoßrepartition, vom 5. Februar 1552.

Irrige Gebrechen, so sich zwischen den Ersamen wolweysen Bürgermeistern vnd Radtmannen beider Stedte Saltzwedell wegen des Schosses ader Stewere, so von allen Stedten des Churfurstenthumbs Brandenburgck Vnseren Genedigisten herren zu erlegung seiner Churfurstlichen Genade schulden gewilligt vnd zugesagt, Darzw die aus der Altenstadt ierlichs in die zwelfhundert gulden mehr, als die von der Neuenstadt geben müssen, so von allen Stedten Achzig tausent gulden aufbracht werden, Derhalben sie sich gegen vnseren genedigisten herren dem Churfursten zw Brandenburgck etc. Zum mehern mall beclaget vnd vmb genedige einsehunge, Dieweil sich die Neuenstedter ihrem vormeinen nach gebessert, yn ahn deme zuhulffe zu kommen vnderthenig gebeten, Wiewol ir Churfurstliche Genade gern gesehen, das sie des zum theile erleichtert, dieweil diese gewilligte Steuer werete, Aber die von der Neuenstadt stets wieder vorbracht, das sie wan der herschafft was zu gebende in Schulden oder anderen gewilliget wurde, mit den Altenstedtern ein alte theilung der Zulage hetten, der sie sich ye vnd allewege vber bewerte Zeitt vorhaltenn, wolten sich auch keines weges daruon abweisen lassen, konthen oder wusten das auch vor den iren nicht zu-

uorantworten, Gebeten, ſie darbey zu laſſen vnd die Altenſtedter von iren vornemen ab zuſtehen vormogen, vnd obwol ſein churfurſtliche genade eigener perſon vnd volgich ſeiner churfurſtlichen genade Erbaren Rathe mannicherley vorſchlege auch vff zimliche mittel vnd wege gedacht, aber die neuenſtedter ye vnd allewege vff iren alten hergebrachten gebrauch geſtanden, auch daruon nicht zuweiſen geweſen; Darauff Churfurſtliche Genade zu Brandenburgck, letzlich aus churfurſtlicher milden guttigkeit, eines ieden rechten vnd gerechtigkeit vnſchedlich, genediglich angeſehen, beiden Stedten Salzwedel einen ieden nach ſeinen gewiſſen, ſo lieb vnd werdt ehr ſeine gutter hette, bey ſeinen corporlichen Eidt vnd gewiſſen vormoge eines Eidtzettels zuuorſchoſſen, vnd alſo dadurch mannichfeldige geuerliche eide, ſchade vnd anders zu beſorgen vnd denſelben vorzukommen, findt peide partei dieſer gebrechen halben durch die Geſtrengen Ernvheſten vnd Erbarn Leuin von der Schulenburgck, der altenmargck, vnd Ludeleff von Aluenſleue, zw Salzwedel hauptleuthen, als ſeiner churfurſtlichen genade zw Brandenburgck hirzw ſunderliche vorordnette Commiſſarien, nach mannigfaldiger vnterhandelung, angewantter mühe vnd vleis, heudt dato in der guthe freundtlich entſcheiden vnd vortragen worden, dergeſtaldt, das ſie an ſtadt Churfurſtlicher genade zw Brandenburgck etc. bey dem Radt der Neuenſtadt erhalten, das ſie iren Churfurſtlichen genaden zw vnderthenigem gehorſam vnd eheren, auch den herren commiſſarien zugefallen, doch nicht aus einigerley pflicht, ſundern zuuorhüttung geuerlicher eide, beſorglichen vnkoſten vnd ſchadens, ſo daraus nachmals erfolgen kunthen, auch vmb erhaltung willen guther einigkeit vnd freundtlicher nachbarſchafft ſich vorwilligt, die dreihundert dreiſig gulden etzliche Groſchen, ſo die altenſtedter allen ſtedten Lucie des funffzigſten iares geblieben, von irentwegen zu erlegen. Jedoch haben ſich obgedachte herren Commiſſarien, damit die ſache zum vortrag gerathen, gewilligt mit hochſtem vleis bey vnſerem genedigiſten hern dem churfurſten etc. Anzuhalten, das ſein Churfurſtliche genade wolten bey den einnemern der ſtede ynen zu genaden vmb genzliche erlaſſung, dieweil ſie ſich hierinne begeben, handeln laſſen, vngezweifelt, churfurſtliche genaden werden ſich genedigſt hierinne erzeigen, dieſſ zuerhalten. In uall das vber Zuuerſicht entſtunde, ſollen doch die altenſtedt dies Summen weiter vnangefochten bleiben, zw dem wollen die newenſteder dem Rath der altenſtadt eins vor alle, vnd nicht anders, dieweil dieſe von allen ſtedten angenomene ſteuer wehrett, dreyhundert funff vnd zwanzig gulden vff nehiſt kommene Oſtern erlegen vnd zur genuge bezalen, doch ſal dieſe frundtliche handelung keiner ſtadt ahn iren priuilegien, lang hergebrachten gebreuchen vnd gewonheiten ſchedlich ader nachtheilich ſein. Desgleichen haben auch die Newenſtedter freywillig eingereumet vnd nachgegeben, das die altenſtedter vnd alle ire nachkommen ſollen vnd mogen den wegckpffenning, ſo in beiden ſtedten ſemptlich vor alters gehabt, daruon iren ſteinweg gehalten, was daruon ietzo in der lade vorhanden vnd was nun hinforder mehr in der altenſtadt an wegckgelde darinnen kommen wirdt, erblichen behalten vnd allein vor das gemeine beſte der altenſtadt Salzwedel gebrauchen, vor obgedachte newenſtedter vnd ire nachkommen gentzlich vngehindert. Was auch gleichualls in der newenſtadt an wegckgeldt fallen wurde, ſol darſelbeſt bleiben vnd Zubehuff irer ſtadt beſte gebraucht werden vnd wil eine iede ſtadt ire ſteinweg von iren thoren an bis zw dem erſten Schlagbom ſelbeſt allein halten, vnd vor dem Bockhorniger thore der Radt der Altenſtadt bis an das euſerſte thore thenden dem Bockhorning, vnd die Newenſtedter von iren Steinthor an bis an der altenſtedter ſteinweg Alſo von nun an vnd hinforder ſtets in weſentlicher wurde zuhalten. Die Steinwege auſſerhalben den Schlagbommen vnd thoren ſollen beide ſtedte ſemptlich, wie vor alters, in notturfftiger beſſerung halten, vnd aus ihren wegckgeldt die vnkoſte ein ieder Stadt ſtann. Allein die ſteinweg vor dem neuwenthore ſal durch den Rath der al-

tenſtadt allein vnd der ſteinwegck vor dem Luchauiſchen thore durch den Rath der newenſtadt Saltzwedel auch allein, wie vor alters, gehalten vnd gebeſſert werden. Das beide theil alſo den hern Commiſſarien zw ſunderlichen eheren vnd gefallen bewilliget vnd veſtiglich zu halten mit handt vnd mundt zugeſagt vnd angenommen, vnd ſollen vnd wollen hirmit beider ſtedt herren dieſer vorangezeigter irrungen vnd vneinigkeit gentzlichen vnd zw grunde entſcheiden vnd wol vortragen ſein, vnd hernach, wie vor alters, ye vnd allewege eine des andern guthe gonner bleiben. Des zw vrkundt ſtedter vnd vheſter haltung ſein dieſer vortrege zwene eins laudts geſtellet vnd durch obberürte hauptleuthe auff der part bitlichs anſuchent angebornen pètzſchafften vorſigelt vnd einer ieczlichen ſtadt eine zugeſtalt vnd vorantwordt worden. Geſcheen vnd vorhandelt vff dem altſtedter Rathhaus zw Saltzwedell, nach Criſti vnſers hern vnd ſeligmachers geburdt funffzehn hundert, darnach im zwey vnd funffzigſten Jare, am Freytage nach purificationis marie.

Gerckens Dipl. I, 412—416.

DCLXXXIII. Kurfürſt Joachim's Erlaß an den Rath zu Salzwedel wegen der Vocation des Dr. Kragen zum Pfarrer, vom 27. Juli 1552.

Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd Churfürſt etc. Vnſern Grus zuuor, lieben getrewen. Wir haben eur Schreiben, belangend euren Pfarher, entfangen vnd daraus vernommen, was ihr ihm von euch ſeines wandels vnd ſunſt begangner Vntaten zugemeſſen werdet, vnd wo wir deſſen nicht beſſern bericht vnd kundſchaft hetten, wäre möglichen, ihr mugtet vns ſolches überreden. Dieweil wir aber ſeines Wandels, auch ſunſten ſeiner Gelegenheit viel andern vnd gewiſſern bericht haben, fürnemlichen, daſſ er ſich an den Orten, wo er geweſen, dermaſſen verhalten, daſſ wir ihn mit groſſen Vnkoſten, mühe vnd arbeit kaum haben erbieten, hieher bringen vnd vermugen können, können wir euren Anbringen derwegen kein ſtat geben. Vnd zu ſezen, wenn er ſolcher eurer bezüchtigunge gleich ſchuldigk, iſt viel beſſer vnd gelegner, daſſ er ein Kind gemacht, denn daſſ durch ihn Aufrur erwecket wurde. Wiewol er aber deshalb bei vns wol entſchuldiget, ſo iſt vns doch viel lieber, wo eins ſein ſolte, daſſ er bei euch zehn Kinder machte, denn daſſ er dazu ſolte Vrſach geben, daſſ einmal aufwieglung vnd aufrur angerichtet, dadurch ihr allerſeiten in Jammer vnd noth geſetzet, vnd daſſ ein Spiel vnter euch ſelbs angefangen, daſſ ihr vnd eure Kinder hernach zu beklagen hettet. Do er dann in ſeiner Lehr rechtſchaffen vnd wir gewiſſ ſind, daſſ er ſich vnſer Ordnung gemäſs verhalten werde, wiſſen wir euch keinen andern dahin zu ordnen, ſondern werden vielmehr ob ihm zu halten aus allerlei bedencken verurſacht. Begeren demnach gnediglich hiemit beuelend, ihr wollet ihn für euren Pfarrer vnd Seelſorger annemen, ehren vnd behalten, wie wir ihn dan dahin geordnet vnd daſelbs wiſſen wollen, vnd euch ſelbs nicht etwas einbilden vnd bereden. Vnd wo ihr euch gleich um einen andern anzunemen vnd in vns zu dringen vnderſtehen woltet, iſt doch vnſere Meinung, keinen, wenn er gleich von Wittenberg oder Babilonien käme, dahin zugeſtatten, er hielte ſich dann vnſer chriſtlichen Kirchen Ordnung gemäſs. Wir wiſſen auch wol, daſſ dieſes euer aller Meinung nicht ſey, ſondern daſſ ezli-

cher, die wir wol kennen, getrieb vnd anſtiften ſey, die allein zur Vnruhe luſt haben, gegen den wir vns bei Gelegenheit wol wollen wiſſen zu verhalten. Welches wir euch zur Antwort, euch darnach zu richten, nicht haben verhalten wollen. Datum Cölln an der Sprew, mittwochs nach Jacobi, Anno etc. LII°.

Joachim, Churfürſt,
manu propria.

Vnſern lieben getreuen Bürgermeiſtern vnd
Rathmannen vnſer alten Stadt Soltwedel.

Gercken's Dipl. I, 417—420.

DCLXXXIV. Jobſt von Vinzelberg ſtiftet eine Spende den Armen in dem St. Georgs-Hoſpital zu Salzwedel, am 10. Februar 1554.

Ick Joſt von Vintzelberg bekenne mit diſer miner eignen Handſchrifft, dat ick hebbe einen verſegelden bref gegenen den Armen tho St. Georgen, de da hölt vp Hinrick Sedouen Huſs vp XV Gulden münthe houetſtohl vnd gifft des Jahrs dauor XVIII ſchilling Lüb. thor renthe, in ſodaner wieſe, dat de Vorſtender ſchöllen alle jahr des Sonnauends nach Martini den Armen van den XVIII ſchillingen Lüb. geuen einen ichlichen Armen, de in dem Huſe S. Georgen ſind, een halff Staueken beeres, alſe der ietzund ſind in XVI Perſonen, vnd I Semmel vor een Driling vnd III punt botter vp de Semmeln, alſe VIII Staeueken beer, XVI Semmeln, III punt botter, alſe itzunds geldt, ſo maket dat XIX ſchilling Lüb. Wenthe wen id nu beter koop werd, ſo mag man dat dar auer lopt an Gelde, an deſto mehr botter geuen. Von dem beer vnd brode ſchall nichts affgebraken werden, wat feilen ſchall nah der tidt, dat ſchal feilen an der botter, vnd ock verbetert werden an der botter, wen Gott beter tydt gift. Vnde wen duſſe renthe werd afgelöſet, ſo ſchöllen de Vorſtendere der Armen mit fliethe daran weſen, dat idt wedder werd belegt den Armen thom beſten. Alſe ick den bref auerantworde, do was Hans Grieben vnd Benedictus Stureke Vorſtender der Armen tho S. Georgen, vnde ſo Gott betere tidt gift, ſo hieuor ſteith, dat der botter beter koop wert, dat jedweder perſon I Verdeel botter thor ſemmel kright, ſo am Gelde tho loopen wolde, dat jewelcke perſon vor I penning Roggen brodt krege, wo ſick dat will tho dregen, dut ſo tho bliuende tho ewigen thiden. Dieſsen bref mit dem verſegelden breſe auerantwortet des Sonnauends nach Aſcherdaghe, Anno domini Vefftein hundert vnde Veer vnd Veftigſten Jahre.

Gercken's Fragm. II, 143.

DCLXXXV. Notiz über die vom Rathe zu Salzwedel bewirkte Ablösung der dem großen Kaland zu entrichtenden Renten, vom 12. November 1556.

Anno etc. LVI, Donnerdag na Martini epiſcopi Hefft Ein Radt der oldenſtadt Soltwedel Van dem Erenfeſten Vnde Erbarn andreaſſen Van Bulow thor gartow, tho behuff diſſer oldenſtadt Soltwedell Achte Hundert gulden munte an Daleren Houetſummen ewiglich by dem Rade tho bliuen, emfanghen, Jarliges mith viertich gulden, alſe Halff vp Eſto mihi vnde de andere Helffte vp Crucis thouortinſen, welliche tinſe tho Jederer tidt den kerckſwaren thor gartow ſchollen togheſchicket Vnde vp genuchſam quitantz entrichtet werden. Diſſe ſuluighen VIIIc. gulden Houetſumma Hefft Ein Radt mith gebrucket tho den Elff Hundert gulden, Darmith man Dem groten kalande ohre tinſe, de men ohnen Jarliges Van Dem oldenſteder Radthuſe hefft geuen mogen, alſe LXIIII gulden Vnde IIII pennige ſoltwedelſch gentzlich affgeloſet, Vnd mith wethen, willen vnde nachgebenn vnſers gnedigeſten Hern Des kurfurſten tho Brandenburch Durch de Erſamen Jochim turitzen Vnd Diderich chuden, beiden burgermeiſteren, de derwegen by ſiner kurfürſtlichen gnaden binnen Berlin geweſen vnd ſolichs Verhandelt, Dem Rade thom beſten affgekofft vnd dat Radhus darmede gefriet, Vnde de ouerighen IIIc. gulden vth des Rades budele Dar tho gelecht. Diewile nhu diſſe VIIIc. gulden Houetſummen ewichlich by Dem Rade Vormoge darauer vpgerichteder Houetuorſchriuinghen, ſo de van Bulow by ſich Hebben, by dem Rade ſtahen Vnd bliuen ſchollen, hebben de Burgermeiſter ſolliche alſo thor gedechtnus tho regiſtriren befalen, vnd ſonderlich alſe de grothe Calandt mith alle ſinen Inkaminghen vnſerm gnedigen Herenn thohorend vnd In denn dohem tho Coln geſchlagen, ſo hefft men diſſer tinſe vnd abeloſinge haluen mith hochgedachten Curfurſten vnd den Domhern tho Coln vorhandelen mothen, Vnde is durch beide obgedachte burgermeiſter noch ein ſtadtlighes erholden Vnd dem Rade thom beſten vordinet. Dan wannehr man hedde na antale der tinſe IIII gulden vp Jede hundert gulden houetſummen anthoſlaende In der affloſing erlegghen mothen, ſo hedde men vngehlick mehr alſe XIc. gulde mothen geuen vnd betalen, de doch nur vp XIc. gulden durch beide burgemeiſter behandelt, alles nach vormoge des Curfurſten vnd Capittels hirauer erholdener breue. Ein Radt hefft ock hir Jeghen ehre vorſegelde breue van den Calandes heren alhir vf befell v. gn. h. wedderumme entfangen, alſe dat Ein Radt der oldenſtadt gedachtem kalande neine mehr tinſe to geuende ſchuldig, de Calandt wedderumme van ohren huſeren ock neyne vnplicht mehr tho geuen noch Hulpegeldt oder ſchot vorplicht ſyn ſchollen. Geſchen In Jegenwardicheit Joſt Vintzelbergs, Diderich chudens vnd Joachim turitzen, Burgermeiſter, Claus ſchulte vnnd Hoier gartzen, Kemerer.

Nach der Urſchrift im Salzw. Archiv VIII, 3.

DCLXXXVI. Kurfürst Joachim verleiht die Probstei Salzwedel an Levin von der Schulenburg als Mannlehn, am 20. Januar 1565.

Wir Joachim, Churfürst etc., Bekennen vnd thun kundt offentlich vor vns, vnser erben vnd Nachkommen. Nachdeme die Geistliche Jurisdiction der Probstei zu Soltwedel, desgleichen derselben Papistische gebreuche nicht alleine gefallen, sondern durch die ware Christliche Religion dermassen derogirt vnnd abgethan, das nunmher das Jennige, darumb die von vnsern vorfaren fundirt, daraus mit nichte bestaltt werden konne; derwegen wir auch hieuor durch vnsere vorordente visitatores etliche einkommen aus derselben Probstei ad pios vsus in der Pfarkirchenn bemelter vnser alten stadt Soltwedell zu mehrer notürftiger Vnterhaltung der kirchendiener transferiren vnd wenden lassen, Auch gleichwol nichts destoweniger das übrige einkommen etlichen Geistlichen vom Adell bis anhero vorschrieben, Wie wir dan dieselbe Probstei noch in gar kurtzen, dem wirdigen vnd Hochgelartten vnserm Rathe vnd lieben getrewen Ern Leuin von der Schulenburgk dem Jüngern, Thumbprobsten zu Hauelberge, auf sein Leben conferirt vnd vorliehenn. Da aber die vnchristliche Geistliche officia, wie oben deducirt, dauon nicht mher konnen gepfleget werden vnd dan die Probstei von vnsern vorfarn aus Ihren Churfürstlichen Einkommen fundirt vnd dodurch dem Hause Brandenburgk die furstliche Regalien vnd gewonliche Mandinste entzogen vnd geschwecht, Haben wir angesehen die vielfaltige fleissige vnd angeneme dinste, die vns berurter Thumbprobst zu Hauelberge, Er Leuin von der Schulenburgk der Junger, desgleichen vnser Hauptman der Altenmarcke, Raeth vnd lieber getrewer Leuin von der Schulenburgk der Elter, gantz getreulich mit schwerer mühe gethaen, Auch hinfüro thuen vnd leisten sollen, konnen vnd mogen, Vnd derwegen Inen beiden, auch Iren leibes vnd allen anderen nach gewonlicher sipzal vnd Secundum gradus Praerogatiuam Lehenserben dieselbe Probstei mit Ihren einkommen, nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten Erblichen vnd eigenthumblichen voreigent, gegeben vnd vorschrieben vnd also dieselben güter aufz dem Miszbrauche Im vorigen stande gebracht vnd zu Manlehen widder gemacht, das nun fortmher bemelter Thumbprobst zu Hauelberge alle vnd Jede der Probsteien zugehorige güter, dorffer, Pechte, Zinse, Ecker, wiesen, Holtzungen, weide, gerichte, kirchlehen vnd alle ander gerechtigkeiten, wie die Nahmen haben vnd seine vorfarn vor Ime gebraucht, Zeit seines lebens alleine vnd nach seinem absterben seine lehens erben mit gedachten vnsern Heuptman oder seinen Lehens Erbenn semptlich, wie sich des der Thumbprost vnd Heuptman miteinander forderlichst vorgleichenn werden, von vns zu Rechtem Manlehen empfangen, besitzen, geniessen, gebrauchen vnd damit Ihres gefallens, wie mit andern Iren erblichen vnd eigenthumblichen Lehengütern menniglich vngehindert thun vnd lassen sollen vnd mogen, Doch das sie in allewege der Pfarkirchen der Altenstadt Soltwedell die durch vnsere visitatorn Deputirte der kirchendiener vnterhaltunge Jerlich dauon erlegen vnd entrichten sollen. Vnd wir geben, vorschreiben vnd voreigenen genandten Ern Leuin von der Schulenburgk dem Jungern, Thumbprobsten zu Hauelbergk, vnd vnserm Heuptman der Altenmarcke Leuin von der Schulenburgk dem Eltern, Auch Ihrer beiderseits leibes vnd allen secundum gradus praerogatiuam vnd nach gewonlicher Sipzall andern Lehens erben solche der Probstey zugehorige gutter vnd gerechtigkeiten allenthalben, wie obstehet, Tradirn, Reichen vnd vbergeben Inen auch den eigenthumb, weisen sie daran vnd setzen sie in die gerugliche Possession derselbigen, Alsz der Landesfürst, aus fürstlicher Obrigkeit hiemit in dissem briefe gantz kreftiglichen. Wir, vnser erben vnd Nachkommen sollen

vnd wollen Inen auch dieſelbigen zugehorige güter alle dergeſtalt, wie ſie ſich mit einander vorgleichen werden, auf Ihr ferrer ſuchen zu Rechtem Manlehen vnd geſampter handt, Alſz manlehens Recht vnd gewonheit iſt, gnedigſt Reichen vnd Leihen, Auch ſie kegen Menniglichs anſprache vnd beirrunge, aus was vrſachen dieſelbe herflieſſen kunten oder muchten, nichts vberall ausgeſchloſſen, zu Rechte vnd ſonſt vortretten vnd dobei ſchutzen vnd handthaben. Dartzu wir vns vor vns vnd vnſer mitbeſchrieben vorpflichten vnd obligiren, Alles getreulich vnd vngeferde. Vrkundtlich etc., Coln an der Sprew, am Tage Fabiani et Sebaſtiani, Anno etc. LXV.

Nach dem Copiario des Churm. Lehnsarchives Nr. 34 und 38, fol. 154.

DCLXXXVII. Kurfürſt Joachim erſetzt dem Amtmann zu Salzwedel, Günther von Bartensleben, eine dieſem Amte entfremdete Wieſe, am 4. Juni 1566.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Römiſchen Reichs Erzcämmerer vnd Churfürſt, bekennen vnd thun kund öffentlich mit dieſem briefe vor vns vnd vnſer Eruen vnd ſunſten idermänniglichen. Nachdem wir verſchiener Zeit vnſern jezigen Amtmann zu Salzwedel vnd lieben getreuen Günzeln von Bartensleuen vff etwan vnſers Amtmanns daſelbſt Ludolfen von Aluensleben Todesfall berürtes vnſer Amt Salzwedel mit aller Eingehörunge, immaſſen Ludolff von Aluensleuen geſchehen, verſchrieben, doch wir vns, do ſich der Fall mit gemeldeten Ludolf von Aluensleuen zugetragen, derſelbigen verſchriebenen Vertröſtung vnd Erſtigkeit wegen vorweilter Zeit ſo eilend nicht erinnern könnern, derowegen vorgefallen, daſz wir vom bemeldeten Amt Salzwedel eine Wieſen, die kleine Wieſen genannt, vnſern Hauptmann der Altenmarck, Rhat vnd lieben getreuen Leuin von der Schulenburg zugewand; Daſz wir demnach, do wir vnſerer Zuſage vnd begnadung nohtdürſtig erinnert wurden, mit darauf gemeldeten Günzel von Bartensleben zu Erſtattung der obgenanten Wieſen vnd wegen der getreuen vnd langen dienſte eine andre Wieſen, die groſſe Wieſen oder Marckgrafen Wieſen genannt, hin wieder vor ſich vnd ſeine Erben auf LX Jahr, die negſten nach dato folgende zu gebrauchen, zugelegt vnd übergeben, vnd die durch die Amt dienſte von denen, wie bisbero vnd von alters geſchehen, abzumähen, zu heuen vnd abbringen zu laſſen ſolle vnd möge. Bei deme allen wir ihm vnd ſeinen Erben die angeſezte LX Jahr über ſolche Wieſen erhalten, ſchüzen vnd handhaben ſollen vnd wollen ohne Gefehrde. Des zu Vrkund mit vnſern anhangenden Daum Ringe beſiegelt vnd eignen Händen vnterſchrieben vnd geben in vnſern Hofflager zu Cölln an der Sprew, Dingſtages in den heiligen Pfingſten, nach Chriſti vnſers lieben Herren vnd Seligmachers Geburth MDLXVI.

Joachim, Churfürſt.

Gercken's Dipl. II, 676.

DCLXXXVIII. Christoph und Anthonius von Wustrow belehnen Dieterich Brewitz mit dem Dorfe Seben, am 14. September 1569.

Wy Christoffer vnd Anthonius, gebroder van Wustrow, bekennen apenbar in diesem Briefe vor vns, vnse Eruen vnd vor allsweme, dat wy vor vns vnd vnse rechte Lehns Eruen recht vnd redeliken tho einem rechten erflehne gelegen hebben vnd leihen ock in Krafft dieses Briefes dem vorsichtigen Dieterich Breuitzen, Jostes seligen sohne, tho Soltwedel, vnd sinen rechten Lehneruen van sinem Lieue gebaren de Liniendahl, sodan guth vnd jerliche Renthe mit allen tobehorungen, nuth vnd gerechtigkeiten, alse sine Olderen von dem Geschlechte von Wustrow lange tidt rowliken beseten hebben, Nemblichen dat ganze dorp to Sebenn mit dem hohesten vnd siedesten Gerichte, mit der Vogedie an straten, in Velde, in marcken, in Weidenn, mit Wader, mit Holde, mit Acker geploget vnde vngeploget, mit dem Dienste, mit dem Möllenstade, die da liegt an der Dumme achter dem dorpe Sebenn vnd XXXII scheffel zu Kallehne, na luth der Houet, Briefe darauer gegeuen, in allen stücken, puncten vnd artikeln stede, veste vnd vnvorbraken tho holdende vnd die guder rouliken vnd fredelicken to besittende vnd alle iarlikes to brukende, wo Lehnes recht vnd Gewonheit ist, ohne alle Besuerunge, Behelpung vnd Gefehrde. Vnd wy Christoffer vnd Anthonius, gebroder van Wustrou, vnd vnse rechte eruen willen vnd schollen dem vorbenomeden Diederich Breuitzen, Jostes seliger sohne vnd synen rechten Lehn Eruen sodane guth vorthedigen, vorhegen vnd vordinsten, gleich andern vnsern gudern mit vnsern eigen Kosten vnd euenthure, vnd wy vnd vnse eruen willen vnd schöllen ihm dess ein rechte wehr sein vnd freyen vor alle ansprake, in Krafft vnd macht dieses Briefes. Düss tho orkunde vnd mehrer Gewissheit hebbe ich Christoffer van Wustrou, alse de oldeste vp dem Huse to Wustrou, mien angebaren Insegel, dat wy Wustrouen hirmede semplichen gebruken, vor vns vnd vnse eruen witliken vnd mit guden willen benedden an diesem brief laten hangen. De gegeuen is nah Christi vnsers Herren geborth im vofsteinhunderssten vnd negen vnd söstigesten Jare, am tage Exaltationis Crucis.

Gercken's Fragm. III, 120. 121.

DCLXXXIX. Kurfürst Johann Georg verleiht an Oswald von Bodendyk Mastungs-, Holzungs- und Jagdgerechtigkeiten im Chein bei Salzwedel, am 9. Mai 1571.

Wir Johann Georg, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg etc. — dass wir nach tödlichen Abgang — — Joachims, Marggrauen zu Brandenburg — vnsern lieben getreuen Oswald von Bodendick vnd seinen männlichen Leibes Lehns Erben auf seine getane Lehnsphlichte vnd vnderthenige bitte nach absterben seines Vatern Albrechts von Bodendick nachfolgende Lehns Gerechtigkeit, als nemlichen, wann im Holze zu Cheine, bei vnser Stadt Salzwedel gelegen, Mast wird, dass alsden genanter von Bodendick alle Jahr ein schock sei-

ner eignen Schweine darin jaghen vnd feiſt machen, vnd wann die Maſt geſchehen, daſs er alsdenn alle ſeine eigne Leibſchweine des ganzen Jahrs darin treiben vnd halten, dazu ſo viel Bauholz, Zaunſtakel vnd Zaunruthen, ſoviel er bedarf, hauen vnd einfüren laſſen moghe, zu rechten Manlehn gnediglich geliehen haben vnd leihen genanten Oswald von Bodendick vnd ſeinen männlichen Leibes Lehns Erben oben geſchriebene Lehns Gerechtigkeiten, wie obſtehet, zu rechten Mannlehn, in kraft vnd macht dieſes brieſes vnd alſo, daſz er vnd ſeine männliche Leibes Lehns Erben ſolche obberürte Gerechtigkeit hinfürder mehr von vns, vnſern Erben vnd nachkommen Marggrafen zu Brandenburg zu rechten mannlehn haben, beſizen vnd gebrauchen, ſo ofte es noht thut, die nemen vnd emphangen, vns auch davon thun vnd dienen ſollen, als manlehns recht vnd Gewonheith iſt. Vnd wir leihen etc. —. Zu Yrkund mit vnſern anhangenden etc. — Geben zu Salzwedel, Mittwochs nach Jubilate, Anno MDLXXI.

Gercken's Dipl. II, 679. 680.

DCXC. Verzeichniß der Waffen, welche im Jahre 1571 im Beſitz der Bürgerſchaft der Altſtadt Salzwedel angetroffen worden.

Vorczeichnus, wafs In der Alten ſtadt Soltwedel bei den burgern, ſo in Erben vnd boden ſiczen, an ruſtung vnd ander kreigs gewehr befunden, do Joachim Borchert nebſt ein Stadts vorordenet dieſelb In den Weinhachten Anno etc. LXXI beſichtigt: Chriſtof Brun I ruſtung vnd hans Schulte I ruſtung, Jurgen Chudenſche I ruſtung, hans Chuden I ruſtung, Jurgen oſtenbrugge I ruſtung, Wichardt gharze I ruſtung, heinrich Cermig rhor vnd ſpies, hans Schenke ſpies vnd rhor, Jurgen Tiſtelmann ruſtung, Joachim Braun rhor, Jurgen Mertens I ruſtung, Jurgen Arnſtedt ruſtung, Stoffen hourt I rhor, gregor hebert, hans Scherckow ruſtung vnd herme Brandt ſpies, Aſzmuſ Arbiſſe hellebarte, Claus hartman I ſpies, Joachim Stibou hellebarte, Peter gerſtenkorn I ruſtung, Jacob Thier rhor, Drewes Meier rhor, hans heitmann ſpies, Jacob raufurt ruſtung, Chriſtof german ruſtung, herms olrichs ſpies, Andres Miers ruſtung, Albrecht Trebbom rhor, Curdt Meier ruſtung, hans Berckhower rhor, hans Alſtein I ruſtung, heinrich Stappenbecke rhor, Curdt Richardts I ruſtung, Andreas Planeke rhor, Lorenz Nickel ſpies, Drewes Meier rhor, Andres Zedou ruſtung vnd ſpies, Zacharias Meier rhor, Joachim roſſou ruſtung, Joachim Blödorn ruſtung vnd ſpies, benning fiſcher helbarte, Joachim Winckelmann ſpies, Claus harſoſtede rhor, hans Becker ruſtung, Joachim Tide rhor, Joachim grange ruſtung, Joachim Schuler ſpies vnd rhor, Tonnies Deheler ruſtung vnd ſpies, Peter Voſſe rhor, Joachim Schermer ruſtung, heine Marcus I rhor, Pouvel roſſou ruſtung, Joachim Bohn ſpies, hans weide I rhor, Leonhardt Druge ſpies, kerſten Molweſtorp I ruſtung, hans Jermes rhor, hans Schmedl ſpies, Lorencz Mertens hellebarte, hans Schulte rhor, Aſzmus Schulte ruſtung, Peter huben I ruſtung, Otto Vingelbecher ruſtung, Jacob Schulte I ruſtung, gerdt guſſefelde ruſtung, hans Soriſt Rohr vnd ſpies, Ebel Sturcke I ruſtung, heinrich Paſchens ſpies, Jurgen Schmedt helbarte vnd rhor, hans Moldenbergk ſpies, Jacob lange ruſtung, Joachim Senckfiel I ſpies, Lorencz Zedou I rhor, hans Plancke I ruſtung, hans luder rhor, Jeronimus griben ruſtung, die Morderſche ruſtung, die Vingelbergiſche

ruſtung, herms ghorgs rhor, Didrich Brewicz ruſtung, hans hoier ruſtung, Arndt Neimann ruſtung, hans Lutckens ſpies, Damus Stappernbecke ſpies, Joachim Schermer ruſtung, hannig Schulte ruſtung, Schirnporech grote ruſtung, Joachim Sieſt rhor vnd ſpies, Arndt Ludecke haken vnd ſpies, hans lange ruſtung vnd ſpies, Joachim Wahrborch rhor vnd ſpies, Andres Mertens ruſtung, Jurgen Moller rhor, hans Nodewolt rhor, Lorencz Mertens ruſtung, Aſſmus Schulcz ruſtung, Andres Benkendorf Spies, Clauds kerſtens helbarte, die holtorpſche ruſtung, Joachim Steckeling ruſtung vnd rhor, heinrich kerſtens rhor, Joachim Schmidt hake, Joachim grote ruſtung vnd ſpies, Jurgen Junge rhor, Albrecht flens Spies, Jacob Beneke ruſtung vnd ſpies, Drewes Nouſſe hellebarte, Joachim Viſſem ſpies, Joachim Schulte ſpies, hans Kock rhor, Jurgen Mollman ruſtung vnd ſpies, Jurgen Steper ruſtung, henning kofarl ruſtung, Berndt Sellentin ſpies vnd hake, Joachim Beneke ruſtung, Joachim othmer ruſtung, hans Schulte ruſtung, Die hackelbuſchefche ruſtung, Jacobus Schulcz ruſtung, Joachim Lange ruſtung, Joachim Marcus Rohr vnd ſpies, hans Birſt rhor, Jacob Lange ruſtung, hans Moller ruſtung, Joachim Coſſe ruſtung vnd rhor, hans heueker rhor vnd haken, heinrich Thier I rhor, Aſſmus Schulte ruſtung vnd helbarte, Dreires Moller ruſtung vnd rhor, Peter Bierſtede Spies vnd helbarte, gerdt kruger helbarte, Tide Nickel helbarte, hans lowe rhor vnd ſpies, Didrich Schulcz ruſtung, kerſten Schulte ſpies, Joachim Schulte helbarte, Johan gharge ruſtung, hans genrigſche ruſtung, Andreas Reiche ruſtung, Didrich Chuden ruſtung, Didrich Chudes wittner ruſtung, Joachim Krage ruſtung, Michael Breſſlou ſpies, Simon Breſſlou ruſtung, hans lowe rhor vnd ſpies, Claus krawenborch ruſtung, hochen Badenhop ruſtung vnd helbarte, heinnrich Bonekamp ſpies, hans Noth ſpies. Michael Beneke rhor vnd ſpies, Joachim Schernekou rhor, Jacob Bonhardt ruſtung vnd rhor, Joachim Bamon rhor vnd ſpies, Jobſt fricke ruſtung vnd ſpies, hans Rode ſpies vnd rhor, hans Schulte ruſtung, Arndt Hartmann ruſtung, Aſſmus Barnien ruſtung, Pawel Weiſs rhor vnd ſpies, Joachim hildenſte ruſtung, Joachim Rademin ruſtung, Aſſmus Mertens ruſtung, Mattias otto ſpies, Joachim Reinke haken vnd ſpies, hans Schmedt rhor vnd helbarte, Claus Sirpman ruſtung, hans Tegge helbarte vnd rhor, Joachim wither Rhor, heinrich Lageman ſpies, Joachim Winnkelman ſpies, Thomas Ebel ſpies, Johan hoier ſpies, Joachim frobeſt ruſtung, Mattias Burſt ruſtung vnd ſpies, hans Schulte rhor vnd helbarte, Claus Witthan ruſtung vnd rhor, Joachim Plate rhor vnd ſpies, Joachim Mengbier ruſtung, Jurgen Milde ruſtung, Joachim Schulte ruſtung, Joachim Moller ruſtung, hanſſ Schubart ruſtung, Joachim Lorencz ruſtung, Bartholdt Lange ruſtung, hans Mertens ruſtung, hans Schulte ruſtung, Didrich Time ruſtung, Die Bulſche ruſtung vnd rhor, Berendt Aleman rhor, hans Aleman rüſtung, Joachim Schulte Spies, Arndt Neiling I ſpies, Peter Mertens Spies, Peter Benkendorf I rhor, Joachim klenczman hellebarte, Jurgen Tipelmann ruſtung, Jacob Tipelman Spies, Michael Wilbrandt ruſtung, Johan Dorn ruſtung, hans Schulte ruſtung, Andres Spies I ſpies, hans greiffenfergk rhor vnd ſpies, hans Recheling rhor vnd ſpies, Didrich Lowenau ruſtung. Dieſe nach volgende nhame, Iſt der mangel geweſen: Arndt Kreuet I ſpies, hans Jaſpe I ſpies, Jacob Schwerin I ſpies, herme Tide I ſpies, Arndt Nipage ruſtung, Joachim Lieſten ruſtung, hans Peters ſpies, Macz Schwerin I ſpies, Peter otto I ſpies, Chriſtof Molig ruſtung, Joachim Lugemann ruſtung, Werner wittkop I ſpies, hans Weidemann ſpies, Die Bieberſche I rhor, hans Schulte I ſpies, Lambrecht Plancke I ſpies, Tonniers Dredienſtedt I ruſtung, Joachim Stripe I rhor, Aſſmus hartmahn I ſpies, Andres Babeke I ſpies, Jacob Schulte ſpies, Tonnies Walſtaue I ruſtung, Joachim Kerſtens ruſtung, Jurgen Schulteſche Spies, Pawel Riemer I ſpies, hans Bruming I ſpies, Jurgen Bartelſche I ruſtung, Chriſtof Cherdern I ruſtung, Joachim Kulemann Spies, Steffen Turedes ruſtung, heinrich Mohnke Spies, Die Wittkoſpe

ruſtung, hanns Melle I kragen, Lutke Schulte Spies, Aſſmus Bierſtede Spies, heinrich holchuſt ruſtung.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XII, 230.

DCXCI. Schenkung Jürgen Dieterichs an das Hoſpital St. Eliſabeth in Salzwedel zur Beſſerung des Einkommens der Prädicanten, vom 28. Februar 1583.

Wir nachbenannten Nicolas Binde, Hinrich Siepmann vnd diderich Buſker, Itziger zeit vorordente vorſteher der armen inn Sanct Eliſabethen Hauſe, bekennen mit dieſem briefe, das der Erſamer vnd furſichtiger Jurgen diderichs funffitzig thaler Hauptſumma, ſo Ime Johann Buntemeyer etzliche Jahr here mit drein thalern vertzinſet, Inn Gottes ehre bei das erwente Godtshaus gegeben, Zu dem ende, das den Predicanten, die mit gar geringer beſoldung vor Ire wochentliche Predigt daſelbſt verſehen ſein, ſolche Ire beſoldung domit vorbeſſert ſoll werden vnd das er demnach vns heuten, dato Johann Buntemeyers daruber gegebene Handtſchrifft vereichet vnd zu vnſern Handen geſteldt, die wir auch empfangen vnd ſagen Inen derſelben hiemit qwidt, frei, ledig vnd loſs. Wir gereden vnd loben hiemit vor vns vnd vnſere nachkommende vorſteher, das wir wollen vnd vnſere nachkommende vorſteher ſollen den Predicanten die dauon felhaftigen drei thaler zinſs jedes Jahres Inn den weinachten entrichten vnd Inen, da ſie zuuorn Jarlichs zehen gulden Jahrbeſaldung Im berurtem Gotshauſe zuheben gehat, Ihnen nhun Hinfuro jedes Jahres viertzehen gulden geben, wie ſie dann ſolche viertzehen gulden albereit itzliche Jahr findt der Zeit, das Johann Buntemeyer den Zinſs dahin gegeben, entpfangen haben. Zu urkunde haben wir vorbemelte vorſteher ein Jeder ſein gewonlichs Pitzſchafft wiſſentlich vf dieſen brieff gedruckt, geſchehen vnd gegeben am donnerſdage nach Reminiſcere Anno MDLXXXIII.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives XXXVI, 13.

DCXCII. Georg und Berend von der Schulenburg ſchreiben an den Rath zu Salzwedel über das bei der Beſtattung eines Landeshauptmanns der Altmark übliche Geläute in allen Altmärkiſchen Städten und Dörfern, am 15. April 1598.

Vnſer freunliche dienſte zuvor. Ehrbare vnd wohlweiſe beſunders gunſtige guthe freunde. Euch mögen wir hiemit traulichen nicht pergen, daſſ Gott der allmechtige — vnſern freundlichen lieben bruder nach ſeiner langwierigen ausgeſtandnen beſchwerlichen leibes ſchwachheit nechſt vergangnen Dornſtages nach Judica auends vmb IV hora — — abgefordert hat. Wann wir denn entſchloſſen, ſeinen verſtorbnen Leichnam ſchirſten Mittwochs nach Miſericordias domini — vff dem Mit-

tagk vmb XII Vhr alhier zu Stendal in der Thumbkirchen christlich vnd ehrlich zur Erden bestätigen zu lassen, als bitten wir früntlich, wollet dem alten Gebrauch nach die Anordnung thun, damit vff dieselbe Zeit, wenn die Leiche zur Erden bestediget wird, in eurer Stad das leuthen mit allen Glocken wohl bestalt vnd verrichtet vnd in deme vnsern lieben bruder die lezte Ehre erzeiget werden möghe: Immassen dann vnsern lieben Vater vnd brudern, auch weyland Hauptleuthen der Alten Marck seeligen, solches in allen Altm. Städten sowol auch vfm lande in dörffern ganz ehrlicher vnd rühmlicher weyse wiederfaren — Datum Stendal, den XV. April Anno MDXCVIII.

Georg vnd Berend, gebruder von der Schulenburg.

Den ehrbaren vnd wohlweisen bürgermeistern
vnd Räthen der alten Stad Salzwedel, vnsern
besunders günstigen vnd guthen freunden.

Gerckens Dipl. I, 421. 422..